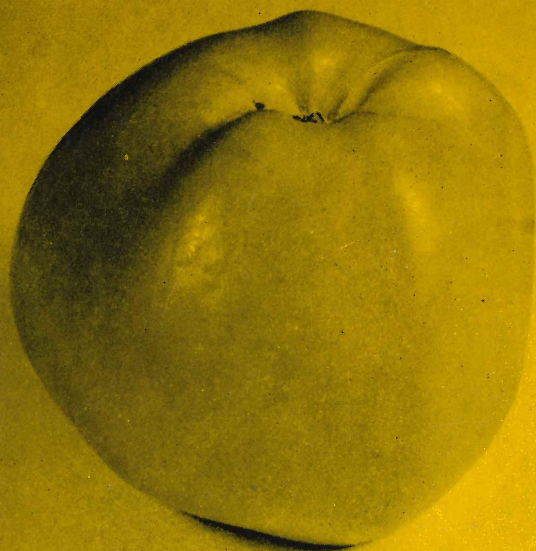
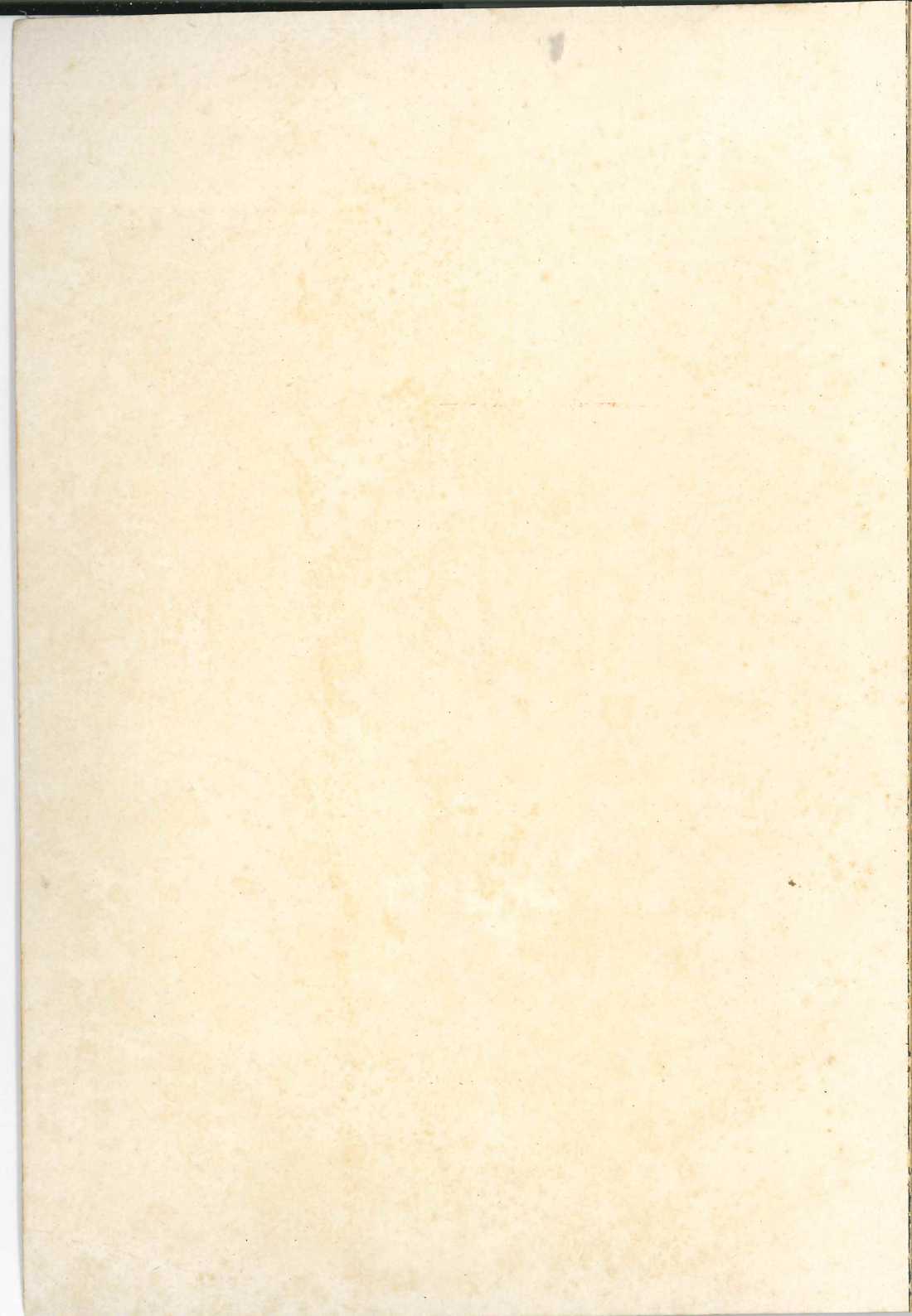




VEG SAATZUCHT

**BAUMSCHULEN
DRESDEN**







VEG SAATZUCHT

Baumschulen Dresden

DRESDEN A 21 · KIPSDORFER STRASSE 182 · FERNRUF 3 40 48

Erfüllungsort für beide Teile Dresden

Inhaltsverzeichnis

<i>Sie finden</i>	<i>auf Seite</i>
Geleitwort	3
Anschriften der Betriebsteile	4
Obstgehölze	5
Beerenobst	21
Rosen	26
Laubgehölze	32
Nadelgehölze	83
Stauden	101
Lieferungs- und Zahlungsbedingungen	103

Zum Geleit!

Die Geschichte des Baumschulwesens ist in eine bedeutsame Etappe getreten. 13 volkseigene Baumschulenbetriebe wurden am 1. Januar 1964 im Rahmen der VVB Saat- und Pflanzgut Quedlinburg zu einem einheitlichen VEG Saatzucht Baumschulen Dresden zusammengeschlossen. Durch den Zusammenschluß ist die Gewähr geboten, daß alle Kundenwünsche weitgehend erfüllt werden können.

Der Betrieb umfaßt eine Gesamtfläche von 2200 ha, davon werden 700 ha baumschulmäßig genutzt. 1500 Gesamtbeschäftigte stehen bereit, Ihre Wünsche zu erfüllen.

Ihre geschätzten Aufträge können Sie dem Betriebsteil, in dem Sie bisher gekauft haben oder der Ihnen am günstigsten liegt, übermitteln. Zur Ausführung von Kleinaufträgen, die durch Expreß zum Versand kommen, sind in erster Linie die Betriebsteile

Dresden-Tolkewitz
Berlin-Baumschulenweg
Frankfurt/Oder
Weimar-Lützendorf

vorgesehen. Sammelbestellungen verbilligen die Sendung.

Anzuchts- und Lieferverträge werden durch die zentrale Handelsleitung in Dresden abgeschlossen.

Wir bitten Sie, anhand dieses Kataloges Ihre Auswahl zu treffen. Es wird unser Bemühen sein, Sie zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu beliefern.

VEG Saatzucht Baumschulen Dresden

VEG Saatzucht Baumschulen Dresden. Dresden A 21, Kipsdorfer Str. 182
Fernsprecher: Dresden 3 40 48
Telegrammanschrift: Baumschulen Dresden
mit den Betriebsteilen

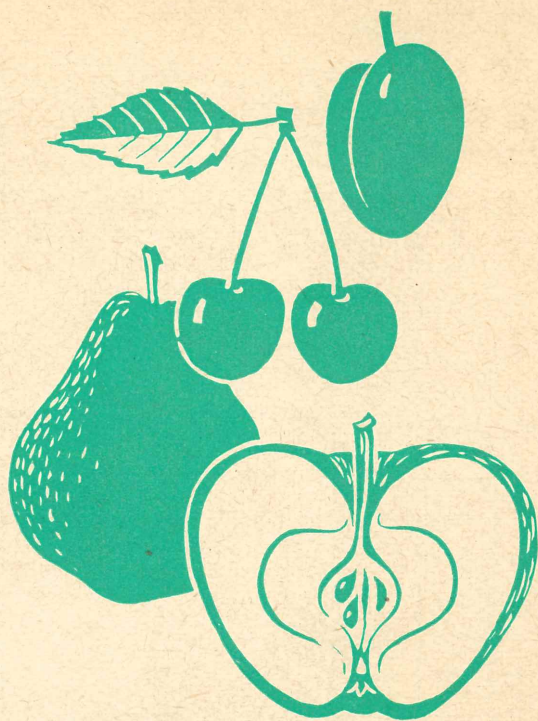
1. Dresden-Tolkewitz
Kipsdorfer Str. 182
Fernsprecher: Dresden 3 13 25, 3 03 20
2. Ketzin/Havel
Fernsprecher: Ketzin/Havel 192
3. Berlin-Baumschulenweg
Späthstraße 80/81
Fernsprecher: Berlin 63 23 01
4. Weimar-Lützendorf
Fernsprecher: Weimar 41 95
5. Hartensdorf, Krs. Beeskow
Post Wilmersdorf
Fernsprecher: Pfaffendorf 2 15
6. Gotha
Töpfleber Weg 4
Fernsprecher: Gotha 38 42
7. Frankfurt/Oder
Lyssenkostraße 5
Fernsprecher: Frankfurt/O. 27 10
8. Magdeburg-Ottersleben
Halberstädter Chaussee 1
Fernsprecher: Magdeburg 4 80 87
9. Leutersdorf/OL.
Fernsprecher: Neugersdorf 62 08
10. Blankenburg/Harz
Otto-Nuschke-Str. 35
Fernsprecher: Blankenburg 26 26
11. Altenweddingen, Krs. Wanzleben
Fernsprecher: Langenweddingen 3 30

Zeichenerklärung

- T = Tafelobst, besonders fein im Geschmack, gutes Aussehen
TT = beste Tafelobstsorten
W = Wirtschaftsobst,

Oktober bis Dezember (oder andere Monate) = Zeit der Lager- und Genußreife

- H = Hochstamm, ca. 180 cm Stammhöhe
h = Halbstamm, ca. 125–150 cm Stammhöhe
Vst = Viertelstamm, ca. 80–100 cm Stammhöhe
B = Busch, ca. 60 cm Stammhöhe
SpB = Spindelbusch, ca. 40 cm Stammhöhe
s.S. = senkrechter Schnurbaum, ca. 30 cm Stammhöhe
Hei = Heister



Obstgehölze

Die Anzucht der Obstgehölze nimmt flächenmäßig den größten Raum in unseren Baumschulkulturen ein. Neben Nieder- und Viertelstämmen, die für Intensivanlagen und Kleingärten bestens geeignet sind, führen wir Halbstämme für den Hausgarten.

Bei Hochstämmen, die in erster Linie zur Bepflanzung von Straßen gedacht sind, widmen wir der Stammbildnerfrage unser besonderes Augenmerk. Selbst in Höhenlagen läßt sich Obst noch mit gutem wirtschaftlichem Erfolg an Straßen anbauen.

Nach Eintreffen der Sendung sind die Bäume, wenn sie nicht gleich gepflanzt werden, vor Sonne und Wind zu schützen. Sie sind in einem ausgehobenen Graben aufrechtstehend einzuschlagen. Es empfiehlt sich, bei trockenem Boden nach dem Einschlagen reichlich zu bewässern.

Die Pflanzgrube soll bei Obstgehölzen ein Ausmaß von $80 \times 80 \times 60$ cm haben. Es ist ratsam, die Pflanz-erde mit feuchtem Torfmull zu vermischen. Falsch ist jedoch, Dünger in die Pflanzgrube zu bringen, da jede Pflanze erst anwachsen muß, bevor sie Dünger aufnehmen kann.

Man schlägt zuerst den Baumpfahl ein. Die Wurzeln werden mit einem scharfen Messer oder einer Schere neu angeschnitten. Die Veredlungsstelle, an einer Verdickung am unteren Teil des Stammbildners zu erkennen, muß handbreit über dem Boden stehen. Die Erde wird fest an die Wurzeln angetreten und eingeschlämmt. Das Abdecken der Baumscheibe mit Stallmist, Torfmull oder Kompost verhindert das Austrocknen des Bodens und ist zu empfehlen. Baumschützer sind dort, wo Wildverbißgefahr besteht, anzulegen. Beim Pflanzschnitt werden die Triebe bis zur Hälfte bzw. bis auf ein Drittel zurückgeschnitten. Man beläßt an der jungen Krone nur 3–4 Leittriebe, die gut verteilt am Baum stehen. Überzählige Triebe, vor allem der sogenannte Afterleittrieb, werden entfernt. Der Mitteltrieb soll etwa 20 cm länger bleiben als die Leittriebe.

Preise für Obstgehölze

Äpfel und Birnen

	Stamm- höhe	Stamm- umfang	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Hochstämme	180—200	7—8	4,20	336,—
a) stammecht		8—10	4,90	392,—
b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt		7—8	4,90	392,—
		8—10	5,60	448,—
Halbstämme	125—150	6—8	3,50	280,—
a) stammecht		8—10	4,20	336,—
b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt		6—8	4,20	336,—
		8—10	4,90	392,—
Viertelstämme	80—100	5—7	3,50	280,—
a) stammecht		7—9	4,20	336,—
b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt		5—7	4,20	336,—
		7—9	4,90	392,—
Büsche	60			
a) mit und ohne Zwischenveredelung			3,50	280,—
			4,20	336,—
b) auf Quitte mit Zwischenveredelung			4,20	336,—
2jährig			4,90	392,—
3—4jährig				
Spindelbüsche	40			
a) mit und ohne Zwischenveredelung			3,50	280,—
2jährig			4,20	336,—
3—4jährig			4,20	336,—
b) auf Quitte mit Zwischenveredelung			4,90	392,—
2jährig			4,90	392,—
3—4jährig				
Senkrechte Schnurbäume auch mit Zwischenveredelung			3,15	252,—
2—4jährig				
Einjährige Veredelungen auf Sämling oder Typen			2,50	200,—

Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen und Renekloden

Hochstämme	180—200	7—8	4,20	336,—
a) stammecht		8—10	4,90	392,—
b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt		7—8	4,90	392,—
		8—10	5,60	448,—
Halbstämme	125—150	6—8	3,50	280,—
a) stammecht		8—10	4,20	336,—
b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt		6—8	4,20	336,—
		8—10	4,90	392,—
Viertelstämme	80—100	5—7	3,50	280,—
a) stammecht		7—9	4,20	336,—
b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt		5—7	4,20	336,—
		7—9	4,90	392,—
Büsche	60			
2—3jährig			3,50	280,—

Kirschen

Hochstämme	180—200	7—8	4,20	336,—
		8—10	4,90	392,—

	Stamm- höhe	Stamm- umfang	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Halbstämme	125—150	6—8 8—10	3,50 4,20	280,— 336,—
Viertelstämme	80—100	5—7 7—9	3,50 4,20	280,— 336,—
Büsche				
(auf Mahaleb oder Vogelkirsche)				
a) 1jährig mindestens	60		2,80	224,—
b) 2jährig	60		3,50	280,—
Vogelkirschen-Heister	200—250		2,80	224,—
Vogelkirschen mit Krone	180—200	ab 7	3,50	280,—

Pfirsiche und Aprikosen

Hochstämme				
auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt	180—200		7,—	560,—
Halbstämme				
auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt	125—150		5,60	448,—
Viertelstämme				
auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt	80—100		4,90	392,—
Büsche				
a) 1jährig, veredelt			3,80	304,—
b) 2jährig, veredelt			4,50	360,—
Kernechte Pfirsiche				
a) 1jährig			1,—	80,—
b) 2jährig, verpflanzt			2,50	200,—

Walnüsse

Hochstämme aus Samen				
	180—200	7—8 8—10 10—12	7,— 8,40 10,50	560,— 672,— 840,—
Heister aus Samen				
	100—150 150—200 200—250		3,50 4,50 5,50	280,— 360,— 440,—
Hochstämme, Veredelungen				
	180—200	7—8 8—10 10—12	12,— 14,50 16,—	960,— 1160,— 1280,—
Heister, Veredelungen				
	100—150 150—200 200—250		7,— 8,50 10,—	560,— 680,— 800,—

Haselnüsse

Haselnußsenker, verpflanzt, in groß- früchtigen Sorten			2,10	168,—
---	--	--	------	-------

Quitten

Hochstämme	180—200		5,60	448,—
Halbstämme	125—150		4,20	336,—
Viertelstämme	80—100		4,20	336,—
Büsche 1jährig	40		3,50	280,—
2jährig			4,20	336,—

Edelebereschen (zugelassene Sorten)

	Stamm- höhe	Stamm- umfang	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Hochstämme	180—200	7—8 8—10 10—12	4,90 5,60 6,30	392,— 448,— 504,—
Viertelstämme	80—100	ab 5	3,50	280,—
Heister	150—200		3,50	280,—

Beerenobst

Johannisbeeren

a) Sträucher

3—4 Triebe			—,60	48,—
5—7 Triebe			—,90	72,—
ab 8 Triebe			1,10	88,—

b) Stämme

ab 3 Kronentriebe	40—60		2,—	160,—
3—4 Kronentriebe	60—100		2,50	200,—
ab 5 Kronentriebe			3,—	240,—

c) Sorte „Rote Spätlese“

Sträucher

3—4 Triebe			—,90	72,—
5—7 Triebe			1,10	88,—
ab 8 Triebe			1,40	112,—

Stämme

ab 3 Kronentriebe	40—60		2,50	200,—
3—4 Kronentriebe	60—110		3,—	240,—
ab 5 Kronentriebe			3,50	280,—

Stachelbeeren

a) Sträucher

3—4 Triebe			1,—	80,—
5—7 Triebe			1,20	96,—
ab 8 Triebe			1,40	112,—

b) Stämme

ab 4 Kronentriebe	40—60		2,—	160,—
4—6 Kronentriebe	60—110		2,50	200,—
ab 7 Kronentriebe			3,—	240,—

Himbeeren

zugelassene Sorten			—,35	28,—
------------------------------	--	--	------	------

Brombeeren

zugelassene Sorten

1jährig			—,85	68,—
verpflanzte Sträucher			1,05	84,—

Edelwein

mit Topfballen

1jährig, über 60 cm hoch			3,50	280,—
2jährig, über 100 cm hoch			5,—	400,—

Der Apfel ist die meistgepflanzte Obstart. Bei entsprechender Sortenwahl und sachgemäßer Lagerung kann der Markt vom Frühherbst bis Spätfrühjahr beliefert werden. Der günstigste Boden für Äpfel ist ein tiefeurändiger, lehmhaltiger, mäßig feuchter Boden. Herbst- sowie Frühjahrspflanzung ist bei sachgemäßer Pflanzung möglich.

Albrechtsapfel

Frucht mittelgroß bis groß, breitrund, grüngelb mit rot verwaschen, süß-säuerlich und würzig. Die Fruchtbarkeit setzt früh und regelmäßig ein. Eine wohlschmeckende, frostharte und robuste Sorte, die auch in höheren Lagen und wenig günstigen Standorten noch gute Erträge bringt. Für Straßenanbau nicht geeignet.

Genußreife
und Ver-
wendung

Stamm-
formen

November
bis
Dezember
TW

Vst, SpB,
s. S.

Alkmene (DSG)

Frucht groß bis mittelgroß, gelb mit rot verwaschen. In Form und Aussehen ähnlich Oldenburg. Trägt reichlich und ist für das mitteldeutsche Anbaugbiet zu empfehlen.

Oktober
bis
Januar
TW

Vst, B,
SpB

Auralia (DSG)

Frucht mittelgroß, gelb mit rot verwaschene Sonnenseite, glattschalig. Fest, saftig und süßsauerlich, von kräftigem Wuchs. Fruchtbarkeit sehr gut. Für die nördlichen Anbaugbiete zu empfehlen.

November
bis
April
TW

Vst, B,
SpB

Baumann

Frucht mittelgroß, gelb mit rot verwaschen, oft auch rot gestreift auf grüngelbem Grunde, hart, fleischig, saftig, in gutem Standort wohl-schmeckend. Trägt früh, regelmäßig und reich, bekannter Weihnachtsapfel, wächst auch im Grasland.

Dezember
bis
März
TW

H, h, Vst,
B, SpB,
s. S.

Belepsch

Frucht mittelgroß, gelb mit rot marmoriert, süßweinig, fein gewürzt, saftig und hart, Blüte spät. Gute Lagerfähigkeit, muß baumreif geerntet werden.

November
bis
März
TTW

H, h, Vst,
B, SpB,
s. S.

Bischofshut

Frucht groß mit kräftigen roten Streifen unterzogen, gelbweißes Fleisch, fein mürbe, gute Lagerfähigkeit, frosthart, windfest, trägt spät, dann reich und regelmäßig. Wird in Ostsachsen und im Vogtland als Lokalsorte angebaut.

Oktober
bis
Dezember
TW

H, h

Bohnäpfel

Frucht klein bis mittelgroß, grün, später gelb mit roten Streifen, hart und unempfindlich, Blüte spät, windfest. Anspruchslos, zuverlässiger Massen-träger. Sehr guter Straßenbaum, gute Lagerfähigkeit, daher im April bis Mai gut auf dem Markt abzusetzen.

Dezember
bis
Juni
W

H, h

Boskoop

Frucht grüngelb berostet, groß, saftig, süßsauerlich, kräftig gewürzt, blüht früh. In Gemeinschaft mit anderen Apfelsorten stehend gute Erträge. Setzt spät mit der Tragbarkeit ein, dann reich und regelmäßig tragend. Stark-wüchsig, bildet breite Kronen, widerstandsfähig, liebt schweren Boden.

Dezember
bis
April
TTW

H, h, Vst,
B, SpB,
s. S.

	Genußreife und Ver- wendung	Stamm- formen
Breuhahn Frucht mittelgroß, gelb mit roter Backe, hoch gebaut, saftig und süßsäuerlich, bringt gute und regelmäßige Erträge. Gute Lagerfähigkeit, frosthart, hat eine widerstandsfähige Belaubung.	Dezember bis April TTW	Vst, B, SpB, s. S.
Carola (DSG) Frucht groß, breit gebaut, grünlichgelb mit rot, trägt früh, gut und regelmäßig. Die Frucht duftet ähnlich dem Gravensteiner. Auch im Geschmack dieser Sorte ähnlich.	Oktober bis Dezember TW	Vst, B, SpB, s. S.
Clivia (DSG) Frucht mittelgroß, gelb mit leichtem Rot überzogen. Festes und saftiges Fruchtfleisch, sieht einer Goldparmäne ähnlich, hat jedoch Coxgeschmack. Trägt früh und gut. Zeichnet sich besonders durch sehr gute Lagerfestigkeit aus. Ist für das mitteleuropäische Anbaugebiet zu empfehlen.	November bis April TW	Vst, B, SpB
Cox Frucht mittelgroß, grüngelb, rot gestreift, hart, kräftig gewürzt, von vorzüglichem Geschmack. Beste Tafelsorte, früh und regelmäßig tragend, anspruchslos an den Boden, nur für beste Lagen. Auf trockenen Böden oder bei großer Trockenheit Laubabwurf schon im August.	November bis Februar TTW	Vst, B, SpB, s. S.
Elektra (DSG) Frucht kurzachsig, glattschalig, Grundfarbe gelbgrün, Deckfarbe flächig, bräunlichrot, Stieleinsenkung strahlenförmig berostet, Fruchtfleisch mittelfest, fein, saftig. Sortentypisch sind der Cox-ähnliche Geschmack, ein schlüsselförmiger Kelch und bis zum Grunde getrennte Kelchblätter. Baum wächst schwach bis mittelstark, geeignet für Nieder- und Viertelstamm. Ertragsbeginn früh, Fruchtbarkeit hoch. Die Sorte wird für den Anbau in Mecklenburg empfohlen.	Januar bis März TT	Vst, B, SpB
Erwin Baur Frucht mittelgroß bis groß, Schale mit kräftigem körnigem Wachsbelag unterzogen, goldgelb gestreift mit scharlachrot verwaschen. Fest, saftig, erfrischend, aromatisch, versandfest. Trägt reichlich und regelmäßig. Diese Sorte verdient wegen ihren günstigen Ertrageigenschaften in den niederen Baumformen große Beachtung.	Dezember bis März TW	Vst, B, SpB, s. S.
Goldparmäne Frucht mittelgroß, gelb mit roten Streifen, rosettenartig, fest, knackend, saftig, sortentypisches Aroma, nußartig, süß. Schmeckt schon in der Baumreife. Früh- und reichtragend, für milde Lagen, liebt nicht zu schweren, aber genügend feuchten und nährhaften Boden, windfest, Blüte ist frostepfindlich.	November bis März TTW	H, h, Vst, B, SpB, s. S.
Gravensteiner Frucht mittelgroß bis groß, edler, charakteristischer Duft. Gelb, Sonnen- seite rot gestreift, liebt Seeklima, tiefgründigen, feuchten und lehmigen Boden. Ertragsbeginn spät, in trockenen Lagen nicht zu empfehlen, Früchte fallen dann vorzeitig ab.	September bis November TTW	H, h
Herma (DSG) Frucht kurzachsig, glattschalig, fest mit strohgelber Grundfarbe, flächig verwaschenes Karmin. Baum wächst mittelstark, für Niederstamm geeignet. Der Ertrag beginnt früh und ist hoch. Die Sorte wird für den Anbau in Mecklenburg und in den Bezirken Halle und Leipzig empfohlen.	Januar bis April TT	Vst, B, SpB

	Genußreife und Ver- wendung	Stamm- formen
Herrnhut		
Frucht mittelgroß, gelb mit roten Streifen, Massenträger. Fleisch fest, saftig und süßsauerlich. In rauen, windigen und frostgefährdeten Gebieten lohnenswerte Sorte.	Oktober bis Dezember TW	H, h, Vst
James Grieve		
Frucht groß, gelb mit rot verwaschen, saftreich, vorzüglich aromatisch, edel, süßsauerlich. Offene, nährstoffreiche Böden erhöhen den Wert dieser Sorte, in der Qualität wohl zu den besten Sorten gehörend.	September bis Oktober TTW	Vst, B, SpB, s. S.
Klarapfel		
Frucht mittelgroß, druckempfindlich, gelblichweiß, wird weinsauerlich, mürbes Fleisch, geschätzte Frühsorte, Fruchtbarkeit sehr gut. In älteren Beständen werden die Früchte kleiner. Verlangt nährstoffreichen feuchten Boden. Im Mittelgebirge in geschützten Lagen gute Erträge. Sorte ist froshart. Diese Sorte ist zum sofortigen Verbrauch bestimmt.	Juli bis August TW	H, h, Vst
Landsberger		
Frucht mittelgroß bis groß, weißgelb, Sonnenseite leicht gelbbraun. Fleisch hart, saftig, angenehm süßsauerlich. Gedeiht am besten in freien und rauen Lagen. Baum bildet eine lockere Krone, windfest.	November bis Februar TW	H, h, Vst
Nordhausen		
Frucht mittelgroß, flachrund, gleichmäßig glänzend, weißlichgelb, Sonnenseite rosa. Fleisch weiß, fest, saftig und erfrischend, leicht gewürzt. Benötigt nährstoffreichen, offenen Boden, sonst werden die Früchte zu klein. Eine frostharte, robuste, mittelstark wachsende Sorte.	Dezember bis April TW	H, h
Oldenburg		
Frucht mittelgroß, gelb mit rot verwaschen, saftig, mild, süßsauerlich, ausgeprägtes Aroma. Trägt überreich, dann ausdünnen. Benötigt nährstoffreichen, warmen und feuchten Boden, gute Lagerfähigkeit.	Oktober bis Dezember TW	Vst, B, SpB, s. S.
Ontarioapfel		
Frucht groß bis sehr groß, grüngelb, bläulichrot verwaschen. Vollsäftig, erfrischend, angenehm säuerlich, flachrund, früh und regelmäßig tragend. Gute Lagerfähigkeit, gehört zu den besten späten Tafelobstsorten, liebt offenen Boden, feucht und nährstoffreich, gedeiht auch noch in höheren Lagen.	Dezember bis Mai TW	H, h, Vst, B, SpB, s. S.
Roter Boskoop		
Frucht groß, gleichmäßig, die schöne rote Färbung der Schale macht diese Sorte noch begehrtenwerter, Fleisch gelblich, fest. Bei Lagerreife mürbe werdend, aromatisch, mild säuerlich, feuchte nährstoffreiche, nicht zu schwere Böden. Eine Mutation der alten Sorte Boskoop.	Dezember bis April TTW	H, h, Vst, B, SpB, s. S.
Rote Sternrenette		
Frucht mittelgroß, rot mit vielen Rostpunkten, ein mürber, milder Apfel, für feuchte Böden, noch im Grasland gut wachsend. Ertragsbeginn spät.	November bis Januar TW	H, h
Undine (DSG)		
Frucht mittelgroß bis groß, glattschalig, ähnlich einem unberosteten Boskoop, saftig, süßsauerlich. Trägt früh und reich. Für die nördlichen Anbaugelände zu empfehlen.	Januar bis Mai TW	B, SpB

Wilhelmapfel

Frucht groß, gelb mit rot verwaschen, Fleisch markig, süßsauerlich. Wächst stark und breitkronig. Gedeiht fast überall, auch in rauen und hohen Lagen. Eine robuste und windfeste Sorte.

Zuccalmaglios Renette

Frucht klein bis mittelgroß, gelblichgrün mit Rostpunkten, Fleisch saftig, fein gewürzt. Früh- und reichtragend, auf Zwergunterlage am besten geeignet, verlangt nahrhaften und feuchten Boden, ist windfest.

Genußreife und Verwendung	Stammformen
November bis Februar TW	H, h, Vst
Dezember bis März TW	Vst, B, SpB, s. S.

BIRNEN

Die Birne gedeiht am besten in nährstoffreichen, tiefgründigen Böden. Sie ist wärmeanspruchsvoller als der Apfel. Sie ist ein Tiefwurzler und somit für trockenen Standort noch zu empfehlen. Dort, wo günstige Birnenstandorte sind, sollte sie vielmehr als bisher angebaut werden. Gegen Schädlinge ist sie weniger anfällig als der Apfel. Die würzige Süße des schmelzenden Fruchtfleisches machen die Birnen für den Kenner zur Krönung der Tafelfreuden.

Alexander Lucas

Frucht groß, gleichmäßig gelb, sonnenseits leicht rot verwaschen. Fleisch saftig, süßsauerlich. Hat kräftigen hängenden Wuchs, trägt früh. Ein tiefgründiger, nasser, sandiger Lehm Boden und geschützte Lage sind zu empfehlen. Die Früchte fallen auf Grund ihrer Größe und Schwere leicht vom Baum. Eine Sorte, die sich zur Kühlagerung eignet.

Genußreife und Verwendung	Stammformen
November bis Dezember TTW	H, h, Vst, B, SpB, s. S.

Boscs Flaschenbirne

Frucht groß, flaschenförmig, zimtbraun, ganz mit Rost unterzogen, sehr echt im Geschmack, schmelzend saftig süß, kräftig aromatisch. Gehört zu den edelsten Tafelbirnen. Baum wächst mittelstark, setzt mit der Tragbarkeit früh und regelmäßig ein. Hängt bis kurz vor Pflückreife fest, fällt dann leicht. Gedeiht in Höhenlagen und trockenen Standorten noch recht gut. Zur Kühlagerung bestens geeignet.

Oktober bis November TTW	H, h, Vst, B, SpB, s. S.
--------------------------	--------------------------

Bunte Julibirne

Frucht mittelgroß, gelb mit roter Backe, süßsauerlich. Bei zu später Ernte mehlig, als Frühbirne wertvoll. Bei Hartreife gut transportfähig. Trägt früh, Wuchs ist mittelstark. Liebt lehmigen Untergrund und geschützte Lage.

Juli TW	H, h
---------	------

Clapps Liebling

Frucht groß, grünlichgelb, rotfleckig, Fleisch saftreich, schmelzend süßsauerlich, sehr aromatisch, wächst kräftig und beginnt früh zu fruchten. Ist anspruchslos an Klima und Lage, gedeiht daher noch in den weniger geschützten Lagen.

November bis Dezember TTW	H, h, Vst, B, SpB, s. S.
---------------------------	--------------------------

Elsa

Frucht mittelgroß bis groß, bräunlichgrün mit rot verwaschenen Backen. Eigenartiges, süßliches und würziges Fleisch. Wächst mittelstark, bei geschützten Standorten noch für höhere und rauhe Lage zu empfehlen. Trägt reich und regelmäßig.

September bis Oktober TW	B, SpB, s. S.
--------------------------	---------------

	Genußreife und Ver- wendung	Stamm- formen
Gellert Frucht groß, gelblichbraun, berostet, sehr saftreich, süßsauerlich, vorzügliche Herbstbirne, zur Konservierung geeignet. Trägt spät, pyramidaler aufrechter Wuchs, keine besonderen Bodenansprüche, auch für mittlere Höhenlagen geeignet.	September bis Oktober TW	H, h, Vst
Gute Luise Frucht groß, gelb, rostbraun verwaschen, fein schmelzend, sehr saftreich, süßweinig, eine der besten Herbsttafelbirnen. Stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden, auch in weniger günstigen Lagen noch zu pflanzen. Windfest, gute Lagerfähigkeit. Als Konservenfrucht ebenfalls gut geeignet.	September bis Oktober TTW	H, h, Vst, B, SpB s. S.
Konferenzbirne Frucht mittelgroß, langgestreckte Flaschenbirne, grüngelb, braun berostet. Fleisch blaßgelb, sehr fein vollschmelzend, saftreich, angenehm würzig. Reich und bald färgend. Auch in Höhenlagen bewährt, frosthart und windfest. Stellt an Boden, Lage und Klima mäßige Ansprüche. Beachtenswerte Herbstsorte.	Oktober bis November TW	H, h, Vst, B, SpB, s. S.
Köstliche von Charneu Frucht mittelgroß, grüngelb mit zahlreichen Punkten, Fleisch saftig süß mit schwachem Gewürz, Tragbarkeit setzt mittelfrüh ein, dann regelmäßig. Wächst mittelstark, bildet schlanke hohe Kronen. Bis in weniger günstige Lagen gut gedeihend. Eine der besten Spätherbstbirnen für Frischgenuß, Konservierung, geeignet als Straßenbaum.	Oktober bis November TTW	H, h, Vst, B, SpB,
Madame Vertè Frucht mittelgroß, graugrün von braunem Rost unterzogen, wenig griesig, saftig, aromatisch. Nicht vor Anfang Oktober pflücken, windfest, gut transportfähig, Ertrag setzt mittelfrüh ein, ist dann gleichmäßig, liebt warmen humosen Boden, dann gute Fruchtqualität.	Dezember bis Januar TW	Vst, B, SpB, s. S.
Nordhäuser Winterforelle Frucht gelb mit roter Backe, angenehm süß, etwas würzig. Benötigt Humus und nährstoffreichen Boden und warme offene Lage. Eine wegen ihrer Spätreife und Farbenfreudigkeit der Frucht anbauwürdige Wintersorte.	Dezember bis März TW	H, h, Vst, B, SpB, s. S.
Paris Frucht mittelgroß, grünlich mit vielen Punkten. Fleisch je nach Standort saftig süß mit etwas Gewürz. Setzt früh mit der Tragbarkeit ein. Mittelstarker Wuchs, sehr gute Versand- und Lagerfähigkeit, braucht feuchten nährstoffreichen Boden und warme Lage.	Dezember bis Februar TW	H, h, Vst, B, SpB, s. S.
Petersbirne Frucht mittelgroß, gelblichgrün mit roter Backe, sehr saftig und würzig. Eine gute, regelmäßig tragende Frühbirne. Ist an Klima und Lage anspruchslos, liebt mittleren und feuchten Boden. Für Grasland und Straßenanbau sehr geeignet, ebenso für Gebirgslagen.	Juli bis August TW	H, h
Präsident Drouard Frucht sehr groß, gelblich, saftiges und schmelzendes Fleisch, mäßig süß mit leichter Säure, würzig. Trägt früh und regelmäßig, trotz ihrer Größe hängt sie fest. Liebt mittleren feuchten Boden, sonst anspruchslos, für Gebirgslagen noch geeignet.	Dezember bis Januar TTW	Vst, B, SpB, s. S.

Trevoux

Frucht mittelgroß, bei alten Bäumen klein, grüngelb, rot gestreift, glockenförmig, saftig, süßsauerlich, aromatisch, zeitweilig auch mehlig, jahreszeitlich bedingt, trägt früh und gut. Sehr anspruchslos an Klima und Lage, windfest, gut versandfähig.

Williams Christ

Frucht groß, glockenförmig, grüngelb, Sonnenseite schwach gerötet. Fleisch fein schmelzend, saftig, mit ausgesprochenem Muskatgewürz. Früh und reich tragend, liebt nährstoffreiche Böden, geschützte, nicht zu rauhe Lage. Williams Christ ist eine der edelsten Sommerbirnen. Sie darf als Spitzenbirne und Sorte für Frischverzehrer und Konservierung angesprochen werden.

Genußreife und Verwendung	Stammformen
August TW	H, h, Vst, B, SpB, s. S.
August bis September TTW	H, h, Vst, B, SpB, s. S.

PFLAUMEN, ZWETSCHEN, RENEKLODEN UND MIRABELLEN

Die Zwetsche stellt an den Standort die geringsten Ansprüche. Alle Pflaumen vertragen hohe Bodenfeuchtigkeit. Auf nährstoffreichen Böden und warmen Lagen gibt es sehr gute Erträge und Qualitätsfrüchte.

Althans

Frucht groß bis sehr groß, rundlich, violettrot, stark bereift, Fleisch goldgelb, süß, fein gewürzt, Wuchs kräftig, widerstandsfähig, anspruchslos an Boden und Lage, früh und gut tragend.

Anna Späth

Frucht groß, rundoval, blauviolett bereift. Fleisch grünlichgelb, fest, saftig, süß, gewürzt, steinlösend, bald und regelmäßig tragend. In höheren kalten Lagen reifen die Früchte nicht aus. Für Straßenanbau nicht geeignet.

Czar

Frucht mittelgroß bis groß, rundlichoval, dunkelblau, bläulich bereift. Fleisch gelb, angenehm gewürzt. Kräftig im Wuchs, früh und regelmäßig tragend.

Emma Leppermann

Frucht groß, länglichrund und gelb mit rosa Punkten. Fleisch gelb, weiche, saftig, ohne besonderes Aroma, nicht steinlösend. Schaufrucht durch ihr prächtiges Aussehen. Zum Rohgenuß und für häusliche Versaftung verwendbar. Bald und regelmäßig tragend. Frostbewährte Sorte, nicht für Straßenanbau geeignet.

Große Grüne Reneklude

Frucht mittelgroß bis groß, rundlich, grün, Fleisch grünlichgelb, saftreich, sehr süß mit würzigem Aroma. Eine vorzügliche Tafel- und Wirtschaftssorte, liebt schweren Boden, früh fruchtend.

Genußreife	Stammformen
August bis September	H, h, Vst
September bis Oktober	H, h, Vst
August	H, h, Vst
Juli bis August	H, h, Vst
August	H, h, Vst

	Genuß- reife	Stamm- formen
Hauszwetsche		
Frucht blau, mittelgroß bis groß, Fleisch gelb, sehr süß, die bekannteste und beliebteste Zwetschensorte. Im Laufe der Zeit wurden verschiedene Typen ausgelesen. Von uns werden nur die bewährtesten vermehrt. Stellt keine besonderen Bodenansprüche, liebt feuchte Lagen, guter Straßenbaum.	September	H, h, Vst
Italienische Zwetsche		
Frucht etwa die Hälfte größer als Hauszwetschen, länglichoval, schwarzblau bereift. Fleisch hellgrün, fest, gut vom Stein lösend, saftreich, von fein gewürztem Geschmack. Eine gute Versandfrucht.	September	H, h, Vst
Lützelascher Frühzwetsche		
Frucht mittelgroß, dunkelviolet bis tiefblau, wohlschmeckend, süßsauerlich, festfleischig. Reift 14 Tage vor Bühler Frühzwetsche. Die Bedeutung der Sorte liegt in der frühen Reife und in der Güte der Frucht. Trägt bald und regelmäßig. Löst in Vollreife gut vom Stein. Zum Rohgenuß und als Kuchenbelag geeignet. Beste Entwicklung in warmen Standorten. Zur Anpflanzung an Straßen geeignet.	Juli bis August	H, h, Vst
Nancymirabelle		
Frucht mittelgroß, gelb, leicht rötlich punktiert, lockeres Fleisch von einem besonderen Aroma. Die beste Konservenfrucht. Anspruchslos an Boden und Lage. Massenträger.	August	h, Vst
Ontariopflaume		
Frucht groß bis sehr groß, rundlich oval, grünlichgelb, leicht punktiert. Fleisch gelb, saftig und süß, Wuchs kräftig, anspruchslos an Boden und Lage. Früh und reich tragend.	August	H, h, Vst
Oullins-Reneklode		
Frucht groß bis sehr groß, rundlich oval, gelb, saftig und sehr süß, Wuchs kräftig, breite Kronen, bei zu starkem Behang bricht leicht die Krone auseinander. Anspruchslos an Boden und Lage. Früh und reich tragend, die reifen Früchte werden gern von den Wespen angenommen.	August	H, h, Vst
Stanley		
Die Frucht dieser Zwetsche ist groß bis sehr groß, blau bis blauschwarz mit hellem Reif überzogen, lang, zwetschenförmig. Fleisch grüngelblich, fest, mäßig saftig, nur bei Vollreife steinlösend. Für Versand gut geeignet, muß 14 Tage bis 3 Wochen blau am Baum hängen, da sie sich vorzeitig färbt, ohne pflückreif zu sein. Ertragsbeginn ab 4. Jahr, dann regelmäßig und hoch. Nicht für diebstahlgefährdete Anlagen geeignet.	September	H, h, Vst
Victoriapflaume		
Frucht groß bis sehr groß, oval, hellviolet mit gelbem Grund, stark blau-lila bereift. Fleisch hellgelb, saftig, leicht gewürzt. Gehört zu den größten Pflaumen im Sortiment. Ist außerordentlich reichtragend, liebt kräftige Böden, feuchte, warme Lagen wirken sich günstig auf die Qualität aus. Für höhere Lagen noch geeignet. Bei zu starkem Behang muß ausgedünnt werden, sonst bleiben die Früchte klein und trocken.	August bis September	H, h, Vst
Wangenheims Frühzwetsche		
Frucht mittelgroß, oval, schwarzblau, stark bläulich bereift. Fleisch grünlichgelb, saftreich, süßweinig und gewürzt. Für rauhe Lagen gut geeignet, regelmäßig tragend.	August	H, h, Vst

SÜSSKIRSCHEN

Die Süßkirsche ist eine dankbare und begehrte Obstart, trägt regelmäßig und ist als Frischobst sehr geschätzt. Die Sorten der Knorpelkirschen haben einen hohen Konservenwert, daher ist der Absatz in kirschenreichen Jahren immer gegeben. Kirschen gedeihen am besten in warmen kalkreichen und mäßig feuchten Böden. Auf steinigten und geringen Böden ist die Kirsche noch zum Anbau geeignet. Die Reifezeit der Kirschen ist in Wochen angegeben, da die Entwicklungsmöglichkeiten jahresbedingt früh oder auch spät sein können.

Badacsoner

Frucht groß bis sehr groß, eine braunviolette Knorpelkirsche, hat einen ausgeglichenen süßsauren Geschmack mit feinem Aroma, sehr ertragreich. Der bei Knorpelkirschen eigene bitterliche Beigeschmack ist bei Badacsoner nicht vorhanden. Diese Sorte ist vor allem im Meißner und Lommatzcher Gebiet und im Elbtal anzutreffen.

Büttners Rote Knorpelkirsche

Frucht groß bis sehr groß, hellgelb mit rot überzogen, süß mit würziger Säure, für Massenanbau und als Straßenbaum geeignet. Ziemlich frostwiderstandsfähig, kräftig wachsend, für leichte Böden geeignet, früh und reich tragend.

Große Prinzessinkirsche

Frucht groß bis sehr groß, eine rotbraune, bunte, frühe Knorpelkirsche. Süß mit feiner Säure, aromatisch, liebt nährstoffreichen Boden in etwas geschützter Lage, gedeiht gut in Hanglagen, bildet große langlebige Bäume.

Große Schwarze Knorpelkirsche

Frucht groß, glänzend schwarz, sehr süß, würzig, von vorzüglichem Geschmack, für Tafel und zum Einwecken. Wächst kräftig, trägt reich und ist widerstandsfähig, als Straßenbaum geeignet.

Hedelfinger Riesenkirsche

Frucht sehr groß, glänzend schwarzrot, würzig, süßweinig, eine wertvolle Sorte für alle Zwecke, wächst kräftig, ist widerstandsfähig, reich tragend, auch als Straßenbaum geeignet.

Kassins Frühe

Frucht groß, schwarzrot, herzförmig, saftig, angenehm süßsauerlich. Früh, reich und regelmäßig tragend. Gehört zu den wertvollsten Frühsorten. Baum ist gesund und starkwüchsig. In bezug auf Boden und Lage nicht anspruchsvoll.

Maibagarreau

Frucht groß, gelb mit leuchtender hellroter Sonnenseite, sehr saftig, würzig, eine vorzügliche Marktf Frucht. Von den bunten Frühsorten zu den besten gehörend. Auch als Straßenbaum geeignet.

Müncheberger Frühernte

Trägt gut, frostwiderstandsfähig, Frucht mittelgroß, als früheste Sorte, wohl-schmeckend, versandfähig, für Frischverbrauch geeignet. Diese neue Sorte ersetzt „Früheste der Mark“, sie ist frostwiderstandsfähig, eine dunkle Herz-kirsche von mittelstarkem bis starkem Wuchs. Nicht für Straßenanbau ge-eignet.

Genuß-reife	Stamm-formen
4. Woche	H, h, Vst
5. Woche	H, h
4. Woche	H, h, Vst
4. bis 5. Woche	H, h, Vst
4. bis 5. Woche	H, h, Vst
1. bis 2. Woche	H, h, Vst
1. bis 2. Woche	H, h, Vst
1. Woche	H, h, Vst

Schneiders späte Knorpelkirsche

Frucht sehr groß, dunkelbraunrot, saftig, von feinem Geschmack, starkwüchsig und ausdauernd, guter Straßenbaum, trägt nicht sehr früh, dann aber regelmäßig.

Genuß-reife	Stamm-formen
5. bis 6. Woche	H, h, Vst

SAUERKIRSCHEN

Die Sauerkirsche hat als Wirtschaftsfrucht größte Bedeutung. Von der Konservenindustrie ist sie immer gesucht. Wert erhält sie wegen ihrer Anspruchslosigkeit. Dort, wo andere Obstgehölze versagen, ist ein ertragreicher Anbau der Sauerkirsche, insbesondere der altbekannten und bewährten „Schattenmorelle“, noch möglich. Ein regelmäßiger Schnitt erhöht die Ertragssicherheit, ferner wird dem Vergreisen der Krone entgegengewirkt. Durch den Schnitt wird auch die Qualität der Früchte verbessert.

Diemitzer Amarelle

Kleinfrüchtige, helle Sauerkirsche. Frucht ist druckempfindlich. Baum wächst schwach bis mittelstark, auch für Höhenlagen geeignet.

Genuß-reife	Stamm-formen
3. Woche	H, h, B

Heimanns Konservenweichsel

Weichselkirsche, groß, versandfest. In der Vollreife auch ohne Stiel pflückbar. Der Geschmack ist aromatisch, sauer. Baum wächst mittelstark bis stark. Auch für Windlagen geeignet. Anbau speziell für die Konservenindustrie, für den Frischgenuß zu sauer.

5. Woche	h, B
----------	------

Heimanns Rubinweichsel

Weichselkirsche, groß, versandfest, der Heimanns Konservenweichsel äußerlich sehr ähnlich. Der Geschmack ist noch saurer als Heimanns Konservenweichsel, speziell für Verwertungsindustrie geeignet. Für den Frischgenuß zu sauer.

5. Woche	h, B
----------	------

Schattenmorelle

Frucht groß, dunkelrot, in voller Reife schwarzrot, zartfleischig, saftreich, für jede Form geeignet, gilt als beste Sauerkirsche. Früh und außerordentlich reich tragend.

5. bis 6. Woche	h, Vst, B
--------------------	-----------

PFIRSICHE

Im allgemeinen ist man der Auffassung, daß Pfirsiche nur in geschützten und warmen Lagen gedeihen. Doch hat man erkannt, daß Pfirsiche viel anspruchsloser sind. Dies ist besonders bei den kernechten Sorten der Fall. Somit ist in den höheren Lagen diese Fruchtart noch anbauwürdig. Die Frucht der kernechten Sorten ist mittelgroß und löst sich gut vom Stein. Daß naturgemäß unsere edelsten Sorten in geschützten und warmen Lagen in der Qualität am besten sind, ist verständlich. Pfirsiche lieben kalkhaltige Böden. Bei der Anpflanzung muß man beachten, daß man auf trockene leichte Böden (Sandböden) Pfirsiche pflanzt, die auf Sämlingsunterlage veredelt sind, und auf feuchte humose und schwere Böden Pfirsiche pflanzt, die auf Pflaumenunterlage veredelt sind.

Amsden

Die Frucht ist groß und kugelig, auf merklich gelbem Grund mit vielem dunkleren Rot durchzogen, Fleisch ist fein, süß und würzig, früh und reich tragend. Beste Frühsorte. Es ist bekannt, daß Frühsorten nicht gut vom Stein lösen.

Genuß-reife	Stamm-formen
Juli bis August	h V, B

	Genuß- reife	Stamm- formen
Anneliese Rudolf Frucht groß bis sehr groß, grünlichgelb gefärbt mit blutroter Sonnenseite, wohlschmeckend, Fleisch weiß, fast steinlösend, für Frischgenuß und Konserve, Baum frostwiderstandsfähig, trägt früh und reich.	August	B
Früher Alexander Frucht groß, gelb mit roter Backe, sehr saftig und fein gewürzt, trägt sehr reich und gehört zu den bekanntesten Frühsorten.	Juli bis August	h, V, B
Mad. Regniat Früchte sehr groß, kräftig dunkelrot unterlaufen, besitzt weißes, sehr saftreiches gewürztes Fleisch, das sich sehr gut vom Stein löst.	August	h, V, B
Mayflower Frucht mittelgroß, grünelbrindig mit roter Backe, erfrischend, wohlschmeckend, ist die früheifste Sorte.	Juli	h, V, B
Proskauer Frucht hellgelb, an der Sonnenseite dunkel überzogen, Fleisch hellgelb, saftreich, mäßig süß und widerstandsfähig.	August bis Mitte September	h, V, B
Beste von Rothe Frucht rot, mittelgroß, Massenträger, eine Sorte, die besonders im Elbtal, Radebeul-Meißner Gebiet als Spätsorte geschätzt ist, kräftiger Wuchs, frostunempfindlich, daher für rauhe Lagen noch zu empfehlen		h, V, B
Sieger Frucht mittelgroß bis groß, grünlichgelb, mit rot verwaschen, süß, schwach säuerlich, beginnt früh zu fruchten, kräftiger Wuchs, liebt warme geschützte Lagen, durchlässigen und nährstoffreichen Boden.	Juli bis August	h, V, B
Southaven Frucht sehr groß, breitrund, goldgelb und karminrot überzogen; Fleisch goldgelb, saftig, süß, leicht steinlösend, Wuchs sehr stark, Tragbarkeit gut.	August bis September	B

APRIKOSEN

Die Aprikose ist eine Frucht, welche für den Kenner dieser Obstart von besonderem Interesse ist. Nur an geschützten Lagen lohnt es sich, Aprikosen anzubauen. Es ist eine Liebhaberfrucht. Aprikosen blühen sehr früh.

	Genuß- reife	Stamm- formen
Nancyaprikose Frucht groß, rund bis eiförmig, Haut orangegelb, Sonnenseite rot verwaschen mit Punkten, Fleisch dunkelgelb, sehr saftreich, süß und gewürzt. Der Wuchs ist mittelstark, gedrungen, trägt reich.	August	H, h Vst, B
Wahre Große Frühaprikose Frucht ist groß, eiförmig, gelb und schön rot gefärbt, saftreich, feiner Wohlgeschmack, Baum ist kräftig im Wuchs, gesund und reich tragend.	Juli bis August	H, h Vst, B

WALNÜSSE

Juglans regia L.

Die Frucht ist wegen ihres Nährwertes und Wohlgeschmackes sehr geschätzt. Das Holz hat technisch so vielfache Verwendung gefunden, daß in den letzten Jahrzehnten starke Stämme selten geworden sind. In ausgesprochenen Frostwintern können die Kronen zurückfrieren. Aus diesen Gründen sind besonders frostharte Walnüsse angebaut und werden nur von diesen vermehrt. Der Walnußbaum darf nicht in kalten und nassen Böden gepflanzt werden. Ein tiefgründiger, kalkreicher und warmer Lehm-boden in offener Lage ist der beste. Auch in Sandböden, bei richtiger Düngung, gibt es gute Früchte. Die Vermehrung aus Samen von angekörnten Bäumen wird auch in der Zukunft noch angewendet werden müssen. Walnußveredlungen können zur Zeit nur in sehr beschränktem Rahmen durchgeführt werden. Es empfiehlt sich, nach der Ernte den Schnitt durchzuführen, da beim Winterschnitt ein Blüten einsetzen würde.

HASELNÜSSE

in großfrüchtigen Sorten

Fast alle Haselnußsorten sind selbstunfruchtbar. Bei der Pflanzung ist darauf zu achten, daß Mischpflanzungen entstehen.

Cosford

Große länglichovale Nuß, dünne helle Schale, guter Geschmack. Fruchtansatz ist bei dieser Sorte vielfach durch Selbstbestäubung möglich, guter Pollenspende, kräftiger aufrechter Wuchs, für verstärkten Anbau empfehlenswert.

Hallesche Riesen

Große bis sehr große Nuß, Schale glänzend kakaobraun, starker, breiter Wuchs, beginnt später mit dem Ertrag, dafür reiche und regelmäßige Ernte. Wegen der Größe der Nüsse geschätzt.

Römische Nuß

Große bis sehr große Nuß, dunkelbraune Schale, starkwachsender breiter Strauch. Ertragsbeginn mittelfrüh, sehr reich.

Rote Lambertsnuß

Nuß mittelgroß, länglich, spitz, eiförmig. Dünne dunkelbraune Schale, mandelartiger süßer Geschmack. Strauch ist schwachwachsend, bringt reiche regelmäßige Erträge. Nur für geschützte Lagen.

Webbs Preisnuß

Große länglich-ovale Nuß, ziemlich dicke Schale, hellbraun, grau-filzig behagrt. Mittelstarker, gedrungener aufrechter Wuchs. Frühe und reiche Erträge, sehr wertvolle, geschmacklich ausgezeichnete Sorte für den Großanbau.

Wunder von Bollweiler

Sehr große Nuß, rundlich kegelförmig, hellbraune Schale. Kräftiger, breit-aufrechter Wuchs, reicher Ertrag, hat Ähnlichkeit mit der Sorte „Hallesche Riesennuß“. Sehr wertvoll für den Großanbau.

Weitere wertvolle Sorten haben wir in unserem Sortiment zur Verfügung.

QUITTEN

Großfrüchtige Quitten werden auf Weiß- oder Rotdorn veredelt, daher stellt die Quitte an den Boden keine besonderen Ansprüche. Quitten sind im rohen Zustand nicht genießbar. Die Früchte sind zum Einwecken, zur Herstellung von Gelee sowie zur Geschmacksverbesserung der Obstmarmeladen vorzüglich geeignet.

Apfelquitte

Riesenquitte von Leskovac

Apfelförmige Frucht, groß, rund, hellgelb, Fruchtfleisch weiß, welches sich auch beim Kochen nicht verfärbt. Wuchs kräftig, früh und reich tragend. h, Vst, B

Birnenquitte
Bereczkyquitte

Birnenförmig, Frucht mild, gelb und süß, früh und reich tragend.

h, Vst, B

ESSBARE EBERESCHEN

Sorbus aucuparia edulis, Dieck (S. auc. moravica, Zengl)

Die Früchte der eßbaren Eberesche lassen sich wie Preiselbeeren verwenden und geben ein gesundes, erfrischendes Kompott. Wegen des hohen Vitamingehaltes wird die Frucht außerordentlich geschätzt. Die Sorten „Konzentra“ und „Rosina“ sind eine Auslese der eßbaren Eberesche, die allen Forderungen gerecht wird. Zum Massenanbau und für industrielle Verwertung gut geeignet. Edelebereschen sind anspruchslos und gedeihen auf geringen Böden noch recht gut. Der Kronenwuchs ist aufrecht, geschlossen und pyramidal. Ertrag setzt früh ein und nimmt mit zunehmendem Alter zu. Besonders als Straßenbaum in rauen Lagen geeignet. Ein kräftiger Schnitt ist empfehlenswert.

Konzentra (DSG)

Sie eignet sich gut zu Konzentraten und Säften mit hohem Vitamin-C-Gehalt. Holz und Blüte sind nach bisherigen Erfahrungen frostwiderstandsfähig. Dolden mittelgroß, Frucht rötlich orange, dick und fest, Geschmack schwach sauer. Besonders gut für industrielle Verarbeitung geeignet.

H, Hei

Rosina (DSG)

Früchte sind dünnschaliger als bei Konzentra, deshalb zur Rosinenverarbeitung geeignet. Sie lassen sich sehr gut kandieren. Im Geschmack aromatisch, süßsäuerlich mit ebenfalls hohem Vitamin-C-Gehalt. Gut für Kompott geeignet.

H, Hei



JOHANNISBEEREN

Johannisbeeren sind wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit von der Hausfrau und der Konserven- bzw. der Getränkeindustrie recht begehrt. Für Erwerbsanlagen werden nur Büsche zur Anpflanzung gebracht, während im Hausgarten meist Hochstämme Verwendung finden.

Rote Sorten

Fays Fruchtbar

Sehr früh reifend, aufrecht wachsender Strauch, welcher einen besseren Boden liebt. Muß des öfteren zurückgeschnitten werden. Sie ist eine der großfrüchtigsten Sorten. Mildsauer und außerordentlich reichtragend.

Heinemanns Rote Spätlese (Hz der Firma Heinemann)

Sehr späte, sichere Massenertragssorte, Frucht klein bis mittelgroß, hellrot; sehr sauer, erst bei Vollreife milder werdend. Nicht zum Rohgenuß geeignet, jedoch für Fruchtsaft, Gelee- und Marmeladenherstellung hervorragend geeignet; am Strauch lange haltbar, sehr starker Wuchs, wertvoll für den Marktanbau, wo im August der Absatz der Früchte gewährleistet ist. Für den Selbstversorger hervorragend zur Saftgewinnung geeignet.

Heros

Früh reifend, die Sorte ist gesund, wüchsig und überaus reichtragend, Früchte sind süßsauerlich, langtraubig, prachtvoll rot gefärbt.

Rote Holländische

Ziemlich spät reifend, stark aufrecht wachsender Strauch, reichtragend, dichte Trauben. Widerstandsfähig gegen Spätfröste in der Blütezeit, kann spät geerntet werden.

Rote Versailler

Mittelfrüh, sehr aufrecht wachsender Strauch, eine der ältesten Sorten, weitverbreitet als Kirsch-Johannisbeere. Trauben sehr lang, aber nicht dicht besetzt. Die Fruchtbarkeit ist sehr groß.

Rote Vierländer (Erstling aus Vierlanden)

Sehr früh reifend, aufrecht wachsender Strauch, gesunder Wuchs, die großen dunkelroten Früchte hängen in langen Trauben.

Weißer Sorten

Langtraubige Weiße

Mittelfrüh, Strauch wenig empfindlich und stark wachsend, die großen Beeren sitzen an sehr langen Trauben.

Weißer Versailler

Spät reifend, kräftig wachsender Strauch, gute Erträge, die mildsäuerlichen Beeren sitzen dichter als bei den anderen Sorten. Beeren sind gelblichweiß.

Weißer Jüterboger

Mittelfrüh, eine sehr widerstandsfähige Sorte mit gut ausgebildeten Trauben. Die milde Fruchtsäure eignet sich gut zur Weinbereitung.

Schwarze Sorten

Goliath

Mittelfrüh reifend, besitzt die größten Beeren, ist in der Traube nicht so stark besetzt.

Rosenthals Langtraubige Schwarze

Früh reifend, sehr große tiefschwarze Beeren an langen Trauben.

Silvergietters

Aus Holland stammende Sorte, sehr große Beeren an langen, gut besetzten Trauben, bringt sehr hohe Erträge.

STACHELBEEREN

Stachelbeeren finden zum Einkochen und als Kuchenbelag in der Hauptsache Verwendung. In der Vollreife eignen sich schöne Früchte zum Rohgenuß. Für den Erwerbsanbau kommen nur Büsche in Frage. Hochstämme sind für den Hausgarten recht beliebt. Stachelbeeren sind nicht anspruchsvoll und vertragen Schatten.

Gelbe Sorten

California

Spät, stark, aufrecht wachsend, Früchte groß, oval und dickschalig.

Gelbe Triumph

Mittelfrüh, aufrecht wachsend, sehr gesundes grünes Laub, großfrüchtig, wenig behaart, guter Träger.

Hönigs Frühe

Sehr früh, der aufrecht wachsende Strauch mit starker Bewehrung ist beliebt durch die sehr frühen, stark behaarten, süßen, wohlschmeckenden, mittelgroßen, runden Beeren.

Lauffner Gelbe

Mittelfrüh, aufrecht wachsend, Früchte oval, ringelb mit glatter Schale.

Weißer Sorten

Weißer Triumph

Mittelfrüh, etwas breit wachsender Busch, hat dünnchalige, sehr süße, großfrüchtige Beeren, für Rohgenuß geeignet.

Weißer Volltragende

Mittelfrüh, der breitgehende, aber nicht hohe Strauch hat große glatte Früchte mit ganz dünner Schale und ist eine der beliebtesten Sorten.

Grüne Sorten

Grüne Flaschenbeere

Mittelfrüh, aufrecht wachsender und sehr gesunder Strauch. Die sehr großen Früchte sind unbehaart und dünnchalig, von gutem Geschmack, diese Sorte wird gern zum Grünpflücken verwendet.

Grüne Hansa

Spät, etwas breitgehender Strauch, hat sehr dünnchalige, elliptische, hellgrüne Beeren mit weißen Adern. Für Tafel und Markt sehr zu empfehlen.

Grüne Kugel

Spät, aufrecht wachsend, hat sehr große runde grüne Beeren.

Lady Delamere

Mittelfrüh, die gesunde Pflanze hat grünlichgelbe, etwas längliche Früchte, die kaum behaart sind. Durch ihre Massenerträge ist sie viel im Anbau.

Rote Sorten

Maiherzog

Mittelfrüh, etwas breitgehende Sorte, große hellrote, wenig behaarte dünnchalige Beeren, wird auf dem Markt gern gekauft.

Maurers Sämling

Früh, etwas aufrecht wachsender Strauch, hat große borstige Beeren, sehr reich tragend.

Rote Preisbeere

Spät, aufrecht wachsend, sehr große, wenig behaarte Beeren, trägt sehr reich und eignet sich gut zur Weinbereitung.

Rote Triumph

Spät, der breitgehende Strauch ist etwas hängend, weit bekannt, die mittelgroßen, braunroten, leicht behaarten, etwas länglichen Früchte können ohne Schaden einige Wochen am Strauch hängen, man kann sie nach und nach abernten. Für den Hausgarten und den Erwerbsobstbau sehr zu empfehlen.

HIMBEEREN

Die Frucht ist zum Rohgenuß sowie zur Herstellung von Saft und Marmelade vorzüglich geeignet. Besonders gute Erträge werden in humosen, nährstoffreichen, feuchten Böden erreicht. Ein erfolgreicher Anbau ist jedoch bei entsprechender Düngung auch auf weniger gutem Boden möglich.

Berlin

Reifezeit Anfang Juli, Frucht groß, leuchtend hellrot, sehr süß, schwach aromatisch.

Deutschland

Reifezeit Mitte Juli, Frucht dunkler als bei Berlin, sehr aromatisch. Nicht so ertragssicher wie Berlin.

BROMBEEREN

Die Triebe der Brombeerpflanzen werden nach dem Setzen auf 20 cm zurückgeschnitten, gut angegossen und mit Stroh, Laub o. ä. abgedeckt. Aus dem Wurzelstock erscheinen im Frühjahr die Jungtriebe. An den Boden stellen sie keine besonderen Ansprüche. Sollen jedoch hohe Erträge erzielt werden, muß auch der Boden gut und kräftig sein. Brombeeren lieben volle Sonne.

Taylors Fruchtbare

Reifezeit Ende Juni bis Ende August, Frucht groß, glänzend schwarz, schwach aromatisch, Wuchs straff aufrecht, Winterschutz erforderlich.

Theodor Reimers

Amerikanische Sandbrombeere

Wuchs rankend, Frucht sehr groß, schwarz, aromatisch, die Pflanze ist gesund und starkwachsend, muß jedoch in strengen Wintern vor dem gänzlichen Zurückfrieren geschützt werden. Theodor Reimers muß hochgebunden werden, d. h. am Spalier oder Stützgerüst, reichtragend.

Wilsons Frühe

Aufrecht wachsend, in der Kultur wie Himbeeren behandeln, Reifezeit früh, Beere sehr groß, schwarz, saftreich und wohlschmeckend. Wilsons Frühe ist vollkommen winterhart, benötigt also keinen besonderen Schutz. Die Pflanzen wachsen kräftig, sind gesund und bringen reiche Erträge.

WEINREBEN

Edelweinreben werden von uns nur als Topfreben angeboten. Edelweinreben sind stets dankbar für warme sonnige Lagen, kräftigen, durchlässigen und tiefgründigen Boden. Einige Sorten (im Textteil besonders erwähnt) sind auch mit geringeren Bodenansprüchen zufrieden. Je höher die Lage, um so früher reifende Sorten sind zu verwenden und um so geschütztere Standorte muß man wählen. Entscheidend für die gleichbleibenden hohen Erträge, gut ausgebildete Trauben und Beeren, ist der jährlich strenge Schnitt der Edelweinreben.

Burgunder

Früher blauer Burgunder

Früheste blaue Rebe mit kleinen dichtbeerigen Trauben, süß, mittelstark wachsend, sehr reich tragend, wenig würzig, stellt keine besonderen Bodenansprüche.

Weißburgunder

Beeren weißlichgelb, sonst wie Früher blauer Burgunder.

Forsters White Seedling

Ziemlich spät, Beeren hellgelblich-weiß, groß, sehr saftig und süß, gut gewürzt, dünnhäutig, eine der besten und dankbarsten Treibsorten.

Fürstentraube

Sehr spät, Beeren gelblichweiß, sehr groß und saftig, im Freiland nur für allerbeste geschützte sonnige Lage geeignet, Treibsorte.

Frühe Leipziger (Grüne Seidentraube)

Sehr früh, Traube mittelgroß, locker, Beere groß, grün, dünnhäutig, saftig, süß, sehr empfehlenswerte genügsame Hausrebe, mittelstark wachsend, ziemlich reich fruchtend.

Goldriesling

Sehr früh, Beere weiß, in der Hochreife gebräunt. Das Wachstum ist kräftig, die Trauben sind mittelgroß, gute Klettertraube. Stellt an den Boden keine besonderen Ansprüche.

Gutedel

Roter Gutedel

Ziemlich früh, reift etwas eher als der Weiße Gutedel, Beeren hellrot, süß, fein gewürzt, dünnhäutig, stark wachsend, bald und reich tragend, verlangt nährstoffreichen, feuchten Boden.

Weißer Gutedel

Mittelfrüh, Trauben groß, locker, Beeren groß, gelbgrün, süß, sehr angenehm gewürzt, sehr gute Tafeltraube, stellt nicht zu trockene, aber kräftige Bodenansprüche, hier früher und reicher Ertrag.

Müller Thurgau

Mittelfrüh, ziemlich große und sehr lange lockere Trauben, Beere oval, mittelgroß, gelblichgrün mit feinem süßen Muskatgeschmack. Sicherer Massenträger, bekannte Keltertraube, aber auch sehr gute Tafeltraube. Verlangt besonders tiefgründigen Boden, hier sehr stark wachsend. Beginnt sehr früh und sicher mit dem Ertrag.

Portugieser

Früher blauer Portugieser

Früh, Traube mittelgroß bis groß, Beere schwarzblau beduftet, mittelgroß, sehr wohlschmeckend. Die Rebe ist sehr fruchtbar und starkwachsend, gedeiht auch auf leichten Böden gut.

Silvaner

Die Trauben sind klein bis mittelgroß, walzenförmig und kompakt. Die Beeren sind rund bis länglich, mittelgroß grün, in der Hochreife braunfleckig beduftet. Wachstum mittelkräftig, stellt an den Boden keine besonderen Ansprüche, bevorzugt nur mittlere bis warme Lagen.

Traminer

Spät, Traube groß, Beere groß, weißlichgrün, Massenträger, reift mitunter nicht voll aus, deshalb nur geschützte sonnige Standorte wählen.

ERDBEEREN

Von der Zuchtstation Rosen und Beerenobst unseres Betriebsteiles Dresden-Tolkewitz werden nachstehende Erdbeersorten erhaltungszüchterisch bearbeitet bzw. betreut:

Müncheberger Frühe II Hz

Brandenburg Hz

Sieger

Anneliese Hz

Sachsen Hz

Senga Sengana Hz

Große Fruchtbare

Mieze Schindler

Den Handel des Erdbeerpflanzgutes führt der DSG-Betrieb für gartenbauliches Saat- und Pflanzgut Quedlinburg durch.

Betriebsteile des DSG-Betriebes befinden sich in:

Quedlinburg, Ethel-und-Julius-Rosenberg-Straße 21

Berlin-Treptow, Moosdorfstraße 7—9

mit Außenstelle Dresden, Dresden A 27, Tharandter Straße 109
Güstrow, Scheraaner Straße 58

Erfurt, Weimarische Straße.

Ihre Bestellungen für Erdbeerpflanzgut richten Sie bitte an den für Ihren Wohnort zuständigen Betriebsteil des DSG-Betriebes. Ab Sommer 1965 übernehmen wir auch den Handel mit Erdbeerpflanzgut aus anerkannten Vermehrungsbeständen.



Rosen

Die Rose zählt zu den schönsten Kulturpflanzen, die wir in unseren Gärten und Anlagen kennen. Durch ihre aparten Farbtöne sowie formschönen Knospen wird sie immer den Beschauer erfreuen. Die große Verwendungsmöglichkeit sorgt für ihre stete Verbreitung, sei es für den Liebhaber, in der Gartengestaltung, Binderei oder sonstigem Erwerbsanbau. Durch die Vielzahl der Sorten bringt sie für die Fachwelt und den Liebhaber stets neue Motive. Die Neuzüchtungen der letzten Jahrzehnte zeigen, daß immer wieder neue Sorten erscheinen, die es wert sind, alte abzulösen. Der Aufbau neuer Wohngebiete wird auch der Rose, vor allem der Parkrose, durch die Vielzahl der Blütenfarben und Formen noch größere Entfaltungsmöglichkeiten in öffentlichen Grünanlagen geben. Buschrosen sind niedrige Rosen, bei denen die Edelsorte auf den Wurzelhals veredelt ist und die sich unmittelbar über dem Erdboden verzweigen. Bei Stammrosen wird die Edelsorte auf einen Rosenwildstamm in Kronenhöhe veredelt. Dieselben haben wir in den Höhen 50/75/100/120 cm zur Verfügung. Kletterrosen, auf Hochstamm veredelt, haben eine Stammhöhe von 140 bis 160 cm. Damit nun die in der Baumschule kultivierten Rosen auch weiterhin ihre volle Schönheit entfalten, sollten der Rose ihre maximalen Lebensbedingungen gegeben werden, wobei folgende Punkte zu berücksichtigen sind:

Die von der Baumschule gelieferten Pflanzen sofort einschlagen bzw. vor dem Pflanzen einige Stunden ins Wasser legen. Gefrorene Sendungen in kühlen, frostfreien Räumen langsam auftauen, dann erst die Verpackung lösen.

Die Pflanzzeit ist der Herbst, Ende Oktober bis November, oder im Frühjahr in den Monaten März—April. Die Rose gedeiht am besten in sonniger, freier Lage, auf einem feuchtlehmigen humosen Boden mit

gutem Kalkgehalt. Keinen frischen Mist an die Wurzeln! Die Pflanzabstände betragen bei Buschrosen 30—50 cm, bei Hochstammrosen 1—1,20 m. Bei der Pflanzung kürzt man die Wurzeln leicht ein, und die Triebe werden im Frühjahr je nach Sorte auf 3—5 Augen zurückgeschnitten. Die Wurzeln müssen so tief in den Boden kommen, daß die Veredlungsstelle sich ca. 3 cm im Boden befindet. Auf festes Antreten der Rosen ist zu achten, um Hohlräume zu vermeiden, sonst schlechtes Anwachsen. Nach dem Pflanzen die Buschrosen leicht anhäufeln. Hochstämme legt man nieder und bedeckt die Krone mit Erde. Gutes Bewässern bei anhaltender Trockenheit und Lockern des Bodens ratsam.

Der jährliche Rückschnitt findet im Frühjahr nach der Beseitigung des Winterschutzes statt. Starke Triebe auf 3—5 Augen kürzen, alle schwachen Triebe entfernen. Die Wildtriebe freilegen und sie an der Entstehungsstelle entfernen. Bei Kletterrosen nur eine Entfernung des trockenen Holzes durchführen. Auf den Winterschutz bei allen Rosen ist besonders zu achten. Buschrosen stets gut mit Erde anhäufeln und mit Fichtenreisig oder ähnlichem bedecken. Bei Hochstammrosen verfahren wie oben bei der Pflanzweise bereits beschrieben. Bei Kletterrosen leichten Winterschutz mit Fichtenreisig durchführen.

Zeichenerklärung

Gr. = Gruppenrose; Schn. = Schnittröse; Tr. = Treibrose; To. = Topfroße

Preise für Rosen

Buschrosen

	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Preisgruppe I	1,35	108,—
Preisgruppe II	1,50	120,—
Preisgruppe III	1,70	136,—

Rosenstämme

Stammhöhe 50—75 cm	2,80	224,—
Stammhöhe 75—100 cm	3,50	280,—
Stammhöhe 100—120 cm	4,20	336,—
Stammhöhe 140—160 cm	5,60	448,—
Stammhöhe über 160 cm	7,—	560,—

Beim Verkauf von Rosen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai eines Jahres wird ein Überwinterungszuschlag von 10%, bezogen auf den Erzeugerpreis, gesondert berechnet.

Großblumige Rosen

		Preis- gruppen
Comtesse Vandal	Gr.-Schn.	II
Teehybr., Farbenrose, Kupferrot-orangelach, lange edle Knospe, gut duftend, reichblühend.		
Crimson Glory	Gr.-Schn.	II
Teehybr., sammetartig dunkelrot, gefüllte Blüte, stark duftend, reichblühend, gedrungener Wuchs.		
Cryslers Imperial	Gr.-Schn.	III
Teehybr., Knospe groß, Blüte gut gefüllt, dunkelrote Färbung, stark duftend, aufrechter straffer Wuchs.		
Dr. F. Debat	Gr.-Schn.	II
Teehybr., korallenrosa, große edle Knospen, langstielig, gut gefüllt und duftend, starkwüchsig.		
Ena Harkness	Schn.	III
Teehybr., feurig scharlachrot, Farbe haltend, spitze Knospen, kräftige lange Stiele, gesunder Wuchs, gut duftend.		
Fritz Thiedemann * (Tantau)	Gr.-Schn.	
Teehybr., lachisrosa, Knospe ziegel- bis mennigrot, nur langsam aufblühend. Infolge ihres straffen Wuchses zum Schnitt besonders geeignet.		

	Preis- gruppen
Gloria Dei Gr.-Schn.	II
Teehybr., goldgelb, kupferrote Randung, große Knospen, Blüte stark gefüllt, aufblühend, pönonienähnlich, kräftiger, gesunder Wuchs.	
Joanna Hill Gr.-Schn.	II
Teehybr., reingelb, dunkle Mitte, gesunde Belaubung.	
Josephine Bruce Schn.-Tr.	III
Teehybr., schwarzrote Farbe, Blüte groß, mittel gefüllt, wenig duftend, breitbuschiger Wuchs.	
Karl Herbst * (Kordes) Gr.-Schn.	III
Teehybr., leuchtend karminrot, scharlach durchleuchtend, Blume lange haltbar, Wuchs kräftig, aufrecht, reichblühend.	
Königsberg Gr.-Tr.	II
Teehybr., leuchtend scharlachrot, starker Duft, früh- und reichblühend, gedrungener Wuchs.	
Liebesglut Gr.-Schn.-Tr.	II
Teehybr., blutrot, schwärzlich schattiert, nicht verblauend, gefüllte Blume, hervorragender Duft, aufrechter, kräftiger Wuchs.	
Marcelle Gret Gr.-Schn.	II
Teehybr., goldgelb, langstielig, leicht duftend, gesunder, aufrechter Wuchs.	
Michele Meilland Schn.	III
Teehybr., zart weißlichrosa, langknospig, angenehm duftend, langstielig, gesunder, starker Wuchs.	
Montezuma * (Kordes) Gr.-Schn.-Tr.	III
Teehybr., bronzerot, gut gefüllte Blume, auf kräftigen Stielen wenig bestachelt. Ab Herbst 1965 lieferbar.	
New Yorker Gr.-Schn.-Tr.	III
Teehybr., dunkelrot, große, gut geformte Blume, langstielig, ausgezeichneter Wuchs.	
Opera Gr.-Schn.-Tr.	III
Teehybr., orangerot mit gelb, schöne geformte, etwas gefüllte Blume starkwachsende Pflanze.	
Poinsettia Gr.-Schn.	III
Teehybr., leuchtend scharlachrot, langgestreckte Knospe, langstielig, große Blüte, nicht verblauend, gut duftend, starkwachsende Pflanze.	
President Herbert Hoover Gr.-Schn.-Tr.	II
Teehybr., goldgelb-feurigrot, langstielig, edle Knospe, gut duftend, kräftiger, aufrechter Wuchs.	
Prinzesse Liliane * (Kordes) Gr.-Schn.	III
Teehybr., Blüten dunkelrot auf kräftigen, aufrechtwachsenden Stielen.	
Serenade Gr.-Schn.	II
Teehybr., korallenorange Farbe, leicht duftend, spitzknospig, mittelhoher Wuchs, gesunde Belaubung.	
Speks Yellow Schn.	III
Teehybr., leuchtend sonnengelb, Blume mittelgroß, vielknospig, kräftiger Wuchs, gesunde Belaubung.	
Sutters Gold Gr.-Schn.-Tr.	III
Teehybr., leuchtend goldgelb, kupferrote Ränder, langknospig, gesunde Belaubung, leicht duftend.	

Texas Centennial	Gr.-Schn.-Tr.	II
Teehybr., kupferrote Farbe, verblühend, leuchtend dunkelrosa, lange kräftige Stiele, langgestreckte Knospe, große Blume, guter Duft, Massenschnittrose.		
Virgo	Schn.-Tr.	III
Teehybr., reinweiß, lange Knospe mit kräftigem Stiel, gesunder, aufrechter Wuchs.		
Volcano * (Kordes)	Gr.-Schn.	III
Teehybr., leuchtendes Rot von phantastischer Färbung, gut duftend, sehr starkwüchsig.		
Polyantha-Rosen		
Alain	Schn.-To.	III
Dunkelkarminrot, leicht duftend, nicht verblauend, guter Blüher, gesunde Belaubung.		
August Seebauer	Gr.-To.	II
Florib., rosa gefüllte Blüten, reichblühend, starker Wuchs, gut haltbar.		
Chatter	Gr.-Schn.	II
Pol.-Hybr., karminrot, schwärzlich schattiert, nicht verblauend, gleichmäßiger, gedrungener Wuchs, gesunde Belaubung, großer Blütenreichtum, besonders für niedrige Bepflanzung geeignet.		
De Ruijters Herald	Gr.-Schn.	III
Poly., leuchtend scharlachrot, einfach in großen Dolden blühend, blühwillig und gesund.		
Eva Teschendorff	Gr.-To.	II
Poly.-Hybr., reinweiß, Blume groß, gefüllt, Pflanze buschig breitwachsend, reichblühend.		
Fashion	Gr.-Schn.-To.	III
Poly.-Hybr., auffallender lachsrosa Farbton, reichblühend, gut haltbar, kräftiger mittelhoher Wuchs.		
Fanal	Gr.-To.	III
Poly.-Hybr., orange getöntes leuchtendes Rot, große halbgefüllte Blüten, in Büscheln blühend, enorme Leuchtkraft, gesunder Wuchs.		
Gabrielle Privat	Gr.-Schn.-To.	III
Poly., rosa, kleinblumig gefüllt, in Büscheln blühend, gedrungener Wuchs, haltbar und blühwillig, gute Topfroze.		
Goldilocks	Gr.-To.	III
Poly.-Hybr., goldgelb, niedriger Wuchs, gesund, gut gefüllt, verblühend etwas heller werdend.		
Karl Weinhausen	Gr.	III
Poly.-Hybr., dunkelrot, halbgefüllt, blühwillig in großen Dolden, nicht verblauend, gesunder kräftiger Wuchs, Solitärpflanze.		
Märchenland	Gr.-Schn.	III
Poly.-Hybr., hellrosa-lachs, große Büschel bildend, sehr guter Blüher, 80 cm hoch, starktriebig, gesunde Belaubung.		
Masquerade * (Kordes)	Gr.	III
Poly.-Hybr., leuchtendes Farbenspiel von rot, gelb und rosa, große Büschel leichtgefüllter Blüten, starkwüchsig.		
Orange Triumph	Gr.-Schn.	III
Florib., dunkelkarminrosa, edelrosenähnlich, große gefüllte Blüte, in Büscheln blühend.		

	Preis- gruppen
Rote Gabrielle Privat Gr.-Schn.-To.	III
Sport der Gabrielle Privat, nur in Rot, kleinblumig gefüllt, in Büscheln blühend, ge- drungener Wuchs, haltbar und blühwillig.	
Rote Teschendorffs Jubiläumsrose Gr.-To.	II
Poly., karminrot, reichblühend in großen Dolden, mittelgroße gefüllte Blume.	
Rosa Vollendung Gr.-Schn.	II
Florib., dunkelkarminrosa, edelrosengleiche, enorm große, gefüllte Blumen.	
Rosenmärchen Gr.-Schn.-To.	II
Poly.-Hybr., gelblichrosa, gut gefüllte Blume in großen Büscheln blühend, lange Haltbar- keit, mittelhoher Wuchs.	
Spartan* (Kordes) Gr.-Schn.-Tr.	III
Floribunda, hell orange-rot, die Blüten gleichen denen der Edelrosen, sind außerordentlich haltbar, eine kraftvolle, mittelstark wachsende Sorte. Ab Herbst 1965 lieferbar.	
The Queen Elizabeth-Rose* (Kordes) Gr.-Schn.	III
Poly.-Hybr., zartrosa, 80 cm hoch werdend, mit überreichen, edelrosengleichen Blüten.	
Vatertag* (Tantau) Gr.-To.	III
Poly., orangefarben. Der reine Farbton der gut gefüllten Blumen behält bis zum völligen Verblühen die Leuchtkraft. Eine der wertvollsten Topf- und Beetrosen der letzten Jahre. Höhe 30–40 cm.	
Yellow Pinocchio Gr.-To.	II
Poly.-Hybr., gelb, edelrosenähnliche Knospen, niedriger Wuchs, gesund, reichblühend. * Die mit einem Stern und dem Züchternamen kenntlich gemachten Sorten stehen in der Bundesrepublik Deutschland unter Warenschutz. Wir erhielten die Genehmigung, diese Sorten weiter zu vermehren und zu handeln. Die Weitervermehrung dieser Sorten ist durch uns genehmigungspflichtig.	
Kletterrosen	III
Crimson Rambler	III
Lebhaft karmesinrot, kleinblütig, gefüllt, spätblühend in Büscheln, starker Wuchs.	
Dorothy Perkins	III
Lachsrosa, Blüte klein und gefüllt, spät- und reichblühend, stark rankender Wuchs.	
New Dawn	III
Zartrosa, Blume groß, gut gefüllt, wohlriechend, öfter blühend, kräftiger gesunder Wuchs.	
Paul's Scarlet Climber	III
Leuchtend scharlachrot, große halbgefüllte Blüten, reich- und vollblühend in großen Büscheln, gesund- und starkwachsend.	
Parkrosen	III
Anna of Geierstein	III
Karmesin-scharlachrot, leuchtende Farben, reichblühend, guter Wuchs.	
Berlin	III
Feurig lachs-zinnoberrot, einfach blühend, große Dolden, lange haltbar, 1,50–2,00 m hoch, als Solitärpflanze verwendbar.	

	Preis- gruppen
Bonn	III
Zinnober-mennigerot, lockere Blüten in großen Dolden, stark aufrechter Wuchs, gesunde Belaubung, ca. 1,50 m hoch.	
Conrad Ferdinand Mayer	III
Reinsilbrigrosa, frühblühend, große gefüllte Blüten, stark duftend, kräftiger Wuchs der Pflanze.	
Elmshorn	III
Hellrot, gefüllte Blüten in großen Dolden, reichblühend, lange haltbar, aufrechter ge- sunder Wuchs, etwa 150 cm hoch werdend.	
Erfurt	III
Rosarot mit weißer Mitte, halbgefüllt und öfter blühend, große duftende Blüten, buschiger etwas hängender Wuchs, ca. 120–150 cm hoch.	
F. J. Grootendorst	II
Leuchtendrot, kleine vollgefüllte Blumen, in Büscheln, reich- und öfter blühend, lange haltbar, buschiger Wuchs, ca. 1–1,50 m hoch, bekannt als Nelkenrose.	
Herrenhausen	II
Reinweiß, große gefüllte Blume, verblühend rötlich punktiert.	
Pink Grootendorst	II
Hellrosa, öfter blühend, sonst wie Nelkenrose.	

Pillnitzer Vitamin-Rosen

Pillnitzer Vitamin-Rosen sind Selektionen, die aus dem Formenkreis von *Rosa pendulina* hervorgegangen sind. Außer dem zierenden Blütenflor im Frühsommer ist im Herbst der Strauch mit verhältnismäßig großen Früchten besetzt. Sie finden Verwendung als Park- oder Strauchrosen. Für freiwachsende Hecken in der Landschaft und als Einzäunung besonders geeignet. Gutes Vogelschutzgehölz. Vitaminrosen sind vollkommen winterhart und benötigen keinen Winterschutz.
Die Hagebutten sind eine wertvolle Droge.

	Preis- gruppen
Pi Ro 1 — <i>Rosa pendulina</i> L. var. <i>oxyodon</i> (Boiss.) Rehd.	III
Strauch, gedrungen wachsend, bis 300 cm hoch. Bestachelung mäßig, Stacheln sehr dünn, Blüten rosarot mit bedeutsamem Zierwert. Frucht flaschenförmig. Kelchblätter lang auf- gerichtet, bleiben bei der Reife an der Frucht. Dreijähriger Durchschnitt des Vitamin-C- Gehaltes beträgt bei 100 g entkernter Frischsubstanz 2880 mg.	
Pi Ro 3 — <i>Rosa glauca</i> x <i>pendulina</i> var. <i>salaevensis</i>	III
Wuchs 100 bis 200 cm hoch, locker aufgebaut, breitwachsend, wenig aber stärkere Stacheln. Frucht lang, zapfenförmig, etwas breiter als bei den vorgenannten Varietäten. Dreijähriger Durchschnitt des Vitamin-C-Gehaltes beträgt bei 100 g entkernter Frischsubstanz 1150 mg.	



Laubgehölze

1. Die Zusammenstellung von Gehölzen bei der Errichtung einer Neuanlage oder bei der Umänderung bestehender Gärten erfordert eine umfangreiche Pflanzenkenntnis. Aus diesem Grunde sollte man bei der Schaffung größerer Anlagen einen Fachmann zu Rate ziehen. Wird die Sortenwahl vom Liebhaber selbst vorgenommen, so ist dabei besonders auf folgende Eigenschaften der Ziergehölze Rücksicht zu nehmen:

Im Wuchs ist zu unterscheiden zwischen schnell- und langsamwachsenden Gehölzen. Besonders im Kleingarten wirkt es später sehr störend, wenn schnellwüchsige oder gar baumartige Gehölze in der Mehrzahl am Rande der Gruppe oder an einer falschen Stelle gepflanzt wurden. Sie verdrängen dabei die langsamwachsenden und niedrigbleibenden Sträucher.

Pyramiden-, Kugel- und Trauerbäume sollten niemals in Gruppen gepflanzt werden, sondern einen freien Stand erhalten. Kriechende Formen lassen sich am besten als Vorpflanzung oder in besonderen Gruppen zusammenfassen. Für die Bepflanzung von Straßen oder Alleen sind nur bestimmte Gehölze geeignet, worüber die Beschreibung der einzelnen Gehölzarten Auskunft gibt. Eine besondere Beachtung muß der Verwendung von Ziergehölzen in regelmäßigen Gartenanlagen geschenkt werden. Nicht jedes Gehölz eignet sich zur Anlage von Hecken und Einfassungen, da nicht alle den strengen Schnitt vertragen. In der Beschreibung der Gehölze wird auf die geeigneten Heckenpflanzen hingewiesen.

Schlinggehölze können in mannigfacher Art verwendet werden, z. B. zur Bekleidung alter Mauern, Spalierwänden und Lauben. Die Farbe der Blätter sowie deren Wuchs und Form muß bei der Zusammenstellung von Gehölzgruppen berücksichtigt werden. Mit Schlingpflanzen lassen sich malerische Gartenmotive schaffen. Sie sollten vielmehr Verwendung finden.

2. Standort

Die Boden- und Klimaansprüche sind bei unseren Pflanzen verschieden. Dieses muß bei der Pflanzung eines Gehölzes in einen neuen Standort berücksichtigt werden. Von den natürlichen Faktoren, Boden und Klima, hängt das gesunde Gedeihen unserer Gehölze ab. Bei der Beschreibung der einzelnen Gehölzarten mit ihren verschiedenen Sorten, werden die Ansprüche an Boden und Klima näher erläutert, wonach es möglich ist, für jede Bodenart das geeignete Gehölz zu wählen. Einige aus dem Süden stammende Gehölze verlangen außer dem entsprechenden Boden auch eine geschützte Lage, um sich voll entwickeln zu können. Bei der Anpflanzung von einzelnen Pflanzen ist es möglich, den Boden entsprechend den Ansprüchen der Pflanze zu verbessern. Moor- und Heidepflanzen erhalten Beigaben von Moorboden, kalkliebende Pflanzen Beigaben von Düngekalk. Auf diese Weise ist es möglich, die schönsten und wertvollsten Ziersträucher dort zu pflanzen, wo ein Gedeihen sonst unmöglich wäre.

3. Pflanzung

Strauchgruppen werden am besten in der Weise gebildet, daß zunächst die großen und schnellwüchsigen Gehölze im Hintergrund oder in der Mitte gepflanzt werden. Die Lücken werden mit Unterholz besetzt und dann erst die Randpflanzung vorgenommen. Das Pflanzloch muß rechtzeitig vor der Pflanzung vorbereitet werden. Die Größe des Pflanzloches muß entsprechend den Ausmaßen der Wurzelkrone gegraben werden. In jedem Falle empfiehlt es sich, der Pflanzerde Komposterde zuzusetzen, um eine Lockerung der Pflanzstelle zu erzielen. Beim Pflanzen wird der Pflanzschnitt durchgeführt. Der Mitteltrieb wird ca. um ein Drittel gekürzt und die Seitentriebe so kurz zurückgenommen; daß ein pyramidalen Aufbau der Krone erscheint. Zu dichte Kronen sind durch Rückschnitt der Seitenäste auf Astring auszulichten. Verletzte Wurzeln werden entfernt und die verbleibenden Wurzeln werden angeschnitten, wobei die Schnittfläche stets nach unten zeigt. Beim Einfüllen der Erde muß darauf geachtet werden, daß keine Wurzel nach oben gebogen wird. Das Gehölz wird so tief gepflanzt; wie es in der Baumschule gestanden hat. Nach dem Pflanzen ist reichliches Einschlämmen mit Wasser notwendig. Hohe Bäume erhalten einen Baumpfahl bzw. werden mit drei Drähten so gespannt, daß sie bis zum Anwachsen eine bessere Standfestigkeit erhalten. In großen Anlagen ist die Herbstpflanzung der Gehölze vorzuziehen, damit die Winterfeuchtigkeit nutzbar gemacht wird. Bei der Frühjahrspflanzung ist ein durchdringendes Einschlämmen unbedingt erforderlich.

4. Pflege

Durch den Schnitt soll der gleichmäßige Aufbau der Pflanze erhalten werden und zu dichte Stellen sollen durch Wegnahme ganzer Teile gelichtet werden. Besonders ist darauf zu achten, ob das Holz am einjährigen oder am vorjährigen Holz blüht, da sonst die Blütenknospen vor ihrer Entwicklung entfernt werden. Zum Beispiel blühen Syringa, Forsythia und Philadelphus am vorjährigen Holz und dürfen deshalb im Winter nicht geschnitten werden, da sonst die Blüte des kommenden Frühjahrs vernichtet wird. Solche Sträucher müssen am besten nach der Blüte geschnitten werden. Dabei werden die alten Blütenstände entfernt und die Blütenknospen für das neue Jahr gestärkt.

Gehölze, welche am neuen Jahrestrieb blühen, können im Winter stark zurückgeschnitten werden, dadurch werden von unten aus starke Triebe erzeugt, welche im Laufe des Sommers große Blütenstände bilden. Vor Eintritt des Winters ist durchdringende Bewässerung zu empfehlen. Jedes Gehölz überdauert den Winter um so besser, wenn es im Herbst genügend Feuchtigkeit aufnehmen konnte. Besonders die immergrünen Laubgehölze und Moorbeetpflanzen verlangen eine kräftige Bewässerung im Herbst, die auch bei offenem Boden im Winter nach Bedarf zu wiederholen ist.

Acer, L. – Ahorn – Aceraceae

Am häufigsten kommen die Arten in Europa, Asien, Nordamerika und Nordafrika vor.

Acer campestre, L. – Feldahorn – Maßholder

Bis zu 15 m hoher Baum. Er eignet sich jedoch am besten zur Hecke, verträgt jeden Schnitt und ist als Vogel- und Windschutz wertvoll.

Heckenpflanzen	40—60		12,60
	60—100		16,80
	80—100		112,—
verpflanzt aus weitem Stand	100—125		154,—
	100—125	2,—	
Heister	125—150	2,50	

Acer ginnala, Maxim. – Mandschurischer Ahorn

Eine der schönsten Ahornarten, bis zu 5 m hoher Strauch, Blätter im Herbst leuchtend rot, Früchte rötlichgrün bis bläulich, eignet sich gut für größere Gärten und größere Anlagen in Gruppen . .

80	1,05	84,—
----	------	------

Acer negundo, L. – Eschenahorn

Bis zu 25 m hoher Baum, die Krone ist weit ausladend, Gehölz nicht bruchsicher, für wasserreiche Gebiete geeignet, Blätter grün, im Herbst goldgelb, der junge bläuliche Trieb ist mit Reif überzogen.

Heister	125—150	1,40	112,—
	150—200	1,70	136,—
	200—250	2,—	160,—
	8—10	3,80	304,—
Hochstämme	10—12	4,50	360,—

Acer negundo auratum, Schwer. (A. neg. odessanum, Roth)

Blätter mit gelbem Austrieb, wirkt im Frühjahr durch den lang anhaltenden Austrieb als schöner Zierbaum.

Büsche	100	2,05	164,—
	125—150	3,50	280,—
	150—175	4,20	336,—
Stammhöhe	175—200	5,60	448,—

Acer negundo aureo-variegatum, Wesm.

Blätter gelb gefleckt, hält die Farbe bis zum Laubfall.

Büsche	100	2,05	164,—
	125—150	3,50	280,—
	150—175	4,20	336,—
Stammhöhe	175—200	5,60	448,—

Acer negundo variegatum, Ktze. (A. neg. argenteo marginatum, Bonamy.)

Blätter weiß gerandet

Büsche	100	2,05	164,—
	125—150	3,50	280,—
	150—175	4,20	336,—
Stammhöhe	175—200	5,60	448,—

Acer platanoides, L. — Spitzahorn

Heimischer Baum bis 30 m hoch, eignet sich als Straßen- und Parkbaum, Blätter glänzend grün bis rot, Milchsafte führend, verträgt mageren und trockenen Boden.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Heister	125—150 150—200 200—250	1,40 1,70 2,—	112,— 136,— 160,—
Hochstämme	8—10 10—12	4,50 6,—	360,— 480,—

Acer platanoides globosum, Mich. — Kugelspitzahorn

Ist zur Bepflanzung enger Straßen, Kinderspielplätze und Parks beliebt, macht ohne Schnitt sehr dichte und scharf abgrenzende Kronen, ist ein gutes Gehölz für Nistgelegenheiten.

Hochstämme	8—10 10—12	5,— 6,50	400,— 520,—
----------------------	---------------	-------------	----------------

Acer platanoides schwedleri, K. Koch — Bluthorn

Durch den leuchtend roten Austrieb im Frühjahr und die dunkelrote Färbung im Herbst wird er bevorzugt in Parkanlagen gepflanzt. Durch seinen nicht allzu starken Wuchs findet er auch in kleineren Gärten Verwendung.

Heister	100—125 125—150 150—200	2,— 2,50 3,50	160,— 200,— 280,—
Hochstämme	8—10 10—12	5,— 6,50	400,— 520,—

Acer pseudoplatanus, L. — Bergahorn

Wird bevorzugt in den Bergen als Alleebaum gepflanzt, Blätter sind platanenartig und rau, zeigen keinen Milchsafte, stellt im Gegensatz zum Spitzahorn höhere Ansprüche an den Boden.

Heister	125—150 150—200 200—250	1,40 1,70 2,—	112,— 136,— 160,—
Hochstämme	8—10 10—12	4,50 6,—	360,— 480,—

Acer saccharinum, L. (A. dasycarpum, Ehrh.) — Silberahorn

Der lockere Aufbau der Krone mit überhängenden Zweigen eignet sich gut als Parkbaum, als Alleebaum ist er nur in den jungen Jahren geeignet, Blätter sind spitz gelappt, unterseits grau filzig, blüht vor dem Austrieb.

Heister	100—125 125—150 150—200	1,70 2,— 2,50	136,— 160,— 200,—
Hochstämme	8—10 10—12	5,— 6,50	400,— 520,—

Actinidia siehe unter „Schlingpflanzen“

Aesculus, L. – Gemeine Kastanie – Hippocastanaceae

Sie kommen in Europa, Nordamerika und Asien als großkronige Bäume aber auch als Sträucher vor.

Aesculus carnea, Hayne (Aesc. rubicunda, Loisl.)

Wird als Baum bis 20 m hoch und wird in Parkanlagen und kleineren Gärten verwendet, hat kleinere Blätter als hippocastanum, fünfteilige Blüten in hellroter Farbe.

Hochstämme

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
8—10	7,50	600,—
10—12	10,—	800,—

Aesculus hippocastanum, L. – Roßkastanie

Bis zu 25 m hoher Allee- und Parkbaum, ist seit Ende des 16. Jahrhunderts bei uns bekannt. Blätter sind fünf- bis siebenteilig an festen Stielen, blüht weiß bis gefleckt, stehen in hohen Rispen, die im Mai bis Juni erscheinen, Früchte sind stachelig mit glänzend braunen Samen.

Heister

Hochstämme

100—125	1,70	136,—
125—150	2,—	160,—
150—200	2,50	200,—
8—10	4,50	360,—
10—12	6,—	480,—

Aesculus parviflora, Walt. (Aesc. macrostachya, Max.)

Südöstlich der Vereinigten Staaten, wächst strauchförmig und breitet sich durch Ausläufer aus. Im Juli bis August blüht diese Art mit einer Fülle von überstehenden weißen Blütenrispen, aus denen die Staubfäden weit herausragen. Ausgezeichnet für Einzelstellung auf großer Freifläche und in Parks geeignet, gedeiht aber am besten in lichtem Schatten oder am Waldrand, liebt Humusboden.

Stammbusch

8—10	7,50	600,—
10—12	10,—	800,—

Ailanthus, Desf. – Götterbaum – Simarubaceae

Wegen seiner Höhe wird er auch „Baum des Himmels“ genannt und ist in Süd- und Ostasien und in Nordaustralien beheimatet.

Ailanthus altissima, Swingle. (A. glandulosa, Desf.)

25 m hoher Baum, vorwiegend als Alleebaum angepflanzt, ist sehr anspruchslos an Boden und Standort. Der Austrieb ist spät, die Blätter sind gefiedert.

Busch

Heister

Hochstamm

100	1,05	84,—
100—125	1,70	136,—
125—150	2,—	160,—
150—200	2,50	200,—
8—10	5,—	400,—
10—12	6,50	520,—

Alnus, Gaertn. — Erle — Betulaceae

Beliebte Pflanze, die in wasserreicher Gegend gut gedeiht, sie ist in Europa, in Sibirien und im Kaukasus beheimatet.

Alnus glutinosa, Gaertn. — Schwarzerle — Roterle

Zur Bepflanzung von nassen Stellen vorzüglich, an Wasserläufen und Teichufern, jedoch auch als Pionier auf Halden, Kippen und Trümmern gut geeignet. Diese Pflanze ist Stickstoffsammler und bietet anspruchsvollen Gehölzen den ersten Schutz, Blätter sind dunkelgrün und derb.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Heister	125—150 150—200 200—250	1,40 1,70 2,—	112,— 136,— 160,—
Hochstämme	8—10 10—12	3,80 4,50	

Amelanchier, Med. — Felsenbirne — Rosaceae

Die breit- bis aufrechtwachsenden Blütensträucher sind in Europa, Asien und Nordamerika beheimatet. In Parks und Gärten zielt vor allem die schöne Herbstfärbung.

Amelanchier canadensis, Med.

Sie erreicht eine Höhe bis zu 10 m, die Zweige sind dünn und überhängend, sie wird gern in Gärten und Felspartien gepflanzt, weil sie sich stark durch die scharlachrote Herbstfärbung und purpurnen Früchte von anderen Gehölzen abhebt. Blätter verkehrt eiförmig, spitz und behaart, blüht von Juli–September in Trauben.

Büsche	60	2,05	164,—
------------------	----	------	-------

Amorpha, L. — Bastardingo — Fataceae

Zur Bepflanzung von Böschungen in mageren Boden bestens geeignet.

Amorpha fruticosa, L.

Schöne gefiederte Belaubung mit langen violett-blauen Blütenrispen, blüht im Juli–August, wird bis 6 m hoch und von Bienen stark beflogen.

Büsche	100	—,70	56,—
------------------	-----	------	------

Ampelopsis — siehe unter „Schlingpflanzen“

Aronia, Pers. — Schwarzbirne — Zwergvogelbeere — Rosaceae

Ein wertvolles Gehölz für Garten und Landschaft. Durch den reichen Fruchtbehang als Vogelschutzgehölz geeignet, sehr gute Herbstfärbung, Heimat ist Nordamerika.

Aronia arbutifolia, Pers. (A. pirifolia, L.)

Blätter birnenähnlich, Blüten reich in weißen Dolden, Früchte scharlachrot, sehr schöne Herbstfärbung.

Büsche	40	—,85	68,—
------------------	----	------	------

Berberis, L. – Sauerdorn – Berberitze – Berberidaceae

Die Gattung Berberis umfaßt eine ganze Reihe sommer- und wintergrüner Gehölze. Sie ist anspruchslos an Boden und wird gern als Hecke verwendet. Die Wintergrünen sind gut unterzubringen in Steingärten. Sie kommen in allen Erdteilen, außer Australien, vor.

Berberis aquifolia, siehe unter „Mahonia“

Berberis buxifolia nana, Mouiller

Ist eine gute Einfassungspflanze, verträgt ebenfalls wie Buxus strengen Schnitt, ist auch für schattige, geschützte Lagen geeignet und wird nur 30–50 cm hoch, hat kleine Blätter und orangegelbe Blüten im Mai, Frucht ist schwarz.

Büsche mit Topfballen

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
15—20	—,60	48,—
20—30	—,90	72,—

Berberis candidula, C. Schn.

Immergrün, bis 50 cm hoch werdend, Blätter unterseits bläulich-weiß. Blüht im Mai–Juni in großen, goldgelben Blüten, besonders langsam wachsend, für Stein- und Heidegärten besonders geeignet.

Büsche mit Topfballen

20—30	3,50	280,—
30—40	4,20	336,—

Berberis gagnepainii, C. Schn.

Bis zu 2 m hoch werdende Pflanze, ist vorteilhaft zur Abdeckung von Hauswänden, Mauern und kahlen Stellen, in frostempfindlichen Lagen ist Winterschutz ratsam. Blätter länglich, leicht gewellt 3–10 cm lang, gezähnt und matt dunkelgrün, Blüten gelb, in Büscheln im Mai–Juni. Die Früchte sind blauschwarz, im Oktober bereift.

Busch mit Topfballen

20—30	2,80	224,—
30—40	3,50	280,—

Berberis hockeri, Lem.

Immergrüner, bis 2 m hoch werdender Strauch, der in Anlagen gern gepflanzt wird, die Blätter sind lederartig, oben dunkelgrün, unterseits weiß, schwefelgelbe Blüten im Mai–Juni, Früchte schwärzlich.

Busch mit Topfballen

20—30	2,80	224,—
30—40	3,50	280,—

Berberis julianea, C. Schn.

Immergrün, hochwachsend bis 2 m, sperrig im Wuchs, wird in Städten besonders gern gepflanzt, weil es ein industriefestes Gehölz ist, Blätter sind dunkelgrün, elliptisch-länglich, 3–6 cm lang, Blüten gelb, in Büscheln im Mai–Juni, Frucht bläulich-schwarz, bereift.

Busch mit Topfballen

20—30	2,80	224,—
30—40	3,50	280,—

Berberis stenophylla, Lindl.

Bis 2 m hohe Büsche mit dichter überhängender Verzweigung, sehr gute Eignung als Hecke, jedoch nicht überall winterhart, Blätter sind bis 3 cm lang, stachelspitzig, Oberseite dunkelgrün, Blüten im Mai goldgelb, Frucht blauschwarz.

Busch mit Topfballen

20—30	2,80	224,—
30—40	3,50	280,—

Berberis thunbergii, D. C.

Bis zu 1,5 m hoher Strauch, schwach im Wuchs, für kleinere Hecken geeignet, Blätter dünn, 1–3 cm lang, Blüte weißgelb im April und Mai, Frucht korallenrot im September–Oktober.

Büsche

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
-----------------------------------	----------------	------------------

40	—,85	68,—
----	------	------

Berberis thunbergii atropurpurea, Chenault

Es ist eine Art wie thunbergii, der Austrieb ist nur von Frühjahr bis Herbst tiefrot, im Herbst leuchtend karminrot.

Büsche

40	1,05	84,—
----	------	------

Berberis verruculosa, Hemes. & Wils.

Dichtgedrungener Wuchs bis 50 cm hoch, für größere Steingärten und Anlagen sowie zwischen Polsterstauden geeignet. Blätter bis zu 2,5 cm lang, dornig, gezähnt, Blüten goldgelb im Mai–Juni, Frucht blauschwarz bereift.

Büsche mit Topfballen

20—30	3,50	280,—
30—40	4,20	336,—

Berberis vulgaris, L.

Gewöhnlicher Sauerdorn, bis 2 m hoch, geeignete Heckenpflanze, die auch starken Rückschnitt verträgt. Blätter sind grün, 2–4 cm lang, Blüten gelb, 4–6 cm lange Trauben, im Mai Frucht purpurn.

Büsche

40	—,70	56,—
----	------	------

Betula, L. – Birke – Corylaceae

Die Gattung Betula umfaßt ca. 40 Arten, die auf der nördlichen Halbkugel beheimatet sind. Es sind mittelgroße bis große Bäume mit schlanken weißen Stämmen. Die Krone ist in der Jugend spitz bis kegelförmig, im Alter herabhängende Zweige, finden Verwendung als Einzel- und Gruppenpflanzung in Garten- und Parkanlagen sowie auch als Straßenbaum.

Betula pendula, Ehrh. (Betula alba, L., Betula pendula, Roth)

Sand- oder Weißbirke, Baum bis 20 m hoch, mit rauhrindigen Zweigen, anspruchslos an Boden und Klima, gute Pionierpflanze für Dünenbefestigung, Windschutzpflanze.

Heister, von unten her voll garniert

125—150	1,40	112,—
150—200	1,70	136,—
200—250	2,—	160,—

Hochstämme

8—10	4,50	360,—
10—12	6,—	480,—

Betula pendula dalearlica, C. Schn. (B. alba laciniata, Späth.)

Geschlitzblättrige Birke, aufrechtwachsend

Heister

125—150	5,60	448,—
150—175	7,—	560,—
175—200	8,40	672,—
200—250	10,50	840,—

Betula pendula fastigiata, Clemenc.

Säulenbirke, straff aufrechtwachsend, Blätter fallen sehr spät ab.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Heister	125—150	5,60	448,—
	150—175	7,—	560,—
	175—200	8,40	672,—
	200—250	10,50	840,—

Betula pendula youngii, C. Schn.

Hängebirke — Gespensterbirke

Bekannteste Form. Sie bildet von sich aus keinen Mitteltrieb, hängender Wuchs mit besonders feinen, senkrecht herabhängenden Zweigen.

Heister	125—150	5,60	448,—
	150—175	7,—	560,—
	175—200	8,40	672,—
	200—250	10,50	840,—

Buddleia, L. — Sommerlieder — Schmetterlingsstrauch — Loganiaceae

Sommergrüne Sträucher, die in Mitteleuropa in strengen Wintern gänzlich zurückfrieren, aber stets aus dem Wurzelstock willig wieder austreiben. Ihre Heimat sind die Tropen und Ostasien. Als wertvolle Sträucher und Spätblüher, Blüte am diesjährigen Holz im Juli—Oktober, sind gut geeignet zur Einzelstellung oder auch in kleineren Gruppen mit Immergrünen zusammen. Sie verlangen keine besonderen Bodenansprüche, sind jedoch dankbar für etwas Winterschutz. Sie werden während der Blüte oft von zahlreichen Schmetterlingen besucht.

Buddleia alternifolia, Maxim.

Bei uns ca. 3 m hoch werdend, Zweige etwas überhängend und weit ausgebreitet, Blätter wechselständig (alle anderen Buddleia haben gegenständige Blätter), lanzettlich, Blüte purpurlila im Juli. Verwendung wie oben angegeben, wirkt aber auch am Spalier gezogen sehr schön.

mit Topfballen	40	2,05	164,—
--------------------------	----	------	-------

Buddleia davidii, Franch.

Sehr ausladende, 2—3 m hohe Sträucher. Die Blütenrispen werden bis 25 cm lang. Blütezeit Juli—Oktober. Werden ebenfalls von vielen Schmetterlingen besucht. Verwendung wie oben angegeben.

60	1,05	84,—
----	------	------

Unsere Gartenformen:

Buddleia davidii „Fascination“

Blüte tief lilarosa, Blütenrispen bis 60 cm lang.

Buddleia davidii „Royal Red“

Blüte tief purpurrot

Buddleia davidii „White Bouquet“

Blüte reinweiß, sehr reichblühend.

mit Topfballen	40	2,05	164,—
--------------------------	----	------	-------

Buxus, L. – Buchsbaum – Buxaceae

Diese Gattung umfaßt etwa 30 Arten, welche im Mittelmeergebiet beheimatet sind. Bekannt als Einfassungspflanze, Blätter sind lederartig und Blüten sowie Früchte unscheinbar.

Buxus sempervirens, L. (B. arborescens, Mill.)

Diese Art wird am häufigsten in Gärten und auf Friedhöfen zur Einfassung verwandt, sollte jedoch in keiner Gartengruppe fehlen, ist sehr anspruchslos und verträgt Schatten sehr gut.

Buxus sempervirens argentea variegata

Im Wuchs wie die vorige, nur Blätter weiß gerandet.

Buxus sempervirens suffruticosa, L.

Sehr schwachwachsend, häufigste Verwendung als Einfassungsbuxus.

mit Ballen	10—20	1,—	80,—
	20—30	1,50	120,—
	30—40	2,20	176,—
	40—50	3,—	240,—
	50—60	4,—	320,—
	60—80	5,—	400,—
Heckenware ohne Ballen	bis 10	—,70	56,—

Calluna, Salisb. – Besenheide – Heidekraut – Ericaceae

Sie kommt in Europa und in Kleinasien vor. Zweige werden als Besenmaterial genutzt. Vor Anlage eines Heidegartens darf der Boden nicht gedüngt oder mit anderen Materialien verbessert werden. Es dürfen nur Torfmull, Wald- oder Heideerde verwendet werden. Der Boden muß mager und sandig sein. Zur Erreichung einer dichten und buschigen Bodenbedeckung und eines geschlossenen Blütenstandes empfiehlt es sich, die Pflanze im Frühjahr oder Frühsommer kurz zurückzuschneiden. Alle Callunen sind kalkfliehend.

Calluna vulgaris, Hull.

Bekannter niedriger immergrüner Zwergstrauch, verwendbar für Heidegärten, zur Grabbepflanzung und Einfassung. Meist nicht über 40 cm hoch, dicht belaubt mit rosa Blüten im Juli–August.

Calluna vulgaris alba serlei

Blüte reinweiß spät im September–Oktober, Höhe 50–100 cm.

Calluna vulgaris alportii

Graugrüne Belaubung, Blüte rot bis violett, rot im August–September, Höhe 50–100 cm.

Calluna vulgaris aurea

Goldgelbes Laub, Blüte hellviolett im August–September.

Calluna vulgaris E. Hoare

Blüte noch dunkler und leuchtender rot als alportii, Blütezeit August–September, Höhe 30 cm.

Calluna vulgaris foxi (C. vulgaris compacta)

Wuchs zwergig und dichtrasig, Büsche halbkugelig, Belaubung dunkelgrün.

Calluna vulgaris Hesse

Blüte hellrosa, ebenfalls stark gefüllt, im August–September, Höhe 40 cm.

Calluna vulgaris H. E. Beala

Höhe bis 60 cm, Wuchs sparrig, Blüten stark gefüllt, im September–Oktober, sehr haltbar als Schnittblume.

Calluna vulgaris minima

Bis zu 15–20 cm hoch werdend, blüht im August–September.

mit Ballen

Campsis – siehe unter „Schlingpflanzen“

Caragana, Lam. – Erbsenstrauch – Leguminosae

Caragana arborescens, Lam.

Starkwüchsiger Strauch, 4–6 m hoch, hat eine glatte grüne Rinde, anspruchsloser und harter Deck- und Füllstrauch sowohl für Schatten- und Unterpflanzung, Heimat Sibirien, Mandschurei . . .

Carpinus, L. – Weiß- oder Hainbuche – Corylaceae

Die Heimat der bekannten Heckenpflanze ist Europa bis Persien, als Baum erreicht er eine Höhe bis 20 m.

Carpinus betulus, L.

Unsere vielseitig verwendbare Wald- und Heckenpflanze verträgt starken Schnitt und ist äußerst anspruchslos an Boden und Klima, gedeiht im Schatten sowie in der Sonne, Hecke sowie guten Vogelschutz bildend. Für trockene Lagen nicht geeignet. Wichtig für Feldgehölze und Schutzstreifen auf besserem Boden.
2mal verpflanzt aus weitem Stand, geschnitten

Carpinus betulus fastigiata, Schelle (C. pyramidalis erecta nova, Hort.)

Pyramidenweißbuche

Straff aufrechtwachsend, für gleichmäßige Hecken und als Solitärpflanze geeignet, veredelte Varietät.
mehrmals verpflanzt mit Ballen

Caryopteris, Bge. – Bartblume – Verbenaceae

Friert, ähnlich wie die Buddleien, oft im Winter gänzlich zurück, treibt jedoch ebenfalls willig wieder aus dem Wurzelstock aus. Auch hier ist etwas Winterschutz vorteilhaft. Trotz dieser Nachteile ein sehr wertvolles Gehölz, das viel mehr verwendet werden sollte.

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
8—12	—,75	60,—
12—20	1,—	80,—
80	—,70	56,—
80—100		112,—
100—125		154,—
125—150		182,—
80—100	5,60	448,—
100—125	7,—	560,—
125—150	8,40	672,—
150—175	10,50	840,—
175—200	14,—	1120,—

Caryopteris clandonensis, Simmonds

Bis zwei Meter hoher breitsparriger, feinzweigiger, sommergrüner Strauch mit schmallanzettlichen, duftenden Blättern. Die Blüten sind blau mit sehr langen Staubgefäßen, spät im August–Oktober. Verwendung einzeln oder in Gruppen, als Hintergrund für Steingärten oder mit anderen Gehölzen zusammen. Sehr wertvoll, weil spät und reichblühend, Bienenweide. Im Frühjahr ist kurzer Rückschnitt erforderlich, weil am einjährigen Holz blühend.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
mit Topfballen	30	2,05	164,—

Castanea, Mill. – Edelkastanie – Marone – Fagaceae

Castanea sativa, Mill. (C. Vesca, Gaertn.)

Essbare Kastanie, ist beheimatet in Südeuropa, Nordafrika, Westasien. Der Baum wird bis 30 m hoch, hat leicht glänzende Belaubung. Blüten sind weiß im Juni–Juli. Die essbaren Früchte werden meist nur in warmen, günstigen Lagen voll reif.

Stammbusch	8—10	7,50	600,—
	10—12	10,—	800,—

Catalpa, L. – Tropetenbaum – Bignoniaceae

Heimat Nordamerika, Kuba, Ostasien. Ist ein prachtvoller, schön-belaubter Garten- und Parkbaum bis zu 20 m Höhe.

Catalpa bignonioides, Walt. (C. Syringaefolia, Sims.)

Blüten groß, kerzenförmig, zu weißen großen Rispen vereinigt, Blütezeit Juni–Juli, Fruchtkapsel bis 20 cm lange Schote, ist im Winter ein schöner Schmuck, Verwendung als Solitärpflanze in Garten und Park.

80	2,05	164,—
----	------	-------

Chaenomeles, Ldl. – Zierquitte – Japanische Quitte – Feuerstrauch – Rosaceae

Alle Scheinquitten sind prachtvolle Frühlingsblüher, Blüten sind groß und in verschiedenen Farben von weiß, rosa bis rot, Sträucher sparrig, wenig stark bedornt. Verwendung als Einzel- und Gruppenpflanzung mit anderen Frühlingsblühern (Forsythia, Spiraea) sowie auch für freie Heckenpflanzen geeignet.

Chaenomeles japonica, Ldl. (Ch. japonica maulei, C. Schn. Cydonia maulei, T. Moore)

Maules Scheinquitte
Niedrigbleibende Art, bis 1 m hoch werdend, vorzügliche Heckenpflanze, Blüte ziegelrot.

40	—,70	56,—
----	------	------

Chaenomeles lagenaria, Koidz. (Cydonia japonica, Pers.)

Japanische Quitte
2–3 m hoher sparriger und dorniger Strauch, im März und April mit zahlreichen scharlachroten Blüten bedeckt.

40	—,70	56,—
----	------	------

Clematis siehe unter „Schlingpflanzen“

Colutea, L. – Blasenstrauch – Leguminosae

Colutea arborescens, L.

Südeuropa, starkwüchsiger Strauch bis über 4 m hoch werdend. Blätter stark gefiedert, die Schmetterlingsblüten in gelben Trauben im Mai–Juli. Die 6–8 cm langen blasenartigen Früchte bleiben bis weit in den Winter hinein am Strauch.

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
80	—,70	56,—

Cornus, L. – Hartriegel – Kornelkirsche – Cornaceae

Die Gattung Cornus umfaßt etwa 40 Arten. Alle Arten und Varietäten stellen wenige Ansprüche an den Boden und gedeihen in sonniger wie auch in schattiger Lage, ziehen jedoch trockenen Boden und Sonne vor.

Cornus alba, L. (C. tatarica, Mill.)

Bis 3 m hoher Strauch von breitaufrechtem Wuchs, Zweige blutrot, Blüten gelblichweiß, in Trugdolden, Früchte im August oder September bläulichweiß.

60	—,85	68,—
----	------	------

Cornus alba albo-marginata elegans, Hort.

Blätter schön weißbunt, gute Solitärpflanze

60	1,25	100,—
----	------	-------

Cornus alba sibirica, Loud. (C. tatarica sibirica, Koehne)

Zweige korallenrot, intensiv gefärbt.

60	1,05	84,—
----	------	------

Cornus alba späthii, Wittm.

Hat breite goldgelbe, gerandete Blätter

60	1,25	100,—
----	------	-------

Cornus mas, L.

Kornelkirsche, bis 4 m hoher, sparriger und breitwachsener Strauch, blüht im März mit zahlreichen gelben Blüten. Vor dem Blattantrieb elliptische Blätter bis 10 cm lang, im September tiefrote Früchte, Früchte sind essbar, gedeiht gut auf kalkhaltigem Bdoen.

40	1,05	84,—
----	------	------

Cornus sanguinea, L.

Gewöhnliche Kornelkirsche, in Europa häufig anzutreffen, starkwüchsig, bis 4 m hoch, gedeiht auf trockenem Boden und verträgt Schatten. Auch für Heckenpflanzung gut geeignet. Frucht ist schwarz.

60	—,85	68,—
----	------	------

Cornus stolonifera flaviramea, Späth. (C. alba flaviramea, Späth.)

Mit leuchtendgelber Rinde, eine Varietät, die in gutem Kontrast zu den rotrindigen gebracht werden kann.

60	1,05	84,—
----	------	------

Corylus, L. – Haselnuß – Corylaceae

Corylus avellana, L.

Heimat Europa, aufrechtwachsener Strauch, bis 5 m hoch, Blätter eiförmig, Blüten sind Kätzchen, die im Frühjahr zieren, die Frucht ist in einer zerschlitzten Hülle. Corylus avellana gibt es in großfrüchtigen Sorten.

60	—,85	68,—
----	------	------

Corylus avellana atropurpurea, Kirchn. (C. maxima purpurea, Rehd.)

Bluthasel mit beständig tiefroten Blättern und roten Kätzchen . . .

60	2,05	164,—
----	------	-------

Corylus colurna, L. – Baumhasel – Türkische Hasel

Heimat Westasien, schöner pyramidalwachsener Baum mit weißgrauer, rauher, korkiger Stammrinde. Die Blätter sind breit-eiförmig, späterhin auflöckernd, bis 12 cm lang, Nuß rundlich, eßbar. Verwendung als Garten- und Parkbaum sowie zur Bepflanzung von Straßen und Wegen geeignet.

Heister

Hochstämme

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
100—125	2,—	160,—
125—150	2,50	200,—
150—200	3,50	280,—
8—10	7,50	600,—
10—12	10,—	800,—

Cotoneaster, Med. – Zwergmispel – Steinmispel – Rosaceae

Unter den Cotoneasterarten finden wir ebenfalls sommergrüne und immergrüne Sträucher. Die immergrünen sind dornenlos mit äußerst unterschiedlichen Wuchsformen, ähnlich den Berberitzen. Auch ihre Verwendung ist vielseitig. Die schwachwachsenden Arten gehören in den Steingarten, auf Böschungen oder als niedrige Gruppen zu freiwachsenden Hecken, während die mittelhoch- und hochwachsenden Arten mehr zur Einzelstellung geeignet sind, aber auch mit Nadelgehölzen und anderen Sträuchern zu recht dekorativen Gruppen zusammengefaßt werden können. Cotoneaster stellen keine besonderen Ansprüche an Boden und Klima, meiden jedoch extrem trockene Lagen und mageren Boden. Ihr sauberes Aussehen, der meist reiche Fruchtschmuck und ihre oft schöne Herbstfärbung machen sie in der Garten- und Landschaftsgestaltung zu beliebten und recht vielseitig verwendbarem Pflanzenmaterial.

Cotoneaster adpressa, Bois.

Vorkommend in Westchina, Blätter fast immergrün, breit-eiförmig, stachelspitz, Blattrand wellig, Blattfarbe stumpfgrün, Blüte fest-sitzend, 1–2 cm rötlich im Juni, Frucht sehr klein, eirundlich, hellrote Apfelfrucht mit 2 Steinen im September, Wuchs nur bis 25 cm Höhe, niederliegender Strauch. Die Zweige sind bogig kriechend. Sie wird als Steingartenpflanze, aber auch zur Begrünung von Böschungen, Trockenmauern und in Heidegärten verwendet.

mit Topfbällen

10—20	1,70	136,—
20—30	2,10	168,—
30—40	2,80	224,—

Cotoneaster buxifolia, Wallich – buchsbaumblättrige Zwergmispel

Blätter immergrün, elliptisch, bis 1,5 cm lang, unten filzig, die Blüten doldentraubig, wenig blütig, weiß im Mai, später karminrote Beeren, aufrechtwachsend.

mit Topfbällen

10—20	1,70	136,—
20—30	2,10	168,—
30—40	2,80	224,—

Cotoneaster conspicuus, Marqu.

Bis 2 m hohe aufstrebende Form, späterhin reichlich überhängend und im Herbst mit reichlich hellroten Früchten.

mit Topfbällen

20—30	1,70	136,—
30—40	2,10	168,—
40—60	3,50	280,—

Cotoneaster dammeri, C. Schn. (C. humifusa, Duth.)

Ein immergrüner, kriechender Strauch mit elliptisch-länglichen, bis 3 cm langen, dunkelgrünen, glänzenden Blättern, dessen Zweige immer wieder einwurzeln. Endhöhe 20 cm, Blüten einzeln, weiß, bis 1 cm breit, im Mai–Juni scharlachrot, kugelige Frucht mit fünf Steinen, erbsengroß.

Als kriechender Zwergstrauch bildet Cotoneaster dammeri glänzende dichte Teppiche und eignet sich deshalb besonders gut zur Flächenbegrünung, zur Begrünung von Trockenmauern und ähnlichem sowie für Steingärten. Sollte wesentlich mehr verbreitet werden.

mit Topfballen

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
10—20	1,70	136,—
20—30	2,10	168,—
30—40	2,80	224,—

Cotoneaster dielsiana, Pritz. (C. applanata, Duth.)

Bis 3 cm lange eirundliche, derbe Blätter, oben dunkelgrün, etwas behaart, unten graugelbfilzig, bis 7 blütige rötliche Doldentrauben, im Juni, Frucht glänzend, haftet bis in den Winter hinein, bis 2 m lange Zweige, in der Jugend dicht behaart, bogig abstehend, lockerer Habitus, Verwendung als Solitär in Heidegärten für mittelhohe Gruppen.

40 1,05 84,—

Cotoneaster franchetti, Bois.

Bis 3 cm lange elliptische, derbe, spitze Blätter, oben lebhaft grün, leicht glänzend, unten gelbgrauweißfilzig. Die Blüten in Trugdolden im Juni, die orangefarbene Frucht mit 3 Steinen haftet bis spät in den Oktober hinein, wächst aufrecht bis 2,5 m hoch, mit schönen, überhängenden Zweigen, die in der Jugend filzig, später purpurbraun sind. Höhe bis 3 m. Verwendung ähnlich Cotoneaster dielsiana, jedoch beachten, daß Cotoneaster franchetti 1 m höher wird als dielsiana.

60 1,25 100,—

Cotoneaster henryanus, Rehd. & Wils.

Halbimmergrüner, länglichlanceolater Strauch, oben behaart, unten graufilzig oder auch kahl und blaugrün, 5–12 cm lang und 2–3 cm breit (hat die größten Blätter aller immergrünen Cotoneaster), 9–12 Nervenpaare, 1 cm breite Blüte in lockeren, behaarten Trauben im Juni. Frucht ist eiförmig, karminrot mit 2–3 Steinen, bis 4 m hoch werdend. Die Zweige sind stark überhängend. Als sehr hoher Strauch unter den immergrünen Cotoneaster eignet sich Cotoneaster henryana sehr gut für hohe Gehölzgruppen oder zur Einzelstellung, aber auch in Heidegärten, Vorgärten, Parks und Grünanlagen ist er mit anderen Immergrünen oder Zwergkiefern sehr gut zu verwenden.

40—60 2,80 224,—
60—80 3,50 280,—

Cotoneaster horizontalis, Dcne. (C. davidiana, Hort.)

Kleine 5–12 cm fast kreisrunde Blätter, sehr schöne rote Herbstfärbung, rötliche Blüte, festsitzend, im Juni. Die Früchte sind lebhafte rot mit 3 Steinen, haften bis in den Winter hinein, breit- und niedrigwachsend bis 50 cm, charakteristisch sind die waagrecht gestellten Zweige, deren Nebenzweige zweizeilig angeordnet sind.

mit Topfballen

20—30 1,70 136,—
30—40 2,10 168,—
40—60 3,50 280,—

Cotoneaster microphylla, Lindl.

Immergrüne sehr kleine Blätter 5–8 mm, dunkelgrün, glänzend, unten dicht graufilzig, meist einzeln, selten mehrere, im Mai–Juni, Frucht scharlachrot, kaum erbsengroß, dichtzweigiger, bis 1 m hoher Strauch. Er ist nicht genügend winterhart, verlangt Schutz.

mit Topfbällen

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
10—20	1,70	136,—
20—30	2,10	168,—
30—40	2,80	224,—

Cotoneaster praecox, Vilm.

(*Cotoneaster nanchuanica*, Reg. *Cotoneaster adpressa praecox*, Bois. & Berth.)

Die Blätter nach Frosteinwirkung rotfärbend, später abfallend, 2–2,5 cm lang, oval, glänzend. Der Blattrand ist wellig und behaart. Blüten dunkelrosa, ziemlich groß im Mai/Juni.

mit Topfbällen

20—30	1,70	136,—
30—40	2,10	168,—
40—60	3,50	280,—

Cotoneaster salicifolia floccosus, Rehd. & Wils.

Die immergrünen Blätter sind schmal lanzettlich, glänzend grün, Oberseite runzlig, Unterseite filzig, später kahl, 7–14 Nervenpaare, schlank, bis 4 m, mit überhängenden Zweigen, sehr hart.

mit Topfbällen

40—60	2,80	224,—
60—80	3,50	280,—

Cotoneaster salicifolia Saldam, Timm

Fast auf dem Boden liegendes Gehölz mit schönen roten Früchten. Eignet sich für Flächenbegrünung.

mit Topfbällen

40—60	2,80	224,—
60—80	3,50	280,—

Cotoneaster simonsii, Bak.

Die Pflanze ist halbbimmergrün mit eirundlichen spitzen bis 3 cm langen, oben dunkelgrünen glänzenden Blättern, die Blüten hellrosa im Juni.

mit Topfbällen

40—60	2,80	224,—
60—80	3,50	280,—

Crataegus, L. – Dorn – Hagedorn – Rosaceae

Die *Crataegus* sind hauptsächlich in Europa, Amerika und Asien verbreitete sommergrüne Sträucher oder kleine Bäume. Die meisten sind dornig. Je nach Art sind Blatt, Blüte, Fruchtbehang und Bedornung oder mehrere Merkmale für den Garten wertbestimmend.

Crataegus crus-galli, L. – Hahnendorn

Baum- und strauchartig, bis 12 m hoch, sparrig breitwachsend, schlanke 8 cm lange Dornen, schöne Herbstfärbung, Früchte stumpfrot, lange am Strauch haftend.

Stammhöhe

125—150	3,50	280,—
---------	------	-------

Crataegus lavellei, Hering. (C. carrierei. Vauvell.)

Sparriger Strauch, starkwüchsig bis 7 m hoch, 5 cm lange und starke Dornen, Blätter glänzend, lang anhaltende Herbstfärbung, Früchte gelbrot, Verwendung als Straßenbaum.

Stammhöhe

125—150	3,50	280,—
---------	------	-------

Crataegus monogyna, Jacq. – Weißdorn

Bis 10 m hoher Baum, Blätter tiefflappig, Blüte weiß in Doldenrispen, Früchte scharlachrot, als Heckenpflanze gut geeignet.

Büsche	60	—,70	56,—
Heister	100—125	1,70	136,—

	125—150	2,—	160,—
	150—200	2,50	200,—
	200—250	3,50	280,—
	250—300	4,20	336,—

Crataegus oxyacantha paulii, Rehd. (C. monogyna kermesina plena, Hort.) Rotdorn

Dunkelrot gefüllt, blüht im Mai–Juni, besonders geeignet als klein-kroniger Straßenbaum, bereitet guten Vogelschutz, verträgt Schnitt, gut kugelbildend.

Büsche	125	3,—	240,—
------------------	-----	-----	-------

	125—150	3,50	280,—
--	---------	------	-------

Halbstämme	8—10	5,—	400,—
----------------------	------	-----	-------

Hochstämme	10—12	6,50	520,—
----------------------	-------	------	-------

Cytisus, L. – Geißklee – Ginster – Leguminosea

Die etwa 50 Arten sind in Mitteleuropa und im Mittelmeergebiet beheimatet, die warmen Sandboden und pralle Sonne lieben. Die halbhohen Sträucher sind mit nicht gerade zahlreichen Blättern und dünnen Trieben versehen. Ihr auffallender und reicher Blüenschmuck um Frühjahr macht sie wertvoll für Heide- und Steingärten sowie auf Flächen mit Polsterstauden. Ansonsten sind sie sehr anspruchslos, meiden Kalk und Torf.

Cytisus decumbens, Spach.

Schwefelgelbe Blüten im Mai–Juni, im Wuchs niederliegend, bildet Teppiche, nur bis 20 cm hoch werdend, Zweige fünfkantig, gute Steingartenpflanze.

mit Topfbällen	20—30	2,80	224,—
--------------------------	-------	------	-------

	30—40	3,50	280,—
--	-------	------	-------

Cytisus praecox, Bean, – Elfenbeinginster

Ein großer, dichter Busch bis zu einer Höhe von 2 m. Er hat großen Zierwert in Heide- und Vorgärten. Die leuchtendgelben Blätter im April–Mai sind nicht ganz frosthart.

mit Topfbällen	30—40	2,10	168,—
--------------------------	-------	------	-------

	40—60	2,80	224,—
--	-------	------	-------

Cytisus purpureus, Scop. – Rosenginster

Buschiger Strauch, Zweige aufstrebend, Blüte purpur im Juni, für Felsbepflanzung geeignet.

mit Topfbällen	30—40	2,10	168,—
--------------------------	-------	------	-------

	40—60	2,80	224,—
--	-------	------	-------

Cytisus scoparius, Lk. (Sarthamnus scoparius, Wimm. Sparthium scoparium, L.)

Bis 3 m hoher, ausladender Strauch mit dünnen, kräftiggrünen Zweigen. Die Blüten sind goldgelb im Mai–Juni.

mit Topfbällen	40—60	1,20	96,—
--------------------------	-------	------	------

	60—80	1,70	136,—
--	-------	------	-------

Cytisus scoparius andreas, Zbl.

In der Größe und im Wuchs wie der vorige, hat nur größere Blüten mit karminbraunen Flügeln.

mit Topfballen	30—40	2,10	168,—
	40—60	2,80	224,—

Cytisus scoparius sulphureus

Schwefelblüte im Mai—Juni, bis 2 m hoch werdend, gedrunen und breitbuschig.

mit Topfballen	30—40	2,10	168,—
	40—60	2,80	224,—

Daphne, L. — Seidelbast — Thymelaeaceae**Daphne mezereum, L.**

Mit der erste Frühlingsblüher, wird bis 1,50 m, blüht vor Austrieb der Blätter mit roten, stark duftenden Blüten, verträgt schattige Lagen.

mit Ballen	30—40	3,50	280,—
	40—50	5,—	400,—

Daphne mezereum alba, West

Weiß blühende Varietät, Früchte gelb, sonst wie vorige Art.

mit Ballen	30—40	3,50	280,—
	40—50	5,—	400,—

Deutzia, Thunb. — Deutzie — Saxifragaceae

Die etwa 50 Arten sind hauptsächlich in Ostasien beheimatet. Er ist ein überreich blühender, dankbarer Strauch. Die Blüte ist glockenförmig, in vielblumigen Rispen stehend. Die Blütezeit beginnt ab Mai mit den niedrigen Sorten und dauert bis in den Juli. Stellt keine besonderen Ansprüche an Boden und Klima. In son-nigen Lagen viel reichblumiger. Ältere Pflanzen müssen von Zeit zu Zeit ausgelichtet werden.

Deutzia gracilis, S. & Zucc. — Maiblumenstrauch

Bis 1 m hoher Strauch mit weißen Blüten in aufrechten Rispen, findet Verwendung als ungeschnittene Zierhecke und als Einzel-pflanze, zur Treiberei geeignet.

60	1,25	100,—
----	------	-------

Deutzia magnifica, Rehd. (D. crenata magnifica, Lemoine)

Wird auch Prachtdeutzia genannt, mit starken, kräftigen Zweigen, reinweiße, dichtgefüllte Blüten im Juni.

80	—,85	68,—
----	------	------

Deutzia lemoinei Boule de neige, Lem.

Niedrigwachsend mit gelblichweißen, großen Blüten, Solitärpflanze

60	1,25	100,—
----	------	-------

Deutzia scabra, Thunb. (D. crenata, S. & Zucc.)

Bis 3 m hoher Strauch, der zur Erneuerung gut den Schnitt verträgt. Die Blüten sind einfach in schmalen aufrechten Rispen im Juni—Juli.

80	—,70	56,—
----	------	------

Deutzia scabra candidissima, Rehd. (D. crenata candidissima plena, Rehd.)

Hochwachsend, Wuchs kräftig, Blüte reinweiß gefüllt.

80	—,85	68,—
----	------	------

Deutzia scabra rosea plena, Hort. (D. scabra plena, Rehd.)

2—3 m hoch werdender Strauch, reichblühend, Blüten innen weiß und nach außen rosa überlaufend, gefüllt.

80	—,85	68,—
----	------	------

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
80	—,85	68,—

Deutzia scabra plena „Pride of Rochester“ (D. crenata plena „Pride of Rochester“)

Aufrecht, nur leicht überhängend wachsend, Blüten weiß gefüllt, nach außen gestreift.

Diervilla — siehe unter „Weigela“

Erica, L. — Echte Heide — Heidekraut — Ericaceae

Immergrüne, niedrige Sträucher ähnlich den Callunen, Blätter jedoch einzeln angeordnet, Blüten meist einzeln oder in Büscheln angeordnet im Winter oder zeitigen Frühjahr, nur selten im Herbst. Der Rückschnitt zur Erzielung dichter Büsche und reicher Blüte sollte bei den Ericen nach der Blüte erfolgen, weil hier die meisten Arten Winter- und Frühjahrsblüher sind. Bodenansprüche ähnlich der Callunen, jedoch vertragen einige Arten etwas Kalk. Pflanzung, Verwendung und Pflege ebenfalls wie bei den Callunen.

Erica carnea — Schneeheide

Bis 30 cm hoch, Blätter nadelartig, Blüte hellrot an den Zweigen im Februar–April.

Erica carnea alba

Blüte weiß im Februar–April, sehr frostfest.

Erica carnea King George

Blüte dunkelrosa im zeitigen Frühjahr.

Erica carnea Springwood (White)

Blüte weiß, Triebe hellbraun im zeitigen Frühjahr, sehr langtriebig.

Erica carnea Vivelli

Blüten karmin, bräunliches Laub, vor allem im Herbst.

Erica carnea Winter Beauty

Blüten tiefrosa, Wuchs kompakt, Verbesserung von King George.

Erica cinerea atrorubens

Blüte dunkelkarmin, 30 cm hoch, etwas empfindlich.

Erica cinerea coccinea

Früheste Form unseres Sortimentes, im Juli–September, scharlachrot mit bronzegrüner Belaubung.

Erica cinerea splendens

Eine sehr schöne Art mit leuchtend karminroten Blüten.

Erica herbaceae — siehe Erica carnea und Formen

Erica mediterranea — Silberschmelze

Bildet einen schönen breiten Busch, sehr gut für Heidegärten geeignet, weißblühend im März–Mai.

Erica tetralix alba — Glockenheide

Blüte weiß im Juni–September.

Erica vagans alba

Üppig und breitwachsend, Blüte weiß im August–September, Höhe 30 cm.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Erica vagans Lyonesse Reinweiße Form, Triebe ganz hellbraun.			
Erica vagans Mrs. D. F. Maxwell Blüte im August–September tiefrosa, fast lachsrot.			
Erica vagans St. Keverne Blüte reinrosa ohne blauen Anflug im August–September.			
Ericen in Arten und Sorten mit Ballen	8–12 über 12	—,75 1,—	60,— 80,—
Evonymus, L. (Euonymus) – Spindelbaum – Celastraceae			
Diese Gattung umfaßt sommer- sowie immergrüne Sträucher von großem Zierwert. Die Verwendungsmöglichkeit ist auf Grund der unterschiedlichen Wuchsformen sehr vielseitig.			
Evonymus europaea, L. (E. vulgaris, Mill.) – Pfaffenhütchen Das Pfaffenhütchen ist besonders wegen seiner zierenden Früchte und wegen der intensiven Herbstfärbung ein beliebter Zier- und Deckstrauch, der an den Boden keine besonderen Ansprüche stellt.	60	—,85	68,—
Evonymus fortunei gracilis, Rehd. (E. radicans variegata, Hort.) Unter dieser Bezeichnung sind alle weiß- oder gelblichbunten Formen zusammengefaßt. Es ist eine Form mit weißen Blättnerven. mit Topfballen	10–20 20–30 30–40	—,85 1,20 2,10	68,— 96,— 168,—
Evonymus fortunei vegeta, Rehd. (E. radicans vegeta, Rehd.) Blätter hellgrün, elliptisch, lederartig bis 5 cm lang, Wuchs breitbuschig aufrecht oder am Spalier emporkletternd, reich fruchtend, Triebe dick und brüchig, bevorzugt einen humosen, normalen, frischen Gartenboden, eher Halbschatten als volle Sonne liebend, freistehender, niedriger, breitbuschiger Strauch und am Stützgerüst mit Haftwurzeln emporklimmender Flächenbegrüner mit Topfballen	10–20 20–30 30–40	—,85 1,20 2,10	68,— 96,— 168,—
Evonymus nana turkestanica (E. nana koopmannii, Dipp.) Blätter wechselständig, lineal-lanzettlich, Blattrand nicht eingerollt, im Mai–Juni Frucht rosa, niederliegender Strauch, 20–30 cm hoch, ähnlich E. fortunei vegeta. Geeignet für Stein- und Heidegärten, zusammen mit niedrigen Polsterstauden oder anderen niedrigen Gehölzen. mit Topfballen	10–20 20–30 30–40	—,85 1,20 2,10	68,— 96,— 168,—
Exochorda, Lindl. – Prachtspiere – Prunkspiere – Perlstrauch – Rosaceae			
Exochorda racemosa, Rehd. (E. grandiflora, Hook.) Heimat Ostasien, schöner wertvoller Blütenstrauch, Wuchs sparrig mit hellgrünen, elliptisch länglichen Blättern, Blüten von 6–10 cm langen Trauben, reinweiß, Verwendung als Solitärpflanze, gedeiht in sonniger Lage ausgezeichnet, stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden. Bisher fand sie viel zuwenig Verwendung in Gärten und Parkanlagen.	40	2,50	200,—

Fagus, L. – Buche – Fagaceae

Fagus silvatica, L. – Rotbuche

Bis zu 40 m hoher Waldbaum, ist allgemein bekannt. Die große, gewölbte Krone wird von einem glatten, hellgrauen Säulenstamm getragen. Das Laub ist vom ersten Austrieb zartgrün, bis zu den flammenden braunen, gelben und roten Farben des Herbstes, von großer Schönheit. Die Früchte, die Bucheckern, bergen einen wirtschaftlich verwertbaren, ölhaltigen Kern. Gedeiht am besten auf lehmhaltigen, kalkhaltigen Böden und eignet sich gut als Solitärpflanze. Aber auch für Hecken findet Rotbuche Verwendung.

als Hecke gezogen,

zweimal verpflanzt aus weitem Stand

Heister

Hochstämme

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
80—100		126,—
100—125		168,—
125—150		210,—
100—125	2,—	160,—
125—150	2,50	200,—
150—200	3,50	280,—
8—10	7,50	
10—12	10,—	

Fagus silvatica laciniata (F. silvatica heterophylla, Hort.)

Schöne Form mit geschlitzten Blättern, sehr brauchbare Solitärpflanze.

Veredlungen mit Ballen

60—80	5,60
80—100	7,—
100—125	8,40

Fagus silvatica pendula, Loud.

Gute Solitärpflanze, gibt durch seine Hängeform eine effektvolle Wirkung, muß veredelt werden.

Veredlungen mit Ballen

60—80	5,60
80—100	7,—
100—125	8,40

Forsythia, Vahl – Goldglöckchen – Oleaceae

Gehören zu den verbreitetsten Frühlingsblühern. Man unterscheidet aufrechtwachsende und überhängende Formen. Stellen geringe Ansprüche an Boden, gedeihen in sonniger und halbschattiger Lage sehr gut. Verwendung als Einzel- und Gruppenpflanzung mit anderen Gehölzen. Die Zweige lassen sich gut im Frühjahr antreiben.

Forsythia intermedia, Zbl.

Stark aufrechtwachsend, 3–4 m hoch, Blüten tiefgelb, Blütezeit April–Mai.

80	—,85	68,—
----	------	------

Forsythia intermedia „Beatrix Farrand“

Ein schönes Ziergehölz mit schönem Wuchs und vielen lebhaftgelben Blüten. Eine unserer schönsten Forsythien.

60	1,05	84,—
----	------	------

Forsythia intermedia spectabilis, Spöth.

Eine unserer schönsten Arten, blüht vor allem sehr dunkel, straffer, aufrechter Wuchs.

60	1,05	84,—
----	------	------

Forsythia intermedia „Spring Glory“, Hort.

Etwas steiler, aufrechter Wuchs mit schönen hellgelben Blüten. . .

60	1,05	84,—
----	------	------

Forsythia intermedia vitellina, Schelle (F. vitellina, Koehne)

Ein schöner Strauch mit kräftigen, aufrechten Trieben, später überhängend, Blüten dottergelb.

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
-----------------------------------	----------------	------------------

60	1,05	84,—
----	------	------

Forsythia suspensa fortunei, Rehd.

Wird höher als die vorigen, die Zweige hängen mehr bogig über, die Blüten etwas dunkler als F. suspensa.

60	1,05	84,—
----	------	------

Fraxinus, L. — Esche — Oleaceae

Fraxinus excelsior, L. — Gemeine Esche

Heimat Europa, Kleinasien, bis 40 m hoher Baum, liebt recht frischen, feuchten Boden, daher weniger als Parkbaum bekannt. Ist sehr windfest und das Holz äußerst wertvoll.

Heister

100—125	1,70	136,—
125—150	2,—	160,—
150—200	2,50	200,—
200—250	3,50	280,—

Hochstämme

8—10	4,50	360,—
10—12	6,—	480,—
12—14	7,50	600,—

Fraxinus excelsior aurea, Schelle — Goldesche

Bis 30 m hoher Baum mit gelben Trieben. Die Blätter sind hellgrün. Schöne gelbe Herbstfärbung, Knospen sind schwarz und heben sich gut vom gelben Holz ab.

Hochstämme

8—10	7,—	
10—12	8,50	
12—14	10,—	

Fraxinus excelsior pendula, Ait.

Als Traueresche bekannt mit schöner schirmdachiger Krone, muß in entsprechender Stammhöhe veredelt werden.

Hochstämme

8—10	7,—	
10—12	8,50	
12—14	10,—	

Genista — siehe unter „Cytisus“

Halimodendron, Fisch. — Salzstrauch — Leguminosae

Halimodendron halodendron, Voss. (H. argenteum, Fisch.)

Heimat Altai, wird bis 2 m hoch, locker gebauter, dorniger Strauch mit grünen Zweigen, hellgrüne Blätter. Blüht am Holz mit violetten und weißen Doldentrauben Juni/Juli, anspruchsloser Strauch. . . .

30—40	2,50	
-------	------	--

Hedera — siehe unter „Schlingpflanzen“

Hippophae, L. — Sanddorn — Elaeagnaceae

Hippophae rhamnoides, L.

Heimat Europa, sparriger und dorniger Strauch, bis 6 m hoch, mit silbergrauer, weidenartiger Belaubung. Die Blüten sind unscheinbar. Die weiblichen Pflanzen tragen im Herbst an den Zweigen leuchtendorange Beeren. Fruchtzweige sind beliebter, lange haltbarer Vasenschmuck, liebt trockenen, kalkhaltigen Boden, Dünenpflanze.

60	1,05	84,—
----	------	------

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
-----------------------------------	----------------	------------------

Hydrangea, L. – Hortensie – Saxifragaceae

Diese Gattung umfaßt etwa 35 Arten, die hauptsächlich in Amerika und Ostasien beheimatet sind.

Hydrangea paniculata grandiflora, Sieb. – Rispenhortensie

Unsere bekannte Gartenhortensie, blüht von Juli bis September in langen, zunächst weißen, später sich rosa färbenden Rispen, verträgt starken Schnitt.

3–4 Triebe	40	1,25	100,—
5–8 Triebe	40	1,70	136,—

Hypericum, L. – Johanniskraut – Guttiferae

Die teils sommergrünen, teils immergrünen Pflanzen kommen aus Südosteuropa bzw. Kleinasien. Sehr wertvoll zur Flächenbegrünung, paßt gut in Heidegärten und Vorgärten.

Hypericum calycinum, L. – Johanniskraut

Immergrüner Halbstrauch, Höhe bis 30 cm, Ausläufer treibend, geeignet zur Flächenbegrünung, zur Unter- und Vorpflanzung mit anderen immergrünen Pflanzen. Verträgt Sonne sowie Schatten und stellt an den Boden keine besonderen Ansprüche. Auffallend wirken durch die großen, goldgelben Blüten die vielen langen Staubgefäße. Blütezeit Juli bis September. Über den Winter leichte Bedeckung ratsam.

20	1,70	136,—
----	------	-------

Hypericum moserianum, Andre

Wird höher als calycinum (bis zu 1 m), Blüte im Juli/August.

20	1,70	136,—
----	------	-------

Ilex, L. – Hülstrauch – Stechpalme – Aquifoliaceae

Kommen hauptsächlich als immergrüne Arten vor, die aus der gemäßigten Zone stammen.

Ilex aquifolium, L.

Immergrüne, strauchig bis baumartig wachsende Pflanze, meist regelmäßige Pyramiden bildend, Blätter sind ledrig mit breiten, dreieckigen, dornigen Zähnen, Blüten weiß, duftend, im Mai/Juni, Frucht leuchtend rot, liebt hohe Luftfeuchtigkeit und humosen, frischen Boden in halbschattiger Lage. Verwendung mit anderen Immergrünen als Unterpflanzung in Parks, Grünanlagen und größeren Gärten. Heimat Südeuropa, Nordafrika, Westasien bis China.

40—60	4,50	360,—
60—80	6,—	480,—
80—100	8,—	640,—

Jasminum, L. – Echter Jasmin – Oleaceae

Es sind tropische bis subtropische Arten, die Winterschutz benötigen.

Jasminum nudiflorum, Lindl. – Winterjasmin

Sommergrüner bis 5 m hoher Strauch. Heimat China, Blütezeit sehr früh, im Februar bis April, schlanke, überhängende, kantige, grüne Zweige, gedeiht üppig in normalen Gartenböden bei etwas geschützter Lage, wird häufig als Spalier an Mauern, Wänden und Zäunen gezogen.

mit Topfballen	30—40	2,10	168,—
	40—60	2,80	224,—

Kerria, DC. — Kerrie — Ranunkelstrauch — Rosaceae

Kerria japonica, DC.

Heimat China, anspruchsloser Strauch bis 1,50 m hoch. Für sonnige und halbschattige Lagen, grünholzige Zweige, Blüten goldgelb Mai/Juni, Verwendung als Blüten- und Deckstrauch.

Höhe
Breite
Umfang
in cm

1 Stück
MDN

100 Stück
MDN

40

1,05

84,—

Kerria japonica pleniflora, Witte (K. japonica floreplena, Andre.)

Im Mai reich gefüllt blühend, wie einem Röschen ähnelnd, ein Gehölz, welches sich zur Treiberei gut eignet.

40

1,25

100,—

Laburnum — Med. — Goldregen — Leguminosae

Schöner, starkwüchsiger Blütenstrauch, bis 7 m hoch, kommt auch baumartig vor, mit schlankem, hochstrebendem Wuchs und lockerer Verzweigung. Die Rinde ist glatt, graugrün, Blätter dreizählig, Blüten in lang herabhängenden Trauben Mai—Juni, gedeiht in jedem Gartenboden. Verwendung in Einzel- und Gruppenpflanzungen. Da alle Pflanzenteile giftig sind, müssen Kinder ferngehalten werden.

Laburnum anagyroides, Med. (L. vulgare, Bercht & Presl.)

Gemeiner Goldregen

Blüten goldgelb, 2 cm lang in 20—30 cm langen Trauben.

60

1,05

84,—

Laburnum watereri vossii, Boom (L. vossii, Hort.)

Besonders lange, goldgelbe Blütentrauben, 40—50 cm lang, reich blühend.

80

2,50

200,—

Lespedeza, Michx. — Buschkee — Leguminosae

Ist beheimatet in Asien, Australien und Nordamerika, als Halbstrauch bekannt.

Lespedeza thunbergii, Nakai. (L. sieboldii, Mig. Desmodium penduliflorum, Ouden)

Ist bei uns wohl die härteste Art, verlangt trotzdem etwas Winterschutz, friert regelmäßig bis zum Boden zurück, treibt aber immer wieder durch. Bis 1,50 m hoher, sommergrüner Strauch mit rutenförmigen Trieben, an deren Ende die zu Rispen vereinigten karminroten Blüten sitzen. Blütezeit September—Oktober. Die Heimat ist Japan, liebt leichte, durchlässige Böden, die eher trocken als naß sein können. Verwendung ähnlich Buddleia oder Caryopteris. . .

30—40

2,50

Ligustrum, L. — Rainweide — Oleaceae

Stark gefragte Heckenpflanze, verträgt starken Schnitt, gedeiht in jedem Gartenboden.

Ligustrum ovalifolium, Hassk.

Wintergrün, glänzendgrüne Blätter, ungeschnitten bis 5 m hoch, mit gelblichweißen Blüten Juli—August, beliebte Heckenpflanze für geschützte Lagen.

2—3jährig, 2—4 Triebe

30—50

50—80

11,—

14,—

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
5-8 Triebe	30-50 50-80 80-100		22,— 28,— 38,—
verpflanzte Büsche, 5-8 Triebe	40-60 60-80 80-100 100-125		35,— 42,— 49,— 56,—
9-12 Triebe	60-80 80-100 100-125		49,— 56,— 63,—
Ligustrum vulgare, L. - Gemeiner Liguster			
Bekannte Heckenpflanze, ungeschnitten bis 5 m hoch, Blüte weißlich Juni-Juli, Frucht schwarz. Preise wie bei Ligustrum ovalifolium			
Ligustrum vulgare atroviens, Späth.			
Winterharte, immergrüne Form, dunkelgrün belaubt, im Winter purpurbraun gefärbte Blätter, Laub haftet bis zum Frühjahr an der Pflanze, wertvolle Heckenpflanze.			
2-3jährig, 2-4 Triebe	30-50 50-80		18,— 21,—
5-8 Triebe	30-50 50-80 80-100		35,— 42,— 49,—
verpflanzte Büsche, 5-8 Triebe	40-60 60-80 80-100		42,— 49,— 56,—
9-12 Triebe	40-60 60-80 80-100 100-125		56,— 63,— 70,— 77,—
Ligustrum vulgare lodense, Hort. (L. vulgare namum, Rehd.)			
Wintergrüner Zwergliguster, für niedrige Hecken besonders ge- eignet, Laub graugrün, im Winter rotbraune Färbung.			
verpflanzte Büsche	20-30 30-40 40-50 50-60		42,— 56,— 70,— 84,—
Lonicera, L. - Heckenkirsche - Geißblatt - Caprifoliaceae			
Lonicera lebebouri, Esch.			
Kräftiger, bis 3 m hoher Strauch, sehr anspruchslos, daher für rauhe Lagen zu empfehlen, orange Blüten im Mai-Juni, schwarz- rote Frucht, bis September haftend.			
	40	1,25	100,—
Lonicera nitida, Wils.			
Niedriger, immergrüner Strauch, kleine, glänzende, dunkelgrüne Blätter, Blüte gelb, duftend im Mai, Frucht ist purpurblau, eignet sich für Einzel- und Gruppenpflanzung sowie auch für Hecken, benötigt warme, sonnige Lagen.			
mit Topfballen	20-30 30-40 40-60	1,— 1,70 2,10	80,— 136,— 168,—

Lonicera pileata, Oliv.

Eine immergrüne, zwergige, bis 30 cm hohe Form, stark verzweigt und breitwachsend. Heimat Mittel- und Westchina, dünnzweigig, Blätter schmal, glänzend, zweizeilig angeordnet, duftende, blaßgelbe Blüten im Mai, Früchte purpurviolett, für flächige, bodenbedeckende Pflanzung geeignet, verträgt lichten Halbschatten. Kann auch mit anderen Immergrünen zusammen in Steingärten verwendet werden.

mit Topfballen

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
20—30	1,—	80,—
30—40	1,70	136,—
40—60	2,10	168,—

Lonicera pileata yunnanensis, Rehd. (*L. nitida fertilis*, Hort.)

Wuchs höher und breiter als die Art *L. pileata*, Blätter jedoch wesentlich kleiner.

mit Topfballen

20—30	1,—	80,—
30—40	1,70	136,—
40—60	2,10	168,—

Lonicera tatarica, L.

Starkwüchsig, bis 3 m hoch, wächst dicht und breitbuschig, Blüten hellrosa bis weiß, Früchte rot, eignet sich als Deckstrauch an Mauern sowie als Unterholz.

80	—,70	56,—
----	------	------

Lonicera xylosteum, L. — Gemeine Heckenkirsche

Guter Schattenstrauch, mittelstark wachsend, 2–3 m hoch, Blüten gelblichweiß im Mai–Juni, Früchte rot, geeignet für Heckenpflanzungen.

80	—,70	56,—
----	------	------

Schlingende Arten siehe unter Schlingpflanzen

Lycium, L. — Bocksdorn — Solanaceae

Lycium chinense, Mill.

Uppiger und starker Wuchs mit tief leuchtendroten Beeren, Heckenpflanzen.

80	—,70	56,—
----	------	------

Lycium halimifolium, Mill. (*L. vulgare*, Dun.)

Südosteuropa bis Westasien, bis 3 m hoher Strauch mit überhängenden zum Teil kriechenden Zweigen, anspruchslos, gedeiht auf feuchten und trockenen Böden, Blüten hellviolett, blüht den ganzen Sommer, im Herbst korallenrote Beeren, geeignet für Heckenpflanzung, macht starke Ausläufer.

80	—,70	56,—
----	------	------

Mahoberberis neubertii, C. Schn. Gattungshybride zwischen *Mahonia* *Berberis* — Berberidaceae

Bis 2 m hoher, wintergrüner Strauch mit glänzendgrünen und derben Blättern, die gesägt bzw. buchtig gezähnt sind. Ähnlich zu verwenden wie mittelhoch wachsende *Berberis* und *Cotoneaster*. In ungünstigen Wintern erfrieren oft die Blätter, treiben aber im Frühjahr willig wieder durch.

mit Topfballen

20—30	2,50	
-------	------	--

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
30—40	1,25	100,—
40—50	1,70	136,—
100	3,—	240,—
125—150	4,20	336,—
150—175	5,—	400,—
60	—,70	56,—

Mahonia, Nutt. — Mahonie — Berberidaceae

Mahonia aquifolium, Nutt. (Berberis aquifolium, Pursh.)

Heimat westliches Nordamerika, absolut harter, immergrüner Strauch, sehr anspruchslos, ca. 1 m hoch, glänzendes Grün der Blätter, Blüte gelb in großen Trauben im April–Mai. Die Frucht ist schwarzblau, bereifte Beeren, für Voll- und Halbschatten geeignet. Bei genügend frischem Boden auch volle Sonne vertragend. Vielseitige Verwendungsmöglichkeiten wie als Einzel- oder Gruppenstrauch, zur Vor- oder Unterpflanzung in Parks, Grünanlagen und Gärten, als kleine, freiwachsende Hecke. Das Laub und die Früchte werden oft zu Bindezwecken benutzt.

verpflanzte Büsche
mit Ballen

Malus, Mill. — Apfel — Rosaceae

Heimat Europa, Asien, Nordamerika. Es sind sehr schöne Bäume und Sträucher mit reicher Blütenpracht und dekorativ gefärbten Früchten im Herbst. Zieräpfel sind Schmuckbäume und sollten im Garten einzeln gepflanzt werden. Sonnige Lagen beeinflussen die Fruchtfärbung. Bodenansprüche sind die gleichen wie bei Obstgehölzen.

Malus floribunda, Sieb.

Blüten einfach, groß, blaßrosa, sehr reich blühend, viele kleine, gelbliche Früchte.

Malus pumila niedzwetzkyana, C. Schn.

Alle Teile des Baumes, Blätter, Blüten und Zweige, selbst das Holz ist rot gefärbt, sowie das Fleisch der Früchte.

Malus purpurea, Rehd.

Starkwüchsig, schwarzrot, junge Blätter braunrot, blüht karminrot, Frucht dunkelrot, gestielt.

Malus purpurea eleyi, Rehd.

Purpurrote Blätter, rote Blüten, dunkelrot gestielte Früchte, die bis zum Winter am Baum hängen.

Malus scheideckeri, Zbl.

Blüten groß, halbgefüllt, zartrosa, sehr reich blühend, zur Treiberei verwendbar.

Büsche
Halbstämme
Hochstämme

Morus, L. — Maulbeerbaum — Moraceae

Morus alba, L.

Mittelgroßer, bis 15 m hoher Baum, Heimat China, Blätter hellgrün, werden als Seidenraupenfutter verwendet, Blüten kätzchenartig, unscheinbare Früchte weiß, rot bis schwarzrot, brombeerartig, zur Heckenpflanzung geeignet.

Parthenocissus — siehe unter „Schlingpflanzen“

Phellodendron, Rupr. — Korkbaum — Rutaceae

Beheimatet in Ostasien.

Phellodendron amurense, Rupr.

Wie der Name schon sagt, ein Korkbaum mit dicker, korkiger Rinde, Blätter gefiedert, unterseits blaugrün, Blüte unansehnlich im Juni, wird bis zu 10 m hoch.

80 2,50 200,—

Philadelphus, L. — Pfeifenstrauch — Falscher Jasmin — Saxifragaceae

Wächst aufrecht, zu der fälschlichen Bezeichnung „Jasmin“ gehören etwa 40 Arten, die im südlichen Europa und Asien beheimatet sind. Es ist ein Gehölz mit überaus stark duftenden Blüten. Die Arten sind sehr anspruchslos, sie vertragen Sonne sowie Halbschatten. Eignet sich als Einzel- und Gruppenpflanzung.

Philadelphus coronarius, L.

Wächst aufrecht, stark verzweigt, bis 3 m hoch, Blüte 3 cm breit, gelblichweiß, duftend, Mai—Juni, auch für Hecken geeignet. . . .

100 —,85 68,—

Philadelphus falconeri, Sarg.

Schlanker Wuchs, zierlich überhängende Zweige, 2–3 m hoch, sehr reich blühend, reinweiße Blüten, sternförmig.

100 —,85 68,—

Philadelphus grandiflorus, Will.

Bis 3 m hoch, Blüten einfach, sehr groß, reinweiß, stark duftend, reich blühend.

100 —,85 68,—

Philadelphus lemoinei, Lem.

Aufrechter Wuchs mit vielen dünnen und steifen Zweigen, bis 1,50 m hoch, Blüte weiß im Juni—Juli, reich blühend.

40 1,05 84,—

Philadelphus lemoinei Dame Blanche

Pflanzen mit schönem dichtem Wuchs und weißen, gefüllten Blüten, Blätter hellgrün.

40 1,05 84,—

Philadelphus lemoinei erectus, Hort.

Wuchs aufrecht, dichtzweigig, reich blühend, duftend, auch für freiwachsende Hecken geeignet.

40 1,05 84,—

Philadelphus lemoinei Mont Blanc, Hort.

Zweige leicht überhängend, Blüten groß, gefüllt, reichblühend Juni—Juli.

40 1,05 84,—

Philadelphus microphyllus, Gray.

Ein Strauch mit myrtenähnlichen Blättern, bis zu einer Höhe von 75 cm. Für kleinere Hecken und als Vorgartenpflanze gut geeignet. Liebt sonnigen und durchlässigen Boden.

40 1,05 84,—

Philadelphus nivalis, Jasq.

Ein bis 3 m hoher Strauch mit starkem Wuchs und schönen weißen, duftenden Blüten

60 —,85 68,—

Philadelphus pubescens, Loisl. (Ph. latifolius, Schrad.)

Steil wachsende Art mit einfachen, fast duftlosen Blüten im Juni—Juli.

60 —,85 68,—

Philadelphus virginal, Lem. (Ph. virginalis, Rehd.)

Wüchsiger, überhängender Strauch, 2–2,5 m hoch, einfache, duftende Blüten in Trauben im Juni—Juli.

60 1,05 84,—

Physocarpus, Max. – Blasenspiere – Rosaceae

Physocarpus opulifolius, Max. (Spiraea opulifolia, L.)

Heimat Nordamerika, bis 3 m hoch, aufrecht wachsender Strauch, Blätter gelappt, bis 6 cm lang, Blüten weiß im Juni–Juli, in halbkugelartigen Doldentrauben, Rinde hellbraun, leicht abblätternd, Verwendung als Füll- und Deckstrauch in Einzel- und Gruppenpflanzung.

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
80	—,70	56,—

Physocarpus opulifolius luteus, Kirch.

Im Wuchs wie P. opulifolius, mit goldgelben Blättern.

80	—,70	56,—
----	------	------

Polygonum – siehe unter „Schlingpflanzen“

Populus, L. – Pappel – Salicaceae

40 Arten sind in Europa und Asien bekannt, schnellwüchsiger Laubbaum mit starkem, zellulosehaltigem Holz, hat als Nutzholz große Bedeutung.

Populus alba nivea, Ait. – Silberpappel

Bis über 30 m hoher Baum, Blätter unterseits weißfilzig, im jungen Antriebe fast schneeweiß, windfest, Parkbaum, geeignet für Dünen- und Uferbefestigungen.

Heister	125—150	1,40	112,—
	150—200	1,70	136,—
	200—250	2,—	160,—
	8—10	3,80	304,—
Hochstämme	10—12	4,50	360,—

Populus alba pyramidalis, Bge. (P. alba bolleana, Lauche)

Pyramiden-Silberpappel
Pyramidal wachsend, unterseits glänzend weiß.

Heister	100—125	1,70	136,—
	125—150	2,—	160,—
	150—200	2,50	200,—
	200—250	3,50	280,—

Populus balsamifera, Dur. (P. tacamahaca, Mill.) – Balsam-Pappel

Bis 30 m hoher, breitkroniger Baum mit tiefgrünen, unterseits weißen Blättern.

Heister	125—150	1,40	112,—
	150—200	1,70	136,—
	200—250	2,—	160,—
	8—10	3,80	304,—
Hochstämme	10—12	4,50	360,—

Populus berolinensis, Dipp.

Erreicht bis 25 m Höhe, sehr schnellwüchsig, aufrecht wachsend und widerstandsfähig im Holz. Als Parkbaum und für Straßenpflanzung geeignet.

Heister	125—150	1,40	112,—
	150—200	1,70	136,—
	200—250	2,—	160,—

Populus canadensis, Moench.

Ähnlich der Silberpappel, Blattunterseite graufilzig, sehr wüchsig und windfest.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Heister	125—150 150—200 200—250	1,40 1,70 2,—	112,— 136,— 160,—
Hochstämme	8—10 10—12	3,80 4,50	304,— 360,—

Populus lasiocarpa, Oliv. (P. fargesii, Franch.)

Bis 10 m hoch, hat eine runde, lockere Krone, Blätter 30 cm lang, von spitzförmiger Gestalt. Einzelbaum für Parkanlagen.

30	2,50	200,—
----	------	-------

Populus robusta, C. Schn. (P. angulata cordata robusta, Sim.-Louis.)

Starkwachsender, großkroniger, bis 35 m hoher Baum, welcher großen Holzwert hat.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Heister	125—150 150—200 200—250	1,40 1,70 2,—	112,— 136,— 160,—
Hochstämme	8—10 10—12	3,80 4,50	304,— 360,—

Populus nigra italica, Dur. (P. nigra fastigiata, Hort., P. nigra pyramidalis, Spach.) — Pyramidenpappel

Vielgepflanzte, straff aufrecht wachsende Pappel, sehr schnellwüchsig, für Windschutzpflanzung geeignet.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Heister	125—150 150—200 200—250	1,40 1,70 2,—	112,— 136,— 160,—
Hochstämme	8—10 10—12	4,50 6,—	360,— 480,—

Populus trichocarpa, Torr. & Gray.

Ähnlich wie P. lasiocarpa, nur im Blatt schmaler, unterseits weißlich.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Heister	125—150 150—200 200—250	1,40 1,70 2,—	112,— 136,— 160,—
Hochstämme	8—10 10—12	3,80 4,50	304,— 360,—

Potentilla, L. — Finger-Strauch — Rosaceae

Potentilla fruticosa, L.

Gemeiner Fünffingerstrauch, nördliche Halbkugel, dankbarer Sommerblüher mit lange anhaltendem Flor, niedrigem Wuchs und graugrüner Belaubung, gelblich und reich blühend. Verwendung in Steingartenpflanzungen sowie in Heckenpflanzungen. Bei Nachlassen der Blühwilligkeit stark zurückschneiden.

30	—,85	68,—
----	------	------

Potentilla fruticosa manshurica, Max. (P. dahurica manshurica, Wolf.)

Als Steingartenpflanze gut geeignet, Triebe überhängend, Blüte reinweiß.

30	—,85	68,—
----	------	------

Prunus, L. – Kirsche – Pflaume – Pfirsich – Mandel – Aprikose – Rosaceae

Diese Art umfaßt außer dem Kirschlorbeer nur sommergrüne Arten, welche hauptsächlich in China, Amerika und der gemäßigten Zone vorkommen. Außer den Wildformen haben wir bei uns auch viele Kulturformen uns zu eigen gemacht. Es können Bäume oder Sträucher sein, die sich gut in Anlagen einfügen lassen. Ebenso lassen sich einzelne Arten sehr gut treiben.

Prunus avium, L.

Unsere heimische Vogelkirsche, die eine Höhe bis 20 m erreicht, blüht im April–Mai und hat schwarzrote Früchte.

Heister

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
200—250	2,80	224,—

Prunus cerasifera, Ehrh. (P. myrobalana, Loisl.)

Kirschpflaume, Myrobalana, sehr früh und reich blühend, starkwüchsig, bis 8 m hoch, baumartig, gutes Heckengehölz, bietet Vogelschutz, Früchte rötlich.

60	—,70	56,—
----	------	------

Prunus glandulosa-albiplena, Koehne (P. sinensis alba plena, Hort)

Japan, dichter und feinzweigiger bis 2 m hoher Strauch, Blüten weiß gefüllt, sehr reichblühend, für Treiberei geeignet.

30	2,50	200,—
----	------	-------

Prunus laurocerasus, L. – Lorbeerkirsche

Immergrüner Strauch, bis 6 m hoch, Blätter länglich, bis 15 cm lang, glänzend dunkelgrün, winterhart. Im Mai kleine weiße Blüten. Zur Einzel- und Heckenpflanzung geeignet, verträgt starken Schnitt.

mit Ballen

40—60	3,—	240,—
60—80	4,—	320,—

Prunus mahaleb, L. (Cerasus mahaleb, Mill.) – Steinweichsel – Weichselkirsche –

Mittelhoher Baum, bis 10 m hoch, widerstandsfähig, kleine glänzende Blätter, Blüte weiß im Mai, wohlriechende Frucht, klein, schwarz, eignet sich für Heckenpflanzung.

60	—,70	56,—
----	------	------

Prunus padus, L. – Traubenkirsche

Baumartiger Strauch, bis 15 m hoch werdend, blüht weiß in lockeren Trauben. Frucht schwarz.

Busch

Heister

60	—,85	68,—
100—125	1,70	136,—
125—150	2,—	160,—
150—200	2,50	200,—
200—250	3,50	280,—

Prunus pissardii, Carr. (P. cerasifera atropurpurea, Jaeg.) – Blutpflaume

Bekannter Strauch oder Baum, Laub und Frucht sind tiefdunkelrot gefärbt, reichblühend mit rosa Blüten im April.

Busch

Stammhöhe

100	3,—	240,—
125—150	3,50	280,—

Prunus serotina, Ehrh.

Spätblühende Traubenkirsche, bis 30 m hoher, industriefester Baum mit schmaler Krone und glänzenddunkelgrüner Belaubung. Blüten weiß aufrechtstehend Ende Mai–Juni, Früchte leuchtend rot, die sich später schwarz verfärben. Für arme Böden noch gut geeignet.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Büsche	60	—,70	56,—
Heister	100—125	2,—	160,—
	125—150	2,50	200,—
	150—200	3,50	280,—
	200—250	4,20	336,—

Prunus serrulata Kanzan, Koehne (Prunus serrulata Hisakura)

Mittelhoher Baum, Blüten gefüllt kräftig rosa. Sehr wertvoll. Eine der bekanntesten japanischen Zierkirschen.

Büsche 2jährig	80	3,—	240,—
Stammhöhe	125—150	3,50	280,—
	180—200	4,20	336,—

Prunus spinosa, L.

Schlehe, dorniger, verzweigter, bis 4 m hoch werdender Strauch, wertvolles Pioniergehölz zur Bodenbefestigung, gutes Hecken- und Windschutzgehölz.

	60	—,70	56,—
--	----	------	------

Prunus triloba multiplex, Rehd. (Prunus triloba plena)

Mandelbäumchen mit rosa Blütenröschen, im Frühjahr eine besondere Zierde des Gartens. Die Blüten erscheinen am einjährigen Holz, deshalb Schnitt nach der Blüte.

Büsche 3–4 Triebe		2,—	160,—
5–8 Triebe		2,50	200,—
9–12 Triebe		3,—	240,—
Stammhöhe	80—100	3,50	280,—
	100—125	4,20	336,—
	125—150	5,—	400,—

Prunus virginiana, L.

Virginische Traubenkirsche, bis 10 m hoch werdender, baumartiger Strauch, Blüten weiß im Mai–Juni in abstehenden Trauben, Früchte glänzend rot, wertvolles Vogel- und Windschutzgehölz.

	60	—,85	68,—
--	----	------	------

Pyracantha, Roem. – Feuerdorn – Rosaceae

Die aus Südosteuropa und China kommende Art hat sich in den letzten Jahren immer mehr verbreitet. Es sind immergrüne, dornige Sträucher, die durch den Fruchtbehang im Herbst zierend wirken.

Pyracantha coccinea, Roem. (Crataegus pyracantha, Borkh.)

Immergrüner, dorniger Strauch, Wuchs sparrig, dicht, bis 3 m Höhe erreichend. Die Blätter sind dunkelgrün, Blüten in Doldentrauben im Mai–Juni, wirkt sehr zierend durch die scharlachroten Früchte im Herbst. Ist ein außerordentlich wertvolles Gehölz, für die vielseitigsten Verwendungsmöglichkeiten geeignet, als Einzelbusch, in Gruppen, als wehrhafte Hecke. Verträgt auch jeden Schnitt, wirkt auch mit anderen Gehölzen, Immergrünen und Koniferen zusammen.

mit Topfballen	20—30	1,70	136,—
	30—40	2,10	168,—
	40—50	2,80	224,—
	50—60	3,50	280,—

***Pyracantha coccinea pauciflora*, Dipp.**

Niedriger, dichter Wuchs, die Blätter sind kleiner als bei *coccinea*, jedoch nur spärlich fruchtend, sehr geeignet für wehrhafte Hecken.
mit Topfbällen

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
20—30	1,70	136,—
30—40	2,10	168,—
40—50	2,80	224,—
50—60	3,50	280,—

Quercus*, L. — Eiche — *Fagaceae

Zu ihnen gehören etwa 200 Arten, die aus der gemäßigten Zone kommen, es sind Bäume oder Sträucher. Wir finden sie als sommer- und immergrüne Pflanzen. Die Blätter sind abwechselnd, zum Teil mit großen Ausbuchtungen.

***Quercus borealis maxima*, Sarg. (*Q. rubra*, Du Roi.)**

Heimat Nordamerika, schnellwüchsig, 25–50 m hoher Baum mit sehr umfangreicher, lockerer Krone, mit großen, sich im Herbst rot färbenden Blättern, guter Straßenbaum.

Heister

100—125	1,70	136,—
125—150	2,—	160,—
150—200	2,50	200,—
200—250	3,50	280,—
8—10	7,—	560,—
10—12	8,50	680,—

Hochstämme

***Quercus robur*, (*Q. pendunculata*, Ehrh.) — Stieleiche**

Heimat Europa und Nordafrika, einheimischer Baum, bis 50 m hoch, Blätter nur ganz kurz gestielt, Eicheln zu mehreren an langen Stielen vereint, bildet eine starke, unregelmäßige Krone, guter Parkbaum.

Heister

100—125	1,70	136,—
125—150	2,—	160,—
150—200	2,50	200,—
200—250	3,50	280,—
8—10	7,50	600,—
10—12	10,—	800,—

Hochstämme

***Quercus robur fastigiata*, Schwar. — Pyramideneiche**

Wächst geschlossen, säulenförmig, fällt zu 50% aus Samen. Die Pflanzen aus Samen gezogen zeigen unterschiedliche Wachstumsformen. Gleichmäßig entwickelte Pflanzen können nur durch Veredlung erzielt werden, eignet sich als Straßenbaum.

mit Ballen

100—125	7,—
125—150	8,40
150—175	10,50
175—200	14,—

Rhamnus*, L. — Faulbaum — Kreuzdorn — *Rhamnaceae

Auch Dornenstrauch genannt, die meistens als Sträucher vorhanden sind.

***Rhamnus frangula*, L. — Faulbaum —**

Heimat Europa, Westasien, starkwüchsiger, dunkelgrün belaubter Strauch, bis 6 m hoch, Blüte unscheinbar, trägt schwarze Früchte, gedeiht in sonniger und schattiger Lage, anspruchslos an Boden, gute Bienenweide.

80

—,70

56,—

Rhodotypus, Sieb. & Zucc. Scheinkerrie – Rosaceae

Rhodotypus kerrioides, Sieb. & Zucc. (R. scandens, Mak.)

2 m hoher, feinzweigiger Strauch mit frischen grünen Blättern, einzeln stehende Blüten, weiß, im Mai–Juni, friert im Winter leicht zurück, treibt willig wieder durch, anspruchslos an Boden, Solitärpflanze.

60 —,85 68,—

Rhus, L. – Sumach – Essigbaum – Anacardiaceae

Rhus typhina, L. Hirschkolbensusmach-Essigbaum

Hoher, baumartiger Strauch, wird in den östlichen Vereinigten Staaten bis 12 m hoch, bei uns 3–5 m, kleine lockere Krone, lang-gefiederte Blätter, wunderbare Herbstfärbung von Orange bis Scharlachrot, Triebe dicht behaart, kolbenartig, karminrote Früchte.

80 1,70 136,—

Rhus typhina dissecta, Rhed. (R. typhina laciniata, Wood.)

Mit fein geschlitzten Blättern, farnartig aussehend, schöner in Form und Schönheit als R. typhina, Einzelpflanze für Garten und Parkanlagen.

60 2,50 200,—

Ribes, L. – Stachelbeere – Johannisbeere – Saxifragaceae

In Südamerika beheimatet, mittelhohe bis aufrechte Sträucher, Blätter meist verschiedenartig, Blüten traubig, meist hängend.

Ribes alpinum, L. – Alpenjohannisbeere

Europa, buschiger, etwa 2 m hoher Strauch, treibt im Frühjahr sehr früh aus, anspruchsloser Strauch, gedeiht im Schatten, verwendbar als Unterholzpflanzung, aber auch für Heckenpflanzung in schattiger Lage.

3–4 Triebe	30–40	31,—
	40–60	42,—
5–8 Triebe	30–40	42,—
	40–60	56,—
	60–80	63,—
9–12 Triebe	40–60	63,—
	60–80	77,—

Ribes aureum, Pursh. – Goldjohannisbeere

Starkwüchsiger Strauch, bis über 2 m hoch, locker verzweigt, im April–Mai goldgelbe Blütentrauben, sehr schöner Schmuck, auch Goldtraube genannt.

80 —,70 56,—

Ribes nigrum, L. – Schwarze Johannisbeere – siehe unter Beerenobst

Ribes rubrum, L. – Rote Johannisbeere – siehe unter Beerenobst

Ribes sanguineum, Pursh. – Blutjohannisbeere

Sehr schöner Zierstrauch, starkwüchsig mit karminroten Blüten- trauben im Mai–Juni, anspruchslos, sonnige Lage.

60 1,05 84,—

Ribes sanguineum atrirubens, Loud.

Besonders reichblühend mit tief dunkelroten Blütentrauben. . . .

60 1,05 84,—

Rubus – siehe unter „Brombeeren“

Robinia, L. – Schotendorn – Robinie – Leguminosae

Bis zu 30 m hohe Bäume, welche in Nordamerika beheimatet sind.
Bei uns fälschlich als Akazie bekannt. Als Straßenbaum geeignet,
als Pionier für andere Gehölze, guter Stickstoffsammler.

Robinia hispida, L.

Rotblühender Baum, Heimat südöstliche Vereinigte Staaten,
wächst strauchartig bis 1 m hoch, wird auch auf Stämme veredelt,
Blüten groß, rot in lockeren Trauben, sehr dekorativ Juni–Sep-
tember, Zweige brüchig, windstille Lagen erforderlich.

Busch	40	2,50	200,—
Halbstämme	125—150	4,20	336,—

Robinia hispida macrophylla, D. C.

Starkwüchsiges Gehölz mit großen Blüten, nicht so brüchig.

Busch	40	2,50	200,—
Halbstämme	125—150	4,20	336,—

Robinia pseudoacacia, L. – Robinie, Scheinakazie –

Wird fälschlicherweise Akazie genannt, bis 25 m hoch, locker
wachsender Baum, anspruchslos, Blüten weiß im Mai–Juni, stark
duftend, sehr gute Bienenweide, Zweige stark bestachelt mit hell-
grünen, gefiederten Blättern.

Heister	125—150	1,40	112,—
	150—200	1,70	136,—
	200—250	2,—	160,—
	250—300	2,50	200,—
	8—10	4,50	360,—
Hochstämme	10—12	6,—	480,—

Robinia pseudoacacia bessoniana, Kirchn.

Geschätzter kugeliger Alleebaum, nicht bruchsicher.

Hochstämme	8—10	5,—	400,—
	10—12	6,50	520,—

Robinia viscosa, Vent. (R. glutinosa, Sims.)

Sehr schönes Blütengehölz aus den südöstlichen Vereinigten
Staaten, kleiner, rundkroniger Baum, bis 12 m hoch werdend. Die
Zweige und Hülsenfrüchte sind mit klebrigen Drüsen besetzt.

Busch	40	2,50	200,—
Halbstämme	125—150	4,20	336,—

Rosa, L. – Rose – Rosaceae

Die aufgeführten Rosen werden aus Samen gezogen und meist als
Waldrosen bezeichnet, bilden undurchdringliche Hecken und werden
als Vogelschutzgehölz verwendet. Durch ihren großen Schmuckwert
zur Zeit des Blütenflors und der intensiv rot gefärbten Hagebutten,
finden sie auch als Einzel- und Gruppenpflanzung Verwendung. Sie
sind anspruchslos an Boden und Lage. Edelrosen werden unter dem
Teilgebiet „Rosen“ ausführlich beschrieben.

Rosa canina, L.

Hundsrose mit starkem Wuchs, bis 3 m hoch, Blüten hellrosa und
duftend, Frucht scharlachrot.

	60	—,70	56,—
--	----	------	------

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Rosa inermis, Th. u. Rehd. 2 m hoher, kräftiger Strauch mit stachellosen Zweigen, Blüten sehr reich im Juni, leuchtendrosa.	60	—,70	56,—
Rosa multiflora, Thunb. Heimat China, Wuchs überhängend niederliegend, bis 4 m hoch klettern, reichblühend in Rispen, trägt im Herbst kleine, dunkel- rote Früchte.	60	—,70	56,—
Rosa rubiginosa, L. (R. eglanteria, L.) Schottische Zaunrose Einfache reichblühende 2–3 m hohe Rose, in Gruppen für Heide- pflanzung und Deckstrauch gut geeignet.	60	—,70	56,—
Rosa rubrifolia, Vill (R. glauca, Pour., R. ferruginea, Desegl.) Blaue Heckenrose, schlanktriebiger Strauch bis 3 m hoch, rot über- zogene Belaubung, Blüten rosa im Juni, Frucht scharlachrot. . .	60	—,70	56,—
Rosa rugosa, Thunb. – Japanische Apfelrose Besitzt dicht bestachelte Triebe, die steil aufrecht stehen, später sich feiner verzweigen und leicht überneigen, Strauch bis 2 m hoch mit dunkelgrüner Belaubung, weiße Blüten im Mai bis Juni, im Herbst leuchtendrote, sehr zierende große Hagebutten, die sich gut zur Weinverarbeitung eignen.	40	—,70	56,—
Rubus fruticosus, L. – Brombeere, siehe unter „Obstgehölze“			
Salix, L. – Weide – Salicaceae			
Die Gattung umfaßt eine Vielzahl von Arten, die von Natur aus auf frischen, feuchten Böden gedeihen. Viele Arten gedeihen auch bei uns auf trockenen Böden. Diese Arten werden gern zur Hang- und Dünenbefestigung verwendet. Für den Garten verwendet man die Kätzchen- und Zwergweiden. Besonders gut eignen sich Salix für große weite Grünflächen oder an Ufern und Böschungen.			
Salix alba, L. – Weiß- oder Silberweide Mittelasien, starkwüchsiger, feinzweigiger Baum bis 25 m hoch, geeignet zur Uferbefestigung und Windschutzpflanzung, ist häufig auch als Kopfweide anzutreffen.	100	—,70	56,—
Hochstämme	8—10 10—12	4,50 6,—	360,— 480,—
Salix alba vitellina britzensis, Späth (S. alba chermesina, Hartig) – Goldweide Mit goldgelben Zweigen, im Winter besonders auffallend, als Nutz- und Zierbaum zu verwenden.	100	—,70	56,—
Salix alba vitellina pendula, Rehd. (S. alba tristis, Gand.) Trauerweide, lange gelbe hängende Zweige. Als Einzelpflanzung zu verwenden, wirkt sehr dekorativ.			
Heister	100—125 125—150 150—200 200—250 250—300	1,70 2,— 2,50 3,50 4,20	136,— 160,— 200,— 280,— 336,—
Hochstämme	8—10 10—12	5,— 6,50	400,— 520,—

Salix caprea mas, L. — Echte Salweide

Starkwüchsige Pflanze mit sehr großen, schönen Kätzchen. Das Blatt ist breit bis rundlich. Die männlichen Pflanzen wachsen nicht durch Steckholz, sondern müssen veredelt werden. Eignet sich als Einzelbaum, ist unsere beste Bienenweide.
Stammhöhe

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
80	1,25	100,—
125—150	4,50	360,—
150—175	5,60	448,—

Salix daphnoides, Vill. — Reif- oder Lorbeerweide

Dunkelrote bläulich-weiß bereifte Iriebe. Besonders für trockene und sandige Böden, auch zur Dünenbefestigung geeignet, wertvolle Kätzchenweide, gute Bienenweide.

100	—,70	56,—
-----	------	------

Salix pulchra ruberrima, Hort. — Reifweide

Strauch oder kleiner Baum bis 9 m hoch mit langen schlanken dunkelrotbraunen, stark breiten Ruten, sehr große männliche Kätzchen im März–April, zur Befestigung von Dämmen und Dünen geeignet, gute Bienenweide.

100	—,70	56,—
-----	------	------

Salix repens rosmarinifolia, Wimm. & Grab. (S. repens angustifolia, Gren. & Gord., S. rosmarinifolia, L.) — Rosmarinweide

Mittelgroßer, breitwüchsiger Strauch mit schmalen lanzettlichen Blättern, für Steingärten sowie als Einzelpflanzung geeignet. . .

100	—,70	56,—
-----	------	------

Salix smithiana, Willd. — Küblerweide

Bis 6 m hoher Strauch, im März bis April dicht besetzt mit dicken, anfangs rötlichen Kätzchen, gute Bienenweide.

100	—,70	56,—
-----	------	------

Salix viminalis, L. — Korbweide

Aufrecht, 5–10 m hoch, schlanke biegsame Zweige, häufig an Bach- und Flußufern anzutreffen, für die Korbmacherei gut geeignet.

100	—,70	56,—
-----	------	------

Sambucus, L. Holunder — Caprifoliaceae

Sambucus nigra, L. — Schwarzer Holunder

Heimat Europa, Nordafrika, Westasien, schnellwüchsiger Strauch oder kleiner Baum, der bis 10 m hoch wird, stark duftende, gelblichweiße Blüten in flachen Dolden im Juni–Juli, glänzende schwarze Früchte. Die Früchte finden Verwendung im Haushalt und in der Medizin. Der Strauch ist ein anspruchsloses Blütengehölz, wertvoll und schön als Einzelpflanze in Garten, Park und Landschaft.

80	—,70	56,—
----	------	------

Sambucus nigra aurea variegata, West.

Im Wuchs wie nigra, nur mit gelbbunten Blättern.

80	—,85	68,—
----	------	------

Sambucus racemosa, L. — Trauben- oder Hirschholunder

Strauch mit steifen, braunrindigen Trieben, 2–4 m hoch, Blüten gelblichweiß in dichten, kurzen Rispen, Früchte leuchtendrot, anspruchslos, wächst noch auf armen, trockenen Böden.

80	—,85	68,—
----	------	------

Sophora, L. — Schnurbaum — Leguminosae

Sophora japonica, L.

Heimat China, Korea, schöner Baum mit mächtig breitgewölbter Krone, bis über 20 m hoch, gefiederte, dunkelgrüne, unterseits graugrüne Blätter, blüht im August in langen, gelblichweißen

Rispen, gute Bienenweide. Die Frucht ist eine lange, zwischen den einzelnen Samen eingeschnürte Hülse. Verwendung als Park- und Straßenbaum.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Heister	100—125	2,—	
	125—150	2,50	
	150—200	3,50	
	200—250	4,20	
Hochstämme	8—10	7,—	
	10—12	8,50	

Sorbus, L. — Eberesche — Rosaceae

Sorbus aria lutescens, Hartwig — Mehlbeere

Baum mit breitpyramidaler Krone, bis 15 m hoch, Austrieb gelblich, Blätter unterseits silberweiß, ebenso die Doldenrispen der Blüten, Frucht orangerot, geringe Bodenansprüche.

Heister	100—125	2,—	160,—
	125—150	2,50	200,—
	150—200	3,50	280,—
Hochstämme	8—10	5,—	400,—
	10—12	6,50	520,—

Sorbus aucuparia, L.

Bis 15 m hoher Baum mit gefiederten Blättern und schönen Blüten dolden, an denen zahlreiche rote Früchte hängen, sehr anspruchslos an Boden und Klima.

Heister	125—150	1,40	112,—
	150—200	1,70	136,—
	200—250	2,—	160,—
	250—300	2,50	200,—
Hochstämme	8—10	4,50	360,—
	10—12	6,—	480,—

Sorbus aucuparia edulis, Dieck. (S. aucuparia moravica, Zengerl.)

Mährische Eberesche — siehe unter „Obstgehölze“

Spiraea, L. — Spierstrauch — Rosaceae

Die Spiersträucher sind verbreitete Blütensträucher für Garten- und Parkanlagen, von denen es niedrige bis mittelhohe Formen gibt. Sie werden in Frühjahrs- und Sommerblüher eingeteilt. Alle blühen außerordentlich reich und zierlich. Ihre Blütenfarben sind weiß, rosa und rot. Im allgemeinen sind sie anspruchslos an den Boden, lieben sonnige als auch halbschattige Lagen. Sie werden als Einzel-, Gruppen- und Heckenpflanzen verwendet.

Spiraea arguta, Zbl.

Dicht und feinzweigig, bis 2 m hoch, blüht im zeitigen Frühjahr sehr reich und reinweiß, Zweige überhängend, läßt sich gut treiben.

40	1,25	100,—
----	------	-------

Spiraea bumalda Anthony Waterer, A. Waterer

Niedriger Wuchs bis 1 m hoch, Sommerblüher, Juli–August mit prachtvollen, dunkelroten Blütendolden, vorzüglich auch für Hecken geeignet.

30	1,05	84,—
----	------	------

Spiraea bumalda froebeli, Rehd. (Sp. callosa froebeli, Hort.)

Strauch bis 1,25 m hoch, Sommerblüher mit großen dunkelrosa Blütendolden, Austrieb braunrot, auch für Hecken geeignet. . .

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
-----------------------------------	----------------	------------------

40	—,85	68,—
----	------	------

Spiraea douglasii, Hook.

Strauch bis 2,50 m hoch, die Blätter sind blaugrün, unterseits weißfilzig, Blütenrispen groß und aufrecht, purpurrosa im Juli–August.

60	—,70	56,—
----	------	------

Spiraea margaritae, Zbl.

Schöner bis 1,50 m hoher Strauch mit lebhaft rosa Blüten in großen Doldenrispen Juli–August.

60	—,85	68,—
----	------	------

Spiraea menziesii triumphans, Bean.

1,50 m hoher Strauch mit straffem Wuchs, sehr anspruchslos, die Blütenrispen sind rosa.

60	—,70	56,—
----	------	------

Spiraea prunifolia plena, C. S.

Wird bis 1,50 m hoch, Blüten stark gefüllt, schneeweiß an lang überhängenden Zweigen, Herbstfärbung orange bis braunrot, bevorzugt geschützte Lagen.

40	1,70	136,—
----	------	-------

Spiraea thunbergii, Sieb.

Japan, China, dicht- und feinästiger niedriger Strauch, bis 1 m hoch, Blüten weiß und reichblühend im April–Mai, erster Frühjahrblüher unter den Spiersträuchern.

40	1,05	84,—
----	------	------

Spiraea tomentosa, L.

Dichter bis 1 m hoher Baum, Blätter unterseits grau bis rosafarben. Die Blüte erscheint im Juni rosa in langen Rispen. . . .

60	—,85	68,—
----	------	------

Spiraea vanhouttei, Zbl. – Prachtspiere

Strauch bis 2 m hoch, überhängende Bezweigung. Die Blüten sind weiß und reichblühend Anfang Juni, sehr wertvoller Blütenstrauch, auch für Hecken geeignet.

60	—,85	68,—
----	------	------

Staphylae, L. – Pimpernuß – Staphyleaceae

Staphylea pinnata, L.

Heimat Mittel- und Südeuropa, baumartiger Strauch bis 6 m hoch, Blüten grünlichweiß, rot überlaufend, gefiederte Blätter. . . .

40	1,05	84,—
----	------	------

Stephanandra, Sieb. & Zucc. – Kranzspiere – Rosaceae

Stephanandra incisa, Zbl. (St. flexuosa Sieb. & Zucc.)

Japan, Korea, zierlicher feintriebiger Strauch, wird etwa 1,50 m hoch, mit grünlichen weißen Blütentrauben.

30	1,05	84,—
----	------	------

Stephanandra tanakae, Franch.

Kräftiger bis 2 m hoher Strauch. An den überhängenden Seitentrieben erscheinen in größeren lockeren Blütentrauben die zahlreichen kleinen Blüten im Juni–Juli. Durch die schöne Herbstfärbung hervorragende Einzelsträucher, auch für Hecken geeignet, warme Lage und humoser Boden erwünscht.

30	1,05	84,—
----	------	------

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Symphoricarpus, L. – Schneebeere – Caprifoliaceae			
Symphoricarpus albus laevigatus, Blake (S. racemosus, Mchx.)			
Gemeine Schneebeere, anspruchsloser Strauch für halbschattige Lagen, wird bis 2 m hoch, trägt im Herbst bis in den Winter hinein große weiße Beeren.	60	—,70	56,—
Symphoricarpus chenaultii, Rehd.			
Zierlicher Wuchs, bis 1,50 m hoch, Blätter kleiner und mehr zugespitzt als der vorige, schönste Form im Wuchs und in der Belaubung.	60	—,85	68,—
Symphoricarpus orbiculatus, Mchx. – Korallenbeere			
Blätter rund, wird bis 1,50 m hoch, Früchte klein, dunkelrot, schöne Herbstfärbung, geeignet für sonnige und schattige Lagen, als Einzel- und Heckenpflanze verwendbar.	60	—,85	68,—
Syringa, L. – Flieder – Oleaceae			
Bekannter Blütenstrauch, besonders die großblumigen Edelsorten sind in den Gärten zu finden. Flieder gedeiht in jedem frischen humosen Gartenboden. Die Blüten sind besonders schön in sonniger Lage. Wildflieder blüht später als die großblumigen Hybriden. Wer großblumige Fliedersorten und Wildflieder zusammen pflanzt, hat einen sehr langen Blütenflor im Garten.			
Syringa amurensis, Rupr. (Ligustrina amurensis, Rgl.)			
Amur-Flieder, prächtiger Flieder mit sehr großen, einfachen, gelblichen, weißen, breiten Rispen im Juni–Juli, stark duftend. . . .	60	1,05	84,—
Syringa chinensis, Willd. (S. rothomagensis, De Launey)			
Königsflieder, bis 5 m hoher Strauch mit zierlichen, überhängenden Zweigen, sehr reich blühend, dunkellila im Mai, wirkungsvoll als Einzel- und Gruppenpflanzung.	60	2,05	164,—
Syringa edmodii, Wll.			
Blüte einfach lilaweiß im Juni, Strauch bis 3 m, gedungen wachsend, Blätter groß, lederartig, oberseits glänzend dunkelgrün, unterseits weißlichgrün.	60	1,05	84,—
Syringa josikaea, Jacq. – Ungarischer Flieder – Josika-Flieder			
Wuchs aufrecht, dicht buschig, bis 4 m mit langen, glänzenden, dunkelgrünen, unterseits graugrünen Blättern, Blüten einfach, kräftig violett, aufrechtstehend im Juni.	60	1,05	84,—
Syringa oblata giraldi, Spr.			
Ein 3 m hoher Strauch mit tiefgrauen Zweigen, Blätter sattgrün, dünn. Die Blüte ist einfach lilaweiß und erscheint schon im April, sehr hart.	60	2,05	164,—
Syringa pekinensis, Rupr. (Ligustrina pekinensis, Rgl.)			
Nordchina, Strauch bis 5 m hoch, Blüten einfach, gelblichweiße Rispen bis 15 cm lang, im Juni blühend.	60	2,05	164,—
Syringa sweginowii, Koehne			
Strauch bis 3 m hoch und schlankzweigig, entwickelt zierliche lockere Blütenrispen, Blüte außen fleischfarbig, innen weiß, einfach im Juni.	60	2,05	164,—

Syringa tomentella, Bur. & Franch. (S. wilsonii, C. S.)

Westchina, Strauch 3 m hoch mit kahlen, feinzottigen, jungen Trieben, später braun, Blatt auf den Nerven dicht bärtig behaart, oberseits sattgrün, unterseits graugrün, Blütenstand dicht bis 20 cm groß, borstig behaart, Blüte lilarosa, einfach mit langer Röhre im Juni.

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
60	2,05	164,—
60	2,05	164,—
60	—,85	68,—
60	2,05	164,—

Syringa villosa, Vahl.

Nordchina, Strauch bis 5 m hoch, Blütenrispen aufrecht, zartlila, eigenartig duftend, Blüte Ende Mai–Juni.

Syringa vulgaris, L.

Gewöhnlicher Fliederstrauch, bis 7 m hoch, lilablühend, vorzüglich für Deckpflanzung und Hecken, bleibt von unten dicht garniert, treibt viele Wurzelasläufer.

Syringa yunnanensis, Franch.

Strauch bis 3 m hoch, Blüten einfach, hellrosa, Rispen locker aufrecht Ende Mai–Juni.

Syringa vulgaris „Hybriden“ in veredelten einfach blühenden Sorten:

Amor

Rispen groß, locker langgestreckt, die einzelnen Blüten sind groß, weinrot, frühblühend.

Andenken an L. Späth

Dunkelpurpurrot, eine der schönsten dunklen Fliedersorten.

Captaine Baltet

Rosapurpurne Rispen, die einzelnen Blüten sehr groß, in der Vase nicht lange haltbar, eine sehr schöne Sorte.

Fürst Bülow

Dunkelrot, fast purpurrot, ähnlich der Sorte Andenken an L. Späth. Die einzelnen Blüten sind etwas größer, im Verblühen leuchtend dunkelviolet, spät und lange blühend, etwas gedrunen und sehr wertvoll.

Florine Stepmann

Weiß, großblumig, gute Treibsorte, Verbesserung der Sorte Marie Legraye.

Hugo Koster

Lilaviolett.

Jules Finger

Zartrosa bis lila, später delphinblau, Rispen groß, eine sehr schöne leuchtende Sorte.

Marechal Foch

Knospen karminrosa, Blüten reinrot, später heller bis lila, Rispen und die einzelnen Blüten sind sehr groß und locker, in der Vase nicht lange haltbar.

Marie Legraye

Weiß, gute bekannte Treibsorte, Rispen dicht.

Montblanc

Schneeweiß, Blütenrispen leuchtend, großblumig.

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Ruhm von Horstenstein			
Lilarot, später heller werdend, großblumig, frühblühend, gute Treibsorte.			
Springa vulgaris in veredelten gefülltblühenden Sorten:			
Belle de Nancy			
Lilarosa, Schlund weiß, Rispen dicht, die einzelnen Blüten erscheinen in kleinen Röschen.			
Charles Joly			
Dunkelrot bis Purpur, Rispen groß, schmal, stark gefüllt.			
Comtesse Horace de Choiseul			
Leuchtend lilarosa, frühblühend.			
Chrestensen			
Rötlichlila, später helllila bis blau, wirkt sehr effektiv, da die rötlichlila Knospen und helllila aufgeblühten Blüten zugleich an den Rispen erscheinen, eine sehr wertvolle, reichblühende und haltbare Sorte.			
Edward Harding			
Dunkelkarmin bis purpur, eine der schönsten, dunkelsten, gefüllten Sorten mit sehr großen Rispen und Einzelblüten, lange und spät blühend.			
Goizet			
Helllila bis blau, sehr früh blühend, Rispen dicht, Blüten etwas klein.			
Jeanne d'Arc			
Blendend weiß, Rispen dicht gedrungen, in der Vase lange haltbar.			
Katherine Havemeyer			
Knospen purpur, Blüten sehr groß, zartrötlichlila, Rispen wuchtig, gedrungen, fast kugelig, eine der schönsten Sorten.			
Leo Cambetta			
Die sehr früh blühenden, großen, etwas lockeren Rispen sind dicht besetzt mit großen, rosafarbenen Blüten, welche wie kleine Röschen erscheinen. Die purpurrosafarbenen Knospen heben sich gut ab.			
Mad. Lemoinei			
Gilt als beste großblumige, reinweißgefüllte Sorte, Rispen straff von guter Haltbarkeit, gute Treibsorte.			
Marschall de Bassompierre			
Karminrosa.			
Maximowicz			
Rispen lang mit sehr großen, heliotropfarbenen Einzelblüten, auf der Rückseite weißliche Knospen, hellrot, früh und lange blühend.			
Olivier de Serres			
Knospen hellpurpur, Blüten helllila bis blau, Rispen groß, locker.			
Präsident Grevy			
Rispen sehr groß, dicht rosa bis bläulichlila, früh blühend.			

Präsident Loubet

Kräftig purpurrot, ähnlich der Sorte Edward Karding.

Veredlungen 1jährig	60	2,—	160,—
2— 4 Triebe 2—3jährig	60	3,—	240,—
5— 8 Triebe 2—3jährig	60	3,50	280,—
9—12 Triebe 2—3jährig	60	4,20	336,—
Stammhöhe	80—100	4,20	336,—
	100—125	5,—	400,—
	125—150	7,—	560,—

Tamarix, L. — Tamariske — Tamaricaceae

Tamarix odessana, Stev.

Stark verzweigte, schlanke Sträucher bis 2 m Höhe. Die Blütenrispen sind rosa und leicht überhängend im Juni–August.

80	—,85	68,—
----	------	------

Tamarix pentandra, Pall. (T. hispida aestivalis, Hort.)

Ausladender Strauch oder kleiner Baum, Blätter blaugrün und Blüten im Juni–Juli rosa.

80	2,05	164,—
----	------	-------

Tecoma — siehe Campsis unter „Schlingpflanzen“

Teucrium, L. — Gamander — Labiatae

Teucrium kommt als Halbstrauch oder Strauch vor.

Teucrium chamaedrys, L.

Immergrüner am Grund verholzender Halbstrauch, wird mit zu den Stauden gezählt, niederliegend bis 25 cm aufsteigend, Blüten purpur von Juli bis Oktober, liebt sonnige Lagen, Verwendung in Stein- und Heidegärten, auch für Einfassung geeignet, verträgt starken Schnitt.

15—20	—,55	44,—
-------	------	------

mit Topfballen

Tilia, L. — Linde — Tiliaceae

Linden sind allgemein bekannte und verbreitete Parkbäume, auch hervorragend als Straßen- und Alleeabäume geeignet.

Tilia cordata, Mill. (T. parvifolia, Ehrh., T. ulmifolia, Scop.) — Stein- oder Winterlinde

Wird bis 30 m hoch, mittelstark wachsend mit glänzenden, grünen, runden Blättern, beste Bienenlinde.

Heister

100—125	2,—	160,—
125—150	2,50	200,—
150—200	3,50	280,—
200—250	4,20	336,—
8—10	7,—	560,—
10—12	8,50	680,—
12—14	10,—	800,—

Hochstämme

Tilia euchlora, K. Koch — Krimlinde

Bis 20 m hoch, Belaubung hellgrün, widerstandsfähig gegen Industrieabgase, Rauch und Rote Spinne, guter Straßen- und Parkbaum.

Heister

100—125	2,—	160,—
125—150	2,50	200,—
150—200	3,50	280,—
200—250	4,20	336,—

	Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
Hochstämme	8—10 10—12 12—14	7,— 8,50 10,—	560,— 680,— 800,—
Tilia intermedia, D. C. (T. europaea, L., T. vulgaris, Hayne) — Holländische Linde			
Großblättrig, Wuchs kräftig, wird bis 40 m hoch, bildet regelmäßige pyramidale Krone, reichblühende Bienenlinde.			
Heister	100—125 125—150 150—200 200—250	2,— 2,50 3,50 4,20	160,— 200,— 280,— 336,—
Hochstämme	8—10 10—12 12—14	7,— 8,50 10,—	560,— 680,— 800,—
Tilia platyphyllos, Scop. (T. grandifolia, Ehrh.)			
Großblättrige Linde, Sommerlinde, bis 40 m hoch mit breitpyramidaler Krone, schöner Parkbaum, anspruchsvoller als T. cordata.			
Heister	100—125 125—150 150—200 200—250	1,70 2,— 2,50 3,50	136,— 160,— 200,— 280,—
Hochstämme	8—10 10—12 12—14	5,— 6,50 8,—	400,— 520,— 640,—
Tilia tomentosa, Mnh. (T. argentea, D. S.) — Ungarische Silberlinde			
Bis 30 m hoch werdend, dichte breitpyramidale Krone, Blätter oberseits dunkelgrün, unterseits weißfilzig, Herbstfärbung goldgelb, schöner Park- und Straßenbaum.			
Heister	100—125 125—150 150—200 200—250	2,— 2,50 3,50 4,20	160,— 200,— 280,— 336,—
Hochstämme	8—10 10—12 12—14	7,— 8,50 10,—	560,— 680,— 800,—

Bei Linden verfügen wir über gepflegte, mehrmals verpflanzte Stammbüsche und Hochstämme, die als Solitärpflanzen besonders geeignet sind. Preise auf Anfrage.

Ulmus, L. — Ulme — Ulmaceae

Ulmus carpinifolia, Gelditsch. (U. campestris, L., U. foliacea, Gilib.) — Feldulme — Rüster

Beheimatet in Europa, Westasien, Nordafrika, Baum wird 30—40 m hoch, sehr gut auch für Hecken- und Windschutzpflanzungen geeignet, gedeiht auch auf weniger gutem Boden und in Schattenlagen.

Heister	125—150 150—200 200—250	1,40 1,70 2,—	112,— 136,— 160,—
Hochstämme	8—10 10—12	5,— 6,50	400,— 520,—

Ulmus carpinifolia wredei, Rehd. (U. wredei aurea, Hort.) – Goldpyramidenulme

Goldgelb gefärbte Blätter, findet in Park- und Gartenanlagen in Einzelpflanzungen sehr viel Verwendung.

mit Ballen

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
60—80	5,60	448,—
80—100	7,—	560,—
100—125	8,40	672,—
125—150	10,50	840,—

Ulmus glabra, Huds. (U. scabra, Mill.) – Bergulme

Beheimatet in Nord- und Mitteleuropa, Westasien. Sehr schöner Park- und Straßenbaum, wird bis 45 m hoch.

Heister

Hochstämme

125—150	1,40	112,—
150—200	1,70	136,—
200—250	2,—	160,—
8—10	4,50	360,—
10—12	6,—	480,—

Ulmus glabra pendula, Rehd. (U. montana pendula, Loud.)

Schöne Hängeform mit breitschirmförmig abstehenden Ästen.

Hochstämme

8—10	8,40	672,—
10—12	10,50	840,—

Viburnum, L. – Schneeball – Carpifoliaceae

Zur Gattung gehören 120 Arten, Heimat Europa, Nordafrika, Nordamerika und Asien. Alle Schneeballarten und -formen sind außerordentlich schöne Blütensträucher für Garten- und Parkanlagen. Gedeihen auf jedem normalen Gartenboden in sonniger und halbschattiger Lage.

Viburnum burkwoodii, Burkw.

Immergrüner, breit- und lockerwachsender Strauch, etwa 2 m hoch, mit unterseits glänzender, grüner Belaubung, Blüten rosa bis weiß, Blütezeit April–Mai, angenehm duftend.

mit Ballen

30—40	4,20	336,—
40—60	5,60	448,—

Viburnum carlesii, Hemsl.

Sehr schöner niedriger Strauch, breitwachsend, bis 1,50 m hoch, winterhart, blüht in Dolden rosaweiß, die sehr stark duften. Blütezeit April–Mai.

mit Ballen

30—40	4,20	336,—
40—60	5,60	448,—

Viburnum lantana, L.

Wolliger Schneeball, wird bis 3 m hoch, große graugrüne Blätter und weiße Blütendolden, Früchte anfangs rot, später violett bis schwarz.

60	1,05	84,—
----	------	------

Viburnum opulus, L.

Gemeiner Schneeball, wird 3–4 m hoch, guter Hecken- und Schattenstrauch für feuchte Lagen, im Herbst leuchtendrote Früchte bis zum Dezember, wunderbare Herbstfärbung.

60	1,05	84,—
----	------	------

Viburnum opulus sterile, D. C. (V. opulus roseum, L.)

Bekannter Schneeball mit ballartigen Blütenstauden, läßt sich gut zum Treiben verwenden, bildet keine Früchte aus.

3-4 Triebe	60	1,25	100,—
5-8 Triebe	60	1,70	136,—

Viburnum rhytidophyllum, Hemsl.

Starkwüchsiger immergrüner Strauch, wird bis 3 m hoch, lange dunkelgrüne gefurchte, unterseits filzige Blätter, Blüte gelblich-weiß, Frucht anfangs rot, später schwarz, liebt nahrhaften, feuchten Boden.

mit Ballen	40—60	3,50	280,—
	60—80	4,20	336,—

Vinca minor, L. — Immergrün — Apocynaceae

Immergrüner kriechender Halbstrauch, Blüte lilablau im Mai-September, Heimat Europa bis Westasien, liebt humosen Gartenboden in halbschattiger Lage, Schutz vor Barfrösten ratsam, sehr vielseitige Verwendung im Steingarten, als Bodenbedecker, zur Einfassung, zur Grabbepflanzung u. a.

mit Topfballen		—,60	48,—
----------------	--	------	------

Vitis — siehe unter „Wein“

Weigela, Thunb. — Weigelie — Diervilla — Caprifoliaceae

Weigela florida, D. C. (W. rosea, Lindl.)

Bekannter dankbarer Blütenstrauch, ist starkwüchsig, wird bis 3 m hoch, anspruchslos an Boden und Standort, blüht rosa bis hellrot, geeignet für ungeschnittene Hecken.

40	1,05	84,—
----	------	------

Weigela hybrida Eva Rathke

Eine schwachwüchsige Sorte, sehr reich blühend mit tiefdunkelroten Blüten.

40	1,70	136,—
----	------	-------

Wisteria — siehe unter „Schlingpflanzen“

SCHLING- UND KLETTERPFLANZEN

Schling- und Kletterpflanzen werden von den Baumschulen fast ausschließlich in Töpfen kultiviert und mit Topfbällen verkauft, so daß ein Anwachsen jederzeit gewährleistet ist. Auf besondere Pflegemaßnahmen und Verwendungszwecke wird bei den einzelnen Arten eingegangen.

Einige Hinweise zur Pflanzung: Haben Pflanzen längere Transporte hinter sich, empfiehlt es sich, die Töpfe bzw. den Topfballen vor der Pflanzung gut anzufeuchten. Sie dürfen auf keinen Fall ballentrocken ausgepflanzt werden. Außerdem ist beim Pflanzen darauf zu achten, daß die Pflanze nicht tiefer in das Pflanzloch gebracht wird, als sie im Topf gestanden hat. Nach dem Pflanzen ist es immer ratsam, gut anzugießen, was besonders bei einer Frühjahrspflanzung nicht vergessen werden darf.

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
-----------------------------------	----------------	------------------

Actinidia, Ldl. – Strahlengriffel – Dilleniaceae

Actinidia arguta, Miq.

Starkwachsender Schlinger, der sich durch seinen lockeren Aufbau und durch seine glänzenden Blätter auszeichnet. Beheimatet in Ostasien, Blätter glänzend, groß, scharf gesägt, zugespitzt. Die Blüten sind weiß in achselständigen Trauben, duftend mit langen purpurschwarzen Staubgefäßen. Blütezeit im Juni. Stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden, ist winterhart, liebt volle Sonne bis Halbschatten. Benötigt als Schlinger eine Stütze, geeignet als Säulenverkleidung.

60	2,50	200,—
----	------	-------

Akebia, Decne – Akebie – Lardizabala – ceae

Akebia quintata, Decne.

Bis 10 m hoch kletternder Schlinger, der sehr zierlich wirkt durch seine dünnen Triebe und seine fein gefingerten Blätter, Halbimmergrün, die Blüten als braunrote lockere Trauben im April–Mai, duftend, gurkenartige bis 8 cm lange blautrotbereifte Früchte mit schwarzen Samen. Für jeden Gartenboden geeignet, gedeiht in voller Sonne wie im Schatten, liebt jedoch eine warme Lage, wächst gut an warmen Wänden, Spalier, Pergolen und Säulen.

	2,80	224,—
--	------	-------

Ampelopsis – siehe unter „Parthenocissus“

Aristolochia, L. – Pfeifenwinde – Aristolochiaceae

Aristolochia durior, Mill. (A. sipho, L., Herit)

Heimat Nordamerika, starkwüchsiger bis 10 m hoch windender Schlinger, lockerer Aufbau, jedoch bedeckend und sehr zierend durch seine großen herzförmigen Blätter. Die pfeifenartig ausgedehnte Röhrenblüte gekrümmt gelbgrün im Mai, kaum zur Wirkung kommend, weil unter der Blattmasse versteckt. Die Frucht mit vielsamigen Kapseln und schwarzen Früchten. In geeigneter Lage kann man mit der Pfeifenwinde sehr effektvolle Wirkung erzielen, die oft tropisch üppige Bilder ergeben. Geeignet zur Begrünung an Hausecken, Schattenplätzen, Bäumen, Säulen, Spalieren u. a.

Mindesthöhe	80	4,20	336,—
Mindesthöhe	150	4,90	392,—

Campsis, Luor. – Trompeterblume – Bignoniaceae

Campsis radicans, Seem. (Tecoma radicans, Juss.)

Campsis klettert mit Haftwurzeln bis 10 m hoch, ist immergrün, baut sich locker auf und erhält seinen Zierwert durch seine gefiederten Blätter und seine trompetenartigen roten Blüten. Die Blüte trompetenartige glockige Röhre, 6–9 cm lang, außen orange, Lippe scharlach, Blütezeit Juli–September. Ein Kletterer für geschützte sonnige Lagen. In rauen Lagen benötigt er leichten Reisschutz, verlangt tiefgründigen, durchlässigen, nahrhaften Boden.

60	2,10	168,—
----	------	-------

Clematis, L. – Waldrebe – Ranunculaceae

Clematis ist einer unserer schönsten und wirkungsvollsten Schlinger. Der deutsche Name „Waldrebe“ deutet schon an, daß die Wildformen aus der Umwelt des Waldes stammen. Ähnliche Umweltbedingungen fordern auch unsere großblumigen Hybriden, d. h., sie wollen zumindest am Wurzelhals schattig, kühl und feucht stehen. Beachtet man diese Ansprüche, so erreicht auch Clematis ein hohes Alter.

Clematis jackmannii

Wohl überall bekannt in den Haus- und Vorgärten als blauer Clematis. Er entstand aus den Wildformen *C. lanuginosa* × *C. viticella*. Er klettert 3–4 m hoch und bildet dicht mit blauen Blüten überschüttete Pergolen, Torübergänge oder Spaliere. Er ist einer unserer härtesten Clematisarten. Die Heimat ist die nördlich gemäßigte Zone. Die Blätter sind gefiedert, obere oft einfach, Einzelblättchen eiförmig. Clematis klettern mit ihren Blättern, d. h., der lange Blattstiel umwindet mehrmals die Haltestütze. Die Blüte variiert zwischen blau, violett, purpur, rotviolett mit 4 (bis 6) Blütenblättern. Blütezeit im Juli–Oktober. Geeignet ist jeder humose Lehmboden, unbedingter Schutz im Winter und im Sommer vor Austrocknen durch Reisigdecke am Wurzelhals oder Vorpflanzung von niedrigen Stauden, Sommerblumen o. ä. bzw. schattiger Standort.

mit Topfballen

3,50 280,—

Clematis – Hybriden

Clematis Crimson King (Lanuginosa-Typ)

Weinrot mit braunen Antheren, Rückseite der Blütenblätter mit zwei weißlichen Streifen, Blüte mittelgroß, verhältnismäßig schwach wachsend.

Clematis Daniel Deronda (Viticella-Typ)

Purpurblau mit gelber Mitte, mittelstark wachsend, Blüte groß am zweijährigen Holz, mitunter gefüllt blühend.

Clematis Ernest Markham (Viticella-Typ)

Blüte leuchtend rot mit samtigem Schimmer, mittelgroß, sehr wüchsig und reichblühend.

Clematis Lady Betty Balfour (Viticella-Typ)

Tief samtig purpurn, sehr schöne große Blüten, ziemlich stark wachsend, recht widerstandsfähig.

Clematis Lasurstern (Patens-Typ)

Dunkelpurpurblau mit weißen Antheren, sehr großblumig, eine der schönsten großblumigen Hybriden.

Clematis Mme. Baron Veillard (Jackmannii-Typ)

Blaß-lilarosa, Blüte groß, ziemlich kräftig wachsend und sehr widerstandsfähig.

**Lonicera, L. – Heckenkirsche – Geißblatt –
Caprifoliaceae**

Lonicera caprifolium, L.

Mittelhoch windender Strauch, jährlich 2–3 m bedeckend, oft in frischen Laubwäldern wildwachsend zu finden. Die Blätter sind gegenständig, kurz gestielt, oberseits dunkelgrün, unterseits blaugrün, glatt, glänzend, oberseits Blattpaare, zu rundlichen Scheiben verwachsend. Die Blüte zu zwei bis vier Paaren in ein bis zwei Quirlen, Blütenröhre gelblichweiß, außen oft rötlich, stark duftend im Mai–Juni, verlangt guten frischen humosen Gartenboden und Halbschatten, verträgt auch Vollschatten und Sonne.

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
-----------------------------------	----------------	------------------

2,50	200,—
------	-------

Lonicera brownii fuchsoides, Rehd.

Mäßig hoch wachsende Loniceraart, 2–3 m. Die Blätter sind gegenständig und gewimpert, fühlen sich rau an, Blattstiele drüsig. Die Blütenröhre deutlich zweilippig und außen granatrot, sehr auffallend, Blütezeit Juli–August. Die Ansprüche sowie Verwendung sind die ähnlichen wie bei *L. caprifolium*.

3,50	280,—
------	-------

Lonicera heckrottii, Rehd.

Schwachwachsender Schlinger mit innen gelblichen, außen purpurnen übereinanderstehenden Blüten im Juni–September.

3,50	280,—
------	-------

Lonicera henryi, Hemsl.

Schwach windende Art, 3–4 m. Die Blätter sind wintergrün bis immergrün, länglich-lanzettlich, 4–9 cm lang, dunkelgrün, gewimpert, unten heller und glänzend, Mittelrippe behaart, fühlen sich rau an. Die Blütenröhre ist gelbrot, bis 2 cm lang im Juni–Juli, gedeiht am besten im Halbschatten bis Vollschatten, es genügt normaler frischer humoser Gartenboden. Als schwach windender oft nur niederliegender Strauch eignet er sich vorzüglich zum Überziehen von Felsen im Steingarten, von Kleinsträuchern, niedrigen Zäunen, Hecken und Gittern. Er ist nicht ganz winterhart, deshalb warme geschützte Lage bevorzugen.

3,50	280,—
------	-------

Lonicera japonica aureo reticulata, Nichols. (*L. flexuosa aurea-reticulata*, Dipp.)

Eine ebenfalls schwach windende Art, auffallend durch die stark gelb geaderten Blätter, halbimmergrün. Die Blüte duftend, milchweiß bis hellgelb im Juni–September.

2,50	200,—
------	-------

Lonicera tellmanniana, Späth.

Eine der schönsten und wirkungsvollsten Lonicera-Hybriden, 3–4 m hoch schlingend. Die Blätter ähnlich der *L. caprifolium*. Auch hier sind die Spitzenblätter zu einem runden Teller verwachsen. Die Blüte ist größer und länger als bei *L. caprifolium* und tiefgelb, 4–4,5 cm lang im Mai.

3,50	280,—
------	-------

Parthenocissus, Planch. – Jungfernerbe – Vitaceae

Parthenocissus quinquefolia, Planch. (*Ampelopsis quinquefolia*, Mchx.)

Allgemein bekannt als wilder Wein, vom echten Wein zu unterscheiden durch weißes Mark. Über den Knoten sind die Zweige nie eingeschnürt, keine gestreiften Zweige. Die Blätter sind fünfzählig, Blattstiel rot, sehr schöne Herbstfärbung. Die langgestielten Doldenrispen, grünlich unauffällig, Blütezeit Juni–Juli.

Bodenansprüche stellt der wilde Wein keine. Er gedeiht im Halbschatten sowie auch bei sonniger Lage. Er benötigt als stark bis mittelstark wachsender Schlinger, der fast keine Haftscheiben besitzt, stets Stützgerüst. Sehr brauchbar als Lauben- und Wandverkleidung sowie an Mauern und Zäunen.

ab 5 Triebe

Parthenocissus tricuspidata veitchii, Rehd. — Selbstklimmender wilder Wein (*Ampelopsis veitchii*, Hort.)

Als Selbstklimmer mit zahlreichen Haftscheiben versehen, benötigt *P. tr. veitchii* keine Stütze. Geeignet also zur Begrünung von Wänden, Mauern, Felsen u. ä. Die Blätter sind ungelappt bis dreizählig, oberseits glänzend grün, schönste Herbstfärbung. Die Blüte sind gelbgrüne Doldenrispen im Juni–Juli, nicht auffallend, da unter der Blattmasse verdeckt. Verlangt normalen Gartenboden, liebt nicht vollbesonnte Wände, dagegen fühlt er sich wohl im Halb- sowie Vollschatten.

aus dem Freiland

mit Topfballen

Höhe Breite Umfang in cm	1 Stück MDN	100 Stück MDN
-----------------------------------	----------------	------------------

—,80	64,—
------	------

60	1,25	100,—
----	------	-------

40	1,40	112,—
----	------	-------

Polygonum, L. — Knöterich — Polygonaceae

***Polygonum aubertii*, Henry.**

Sehr stark wachsender Schlinger, der jeden Schnitt verträgt. Für hohe Spaliere, Wände und Mauern geeignet. Die Blätter sind hellgrün, eiförmig bis eilänglich, 4–9 cm lang, sehr lange, mitunter bis 8-m-Triebe in einem Jahr nicht selten. Sehr reich blühend, weiß in großen Rispen vom Juli bis Oktober, ist dankbar für halbschattigen Standort.

ab 2 Triebe

1,70	136,—
------	-------

Wisteria, Nutt. — Glyzine — Leguminosae

***Wisteria sinensis*, Sweet.**

Die Wisterie ist eines unserer schönsten und edelsten Schlinggehölze. Sie windet 8–10 m hoch und läßt sich mit Hilfe eines Stützgerüsts für Wand- und Mauerbekleidung verwenden. Auch Säulen, Pergolen und Bäume eignen sich. Als aus wärmeren Zonen stammend, liebt sie viel Sonne und gedeiht demzufolge gut an direkt besonnten Wänden, Mauern u. ä. Zur Förderung der Blütenbildung empfiehlt es sich, die langen einjährigen Triebe im August auf zwei bis drei Augen zurückzuschneiden. Die Blätter sind ähnlich der Robinia, unpaarig gefiedert zu 7–13 Blättchen. Das ganze Blatt ist 30 cm lang.

ab 2 Triebe

4,20	336,—
------	-------



Nadelgehölze

1. Die angeführten Nadelgehölze sind die für unseren Breitengrad am besten geeigneten Arten.

Bei größeren Umänderungen oder Neuanlagen von Gärten empfiehlt es sich, stets einen Fachmann zu Rate zu ziehen oder in unseren Betriebsteilen Auskunft zu erfragen, welche jederzeit bereitwillig erteilt wird.

Im Wuchs ist zu unterscheiden zwischen schnell- und langsamwachsenden Nadelgehölzen und solchen, welche bald nach der Jugendform sich baumartig entwickeln, sowie solche Arten, die auch im Alter strauchartigen oder kriechenden Charakter behalten.

Besonders in kleineren Gärten dürfen nur die Arten gewählt werden, welche durch ihre Schwachwüchsigkeit auch im Alter noch ihren Zweck erfüllen oder sich durch Rückschnitt in geeigneter Größe erhalten lassen. Schnellwüchsige und baumartige Nadelgehölze sollten nur für größere Anlagen Verwendung finden.

Niedrigbleibende und kriechende Arten sind in reichhaltigen Sortimenten vorhanden, so daß für Vorpflanzung große Auswahl vorhanden ist. Auch pyramiden- und säulenförmig wachsende Nadelhölzer sind in großer Auswahl vorhanden. Schmale Säulenformen, flachwachsende oder am Boden kriechende Koniferen sind zur Bepflanzung von Grabstätten ganz besonders geeignet.

In regelmäßigen Anlagen und in der Nähe der Wohnhäuser wirken Nadelgehölze stets repräsentativ. Koniferen sollten noch mehr als Einzelpflanzen in Erscheinung treten. Als Heckenpflanzen bieten sie wirksamen Schutz gegen Sicht- und Staubbelaästigung.

Durch ihre intensive Farbe und immergrüne Benadelung wirken Koniferen besonders zierend. Gelbe und blaue Färbungen kommen bei Koniferen viel vor und bieten prächtige Farbkontraste.

2. Pflanzung

Bei der Auswahl des Pflanzenmaterials kommt es darauf an, nur Pflanzen zu wählen, welche gute und feste Ballen haben. Die Anzucht in unseren Betriebsteilen auf mittelschwerem und schwerem Leimboden bedingt eine intensive Färbung der Pflanzen und eine gute Ballenbildung. Die Koniferen werden schnell anwachsen und in allen Lagen ein freudiges Wachstum zeigen. Die beste Pflanzzeit, besonders für empfindliche und größere Exemplare, ist im Frühjahr, und zwar der Zeitpunkt, an dem der Austrieb beginnt, im April bis Mai. Lärchen sollten, bedingt durch den frühen Austrieb, zeitig im März bis April gepflanzt werden, im Herbst dagegen etwas später, etwa Ende September bis Oktober. Ist der Trieb ausgereift, kann im Spätsommer bis zum Herbst das Pflanzen von Koniferen vorgenommen werden. Die Herbstpflanzung bietet den Vorteil, daß die Koniferen genügend einwurzeln und im kommenden Frühjahr gleichmäßig austreiben. Mit Erfolg kann aber auch noch im Oktober gepflanzt werden, wenn die Pflanzstelle mit kurzem Dünger, Laub oder dergleichen zum Schutze gegen Frost und Austrocknen abgedeckt wird.

Das Pflanzloch soll eine Spatenbreite größer sein, als der Ballen groß ist. Die Tiefe des Pflanzloches richtet sich nach der Ballenhöhe. Der Untergrund des Pflanzloches muß außerdem gut gelockert werden. Das Beimischen von Torfmull ist zu empfehlen.

Die Pflanze soll nicht tiefer als an ihrem früheren Standort stehen. Sie muß jedoch so tief gepflanzt werden, daß es möglich ist, um die Pflanze herum einen Gießrand herzustellen. Nach dem Pflanzen ist ein durchdringendes Einschlemmen erforderlich. Von besonderem Vorteil ist es, wenn die Pflanzgrube mit einer schützenden Laubdecke oder dergleichen abgedeckt wird, um das Austrocknen oder das Eindringen starken Frostes zu verhindern.

3. Pflege

Die spätere Pflege beschränkt sich auf ein Feuchthalten des Bodens. In Trockenperioden empfiehlt es sich, die Pflanze zu besprengen. Bei lang anhaltender Lufttrockenheit werden Nadelhölzer leicht unansehnlich und bleiben in der Entwicklung zurück. Das Braunwerden der Nadelgehölze während des Winters ist meist darauf zurückzuführen, daß die Pflanzenballen trocken geworden sind. Wie alle immergrünen Pflanzen verdunsten sie im Winter mehr Wasser als die laubwerfenden Gehölze. Deshalb müssen sie bereits im Herbst kräftig gewässert werden. Sollten dennoch einige Triebe im Winter vertrocknen, so warte man, bis im Laufe des Frühjahrs die Pflanze ausgetrieben hat, und schneide dann erst die trockenen Teile heraus. Einseitig gewachsene Pflanzen kann man durch Schnitt wieder regelmäßig gestalten. Zu dicht werden Koniferen selten. Je nach Art erneuern sie innerhalb weniger Jahre die Nadeln und dünnen sich genügend von selbst aus.

Ein Rückschnitt, der bei Koniferenhecken notwendig ist, wird am besten von Februar bis März vorgenommen, oder wenn der Austrieb beendet ist, im Laufe des Monats Juli bis August.

Abies, Mill. – Tanne – Pinaceae

Diese Gattung umfaßt 40 Arten, welche in der nördlich gemäßigten Zone beheimatet sind. Es sind nur baumartige Gehölze, niemals Sträucher, mit pyramidalem Wuchs. Die Nadeln bleiben mehrere Jahre haften, Zapfen steil aufrecht stehend, reifen im selben Jahr, es verbleiben nur Spindeln. Sie gedeihen am besten in tiefgründigen Böden.

Abies homolepis, Maxim. (A. brachyphylla, Maxim.) Schraubentanne-Nikkotanne

Japan, schnellwüchsiger Baum über 20 m, Triebe glänzend bräunlich, Nadeln rundlich, oben glänzend dunkelgrün, unten zwei weiße Streifen, Aststand und Nadeln quirlartig, der Pflanze den Namen gebend, sehr widerstandsfähig, Ersatz für leicht erfrierende Nordmannstanne.

Höhe in cm	1 Stück MDN
40—60	6,—
60—80	7,50
80—100	9,50
100—125	12,50
125—150	17,—

Abies concolor, Hoopes Grautanne, Blaßtanne, Kalifornische Weißtanne

Schnellwüchsiger Baum, bis 40 m, Wuchs schön pyramidal, Zweige graugrün, Nadeln lang, breit, beiderseits blaugrau, begnügt sich noch mit trockenen Böden und sonniger Lage, widerstandsfähig gegen Rauch und Ruß, sowohl in der Jugend als auch im Alter, wird vom Wild nicht ver-
bissen.

40—60	6,—
60—80	7,50
80—100	9,50
100—125	12,50
125—150	17,—

Abies veitchii, Lindl., Veitchs Weißtanne

Mitteljapan, schnellwüchsiger, harter Baum, bis 20 m hoch, Stamm grau, glatt, Zweige braun, Nadeln weich, oberseits glänzendgrün, unterseits silberweiß, von mäßigem Wuchs, aber regelmäßigem Aufbau, winterhart, verhältnismäßig anspruchslos, liebt keinen Kalk.

40—60	6,—
60—80	7,50
80—100	9,50
100—125	12,50
125—150	17,—

Biota, siehe unter „Thuja“

Chamaecyparis, Spach. – Scheinzypresse – Cupressaceae

Die vielseitig zu verwendende Art kommt aus Nordamerika bzw. Asien. In der Mehrzahl sind es hohe Bäume, bei uns jedoch auch Sträucher, die Verwendung in Parks, Stein- und Heidegärten finden. Wird bei uns gern als Heckenpflanze genutzt. Die Erstlingsnadeln sind nadelförmig, späterhin schuppenförmig. Die Zapfenschuppen sind schildförmig mit Stachelspitzen.

Chamaecyparis lawsoniana, Parl. – Lawsons Scheinzypresse

Kräftiger Strauch bis 20 m, breit, pyramidenförmig gebaut, im Alter hohen Baum bildend, Zweige grün, später braun, leicht überhängend, Nadeln schuppenförmig, oben hellgrün, unten wenig weißlich, liebt feuchten, durchlässigen Boden, gedeiht auch im Halbschatten, wegen der Anspruchslosigkeit als Deckpflanze oft verwendet.

40—60	2,50
60—80	3,50
80—100	4,50
100—125	6,—
125—150	7,50

	Höhe in cm	1 Stück MDN
<i>Chamaecyparis lawsoniana alumii</i>, Beiss.		
Wuchs streng säulenförmig aufstrebend, Nadeln stahlblau, gegen Rauch und Staub unempfindlich, für Grabpflanzung gut geeignet, liebt Halbschatten.	40—60	6,—
	60—80	7,50
	80—100	9,50
	100—125	12,50
	125—150	17,—
<i>Chamaecyparis lawsoniana aurea</i>, Beiss.		
Eine sehr auffallende Form der vorigen mit gelblichen schuppenförmigen Nadeln, erreicht eine Höhe von 15 m.	40—60	6,—
	60—80	7,50
	80—100	9,50
	100—125	12,50
	125—150	17,—
<i>Chamaecyparis lawsoniana fletcheri</i>, Hornibr.		
Wuchs streng, dicht, säulenförmig wachsende Art mit gefiederter krauser blaugrüner Bezweigung, wird 2—2,5 m hoch, liebt schattigen Standort, Sonne vermeiden.	40—60	3,50
	60—80	4,50
	80—100	6,—
	100—125	7,50
	125—150	9,50
<i>Chamaecyparis lawsoniana minima glauca</i>, Beiss.		
Dicht- und breitwachsende Zwergform, 1—1,5 m hoch, dunkelgrün, fast blau, verlangt geschützten aber freien Standort.	15—20	5,—
	20—25	6,50
	25—30	8,50
	30—40	10,50
	40—50	13,50
<i>Chamaecyparis lawsoniana tharandtensis</i>, Buettner		
Wuchs gedrunken, fast kugelförmig, dicht- und kurzweilig, graugrün, verlangt freien Standort.	15—20	5,—
	20—25	6,50
	25—30	8,50
	30—40	10,50
	40—50	13,50
<i>Chamaecyparis lawsoniana tharandtensis caesia</i>, Buettner, (Ch. laws. forsteckensis glauca, Beiss.)		
Abart der vorigen, Benadelung blaugrün, schöne Zwergform, für Friedhof und Felspartien geeignet.	15—20	5,—
	20—25	6,50
	25—30	8,50
	30—40	10,50
	40—50	13,50
<i>Chamaecyparis lawsoniana Triomf van Boskoop</i>, Beiss.		
Wuchs kräftigpyramidal, Zweige überhängend, Belaubung graublau, silbrig leuchtend, widerstandsfähig, schöne blaue Spielart.	40—60	6,—
	60—80	7,50
	80—100	9,50
	100—125	12,50
	125—150	17,—
	150—175	25,—
	175—200	33,—

	Höhe in cm	1 Stück MDN
<i>Chamaecyparis lawsoniana wisselii</i>, Wissel (Ch. laws. conica, Beiss.)		
Interessante Säulenform mit aufrechten und anliegenden Zweigen und dichter, kurzer paketartiger, anliegender Benadelung.	40—60 60—80 80—100 100—125 125—150	6,— 7,50 9,50 12,50 17,—
<i>Chamaecyparis nootkatensis</i>, Sud.		
Nutka-Zypresse, zierliche, winterharte Konifere aus dem nordwestlichen Nordamerika, wo sie eine Höhe von 30—40 m erreicht, bei uns etwa 15 m, bei freiem Stand breite lockere Pyramiden, Zweige vierkantig, gelbrot bis graublau, Nadeln dunkelgrün, an den Zweigen wie Schnüre herabhängend, anspruchslos.	30—40 40—60 60—80 80—100 100—125 125—150	6,— 7,50 9,50 12,50 17,— 21,—
<i>Chamaecyparis nootkatensis glauca</i>, Muell.		
Leicht überhängende Form von schmalpyramidalem Wuchs, Benadelung blaugrün, Zweige dicklich, winterhart.	30—40 40—60 60—80 80—100 100—125 125—150	6,— 7,50 9,50 12,50 17,— 21,—
<i>Chamaecyparis nootkatensis glauca aureo variegata</i>, Krüssm.		
Recht beständige goldgelbbunte Form bis 10 m hoch.	30—40 40—60 60—80 80—100 100—125 125—150	6,— 7,50 9,50 12,50 17,— 21,—
<i>Chamaecyparis nootkatensis pendula</i>, Bail.		
Die Äste sind zierlich, weit gestellt, abwärts gerichtet und die Zweige hängen lang und schlaff herunter, eine Form von hervorragender Schönheit, bis 15 m hoch.	30—40 40—60 60—80 80—100 100—125 125—150	6,— 7,50 9,50 12,50 17,— 21,—
<i>Chamaecyparis obtusa nana gracilis</i>, Beiss. (Ch. obtusa nana compacta, Hort.)		
Sehr langsamwachsende Zwergform mit dunkelgrüner, fächerartiger Verzweigung, dicht gedungen bis pyramidal wachsend, bis 2 m hoch, schön für Steingärten, Grabbepflanzung, auch als Kübelpflanze geeignet. . . .	15—20 20—25 25—30 30—35 35—40	6,50 8,50 10,50 17,— 21,—
<i>Chamaecyparis obtusa pygmaea</i>, Henk & Hochstr.		
Breitkugelige Zwergform, die sich fächerförmig ausbreitet, Zweige rotbraun, sonst glänzend bräunlichgrün, 1—2 m.	15—20 20—25 25—30 30—40 40—50	3,50 5,— 6,50 8,50 10,50

Chamaecyparis obtusa tetragona aurea, Nichols.

Langsamwachsende goldgelbe Zwergform mit abstehenden, kurzen monströsen, oft hahnenkammförmig gedrängten Zweigen, eine niedliche abweichende Erscheinung.

Höhe in cm	1 Stück MDN
15—20	3,50
20—25	5,—
25—30	6,50
30—40	8,50
40—50	10,50

Chamaecyparis pisifera filifera, Hartw. & Ruempl.

Fadenzypresse, äußerst dekorativ, winterharte Form mit nach allen Seiten hin fadenförmig überhängenden Zweigen, 3–5 m hoch, langsam wachsend.

40—60	6,—
60—80	7,50
80—100	9,50
100—125	12,50
125—150	17,—

Chamaecyparis pisifera filifera aurea, Beiss.

Zierliche niedrige Spielart der vorigen, mit goldgelben fadenförmigen überhängenden Zweigen.

40—60	6,—
60—80	7,50
80—100	9,50
100—125	12,50
125—150	17,—

Chamaecyparis pisifera plumosa, Otto

Wertvolle dunkelgrüne harte Form von gedrungenen, dichtgeschlossenen Pyramiden. Die einzelnen Zweige gleichen gekräuselten Straußenfedern, 5–10 m hoch, zu Bindezwecken gut geeignet.

40—60	2,50
60—80	3,50
80—100	4,50
100—125	6,—
125—150	7,50

Chamaecyparis pisifera plumosa argentea, Otto (Ch. pisifera plumosa argentea-variegata, Hort.)

Silberfederzypresse, schlank, zierlich, dunkelgrün und gleichmäßig silberweiß gezeichnet.

40—60	3,50
60—80	4,50
80—100	6,—
100—125	7,50
125—150	9,50

Chamaecyparis pisifera plumosa aurea, Otto

Sehr schöne goldgelb gefärbte Form der vorigen.

40—60	3,50
60—80	4,50
80—100	6,—
100—125	7,50
125—150	9,50

Chamaecyparis pisifera squarrosa, Beiss. & Hochst.

In der Jugend langsamwachsender, dichter Strauch, später kräftiger Baum bis 15 m, Rinde rötlich, Zweige im Alter waagerecht abstehend, Blätter in Büscheln hervorsteckend gekräuselt, silberweiß, leicht überhängend, liebt kräftigen, feuchten Boden, Standort geschützt, zugluftempfindlich, zum Binden vorzüglich.

40—60	3,50
60—80	4,50
80—100	6,—
100—125	7,50
125—150	9,50

Chamaecyparis pisifera squarrosa sulphurea, Beiss.

Sehr schöne Spielart der vorigen, mit leuchtend hellschwefelgelber Benadelung, dicht und leicht überhängend wachsend, sehr wertvolle Konifere.

Höhe in cm	1 Stück MDN
40—60	3,50
60—80	4,50
80—100	6,—
100—125	7,50
125—150	9,50

Ginkgo, L. — Ginkgobaum — Ginkgoaceae

Dieses Gehölz kommt aus China und ist wahrscheinlich ein Überbleibsel aus der Steinkohlenzeit. Es ist kaum noch in wildwachsenden Beständen anzutreffen. Diese Pflanze wird durch Samen und Veredlung vermehrt und erreicht eine Höhe bis zu 40 m. Sie ist schön pyramidal aufgebaut, mit schöner glatter hellbrauner Rinde.

Ginkgo biloba, L. (Salisburia adiantifolia, Smith.)

Fächerblattbaum, echter Ginkgobaum, ein aus China stammender laubabwerfender Baum bis 30 m hoch mit pyramidalen Krone und meist abstehenden Ästen, Belaubung fächerartig, zweihäusig, als Park-, Straßen- oder Einzelbaum mit schöner Herbstfärbung.

40—60	4,80
60—80	6,—
80—100	7,60
100—125	10,—
125—150	13,60
150—175	20,—
175—200	26,40

Juniperus, L. — Wacholder — Cupressaceae

Die über 60 Arten sind in der nördlich gemäßigten Zone beheimatet. Es sind kaum Bäume. Die mehrstämmigen geschlossenen Säulen können eine Höhe bis zu 12 m erreichen. Wächst noch in trockenen sonnigen Lagen, daher gut für Heidegärten mit Ericen und Callunen geeignet. Die Samen reifen meist erst im zweiten bzw. dritten Jahr, kurz gestielt und rau.

Juniperus chinensis japonica, Lip. (J. chinensis procumbens, Beiss.)

Zwergform mit meist nur wenigen schräg aufwärtstrebenden Hauptästen und leicht überhängenden Spitzen, Benadelung scharfspitzig, dunkelgrün.

20—30	5,—
30—40	6,50
40—50	8,50
50—60	10,50
60—70	13,50
70—80	17,—
80—100	21,—
100—125	25,—

Juniperus chinensis japonica aurea, Lipa. (J. ch. procumbens aurea, Beiss.)

Schöne Form mit langen und übergebogenen ziemlich unregelmäßig gestellten Ästen, deren junge Triebe schön goldgelb gefärbt sind, winterhart, wächst langsam, 2—3 m hoch.

20—30	5,—
30—40	6,50
40—50	8,50
50—60	10,50
60—70	13,50
70—80	17,—
80—100	21,—
100—125	25,—

Juniperus chinensis pfitzeriana, Späth.

Bildet breite Pyramiden mit kräftigen waagrecht abstehenden Ästen, an welchen eine feine, leicht graugrüne Bezweigung zierlich nickend sich ausbreitet, als Schaustück geeignet, frei auf Rasen von größtem Zierwert, bis 5 m breit oder hoch werdend.

Höhe in cm	1 Stück MDN
40—60	6,—
60—80	7,50
80—100	10,50
100—125	17,—

Juniperus chinensis pfitzeriana aurea, Hell.

Spielart der vorigen, sehr dekorativ, goldgelb belaubt, 3—4 m hoch. . . .

40—60	6,50
60—80	8,50
80—100	12,50
100—125	21,—
125—150	33,—

Juniperus communis stricta, Carr. (J. hibernica, Loud.)

Irländischer Säulenwacholder, bekannte, ganz dichte schmale Säulenform von schöner blaugrüner Färbung, Nadeln spitz, 3—5 m hoch, für Heidegärten, Parks und Friedhöfe geeignet.

40—60	4,50
60—80	6,—
80—100	7,50
100—125	9,50
125—150	12,50

Juniperus communis stricta erecta, Carr.

Abart der vorigen, jedoch sehr schmale Säulen bildend, Farbe mehr ins Grün gehend.

40—60	4,50
60—80	6,—
80—100	7,50
100—125	9,50
125—150	12,50

Juniperus communis suecica, Beiss.

Schwedischer Säulenwacholder, hellgrün, spitzblättrig aufstrebender Strauch von länglich-eirunder Gestalt, bis 6 m hoch, anspruchslos, Zweigspitzen überhängend.

40—60	4,50
60—80	6,—
80—100	7,50
100—125	9,50
125—150	12,50

Juniperus horizontalis prostrata, Grootend. (J. sabina prostrata, Hort.)

Kriechwacholder mit ausgesprochen kriechendem Wuchs, wird etwa 20 cm hoch, 3—4 m breit, Belaubung blaugrün, Winterfärbung braunrötlich, Verwendung in Felspartien, Steingärten und Friedhöfen.

20—30	5,—
30—40	6,50
40—50	8,50
50—60	10,50
60—70	13,50

Juniperus sabina, L.

Gemeiner Sadebaum, schöner dunkelgrüner Strauch, der sich weit über den Boden ausbreitet, als Vorpflanzstrauch gut geeignet, für Abhänge und Felspartien.

30—40	3,50
40—60	4,50
60—80	6,—
80—100	9,50
100—125	17,—
125—150	21,—

Juniperus sabina mas, Grootend.

In Europa bis Sibirien verbreiteter, breitverzweigter Strauch von niedrigem Wuchs, 1–2 m hoch, Benadelung blaugrau-grün, etwas zierlich.

Höhe in cm	1 Stück MDN
30—40	3,50
40—60	4,50
60—80	6,—
80—100	9,50
100—125	17,—
125—150	21,—

Juniperus sabina tamariscifolia, Koehne

Ein sehr schöner Wacholder, Farbe blaugrün, im Winter Farbe beständig, dicht breitwachsend, 50–100 cm hoch, bis 2 m breit, eine der schönsten kriechenden Koniferen für Friedhof und Steingärten.

20—30	5,—
30—40	6,50
40—50	8,50
50—60	10,50
60—70	13,50
70—80	17,—
80—100	21,—

Juniperus squamata meyeri, Rehd.

Blauzederwacholder, langsam wachsende Form mit aufrechtstehenden Ästen von dichtem Wuchs, mit lebhaft weißblauer Benadelung, verlangt regelmäßigen Schnitt.

20—30	5,—
30—40	6,50
40—50	8,50
50—60	10,50
60—70	13,50
70—80	17,—
80—100	21,—

Juniperus virginiana, L.

Virginischer Sadebaum, Rotzeder, Blaustiftzeder, anfangs schlanker, im Alter breiter Baum, Nadeln schuppenförmig, Beerenzapfen sehr reich, liebt Kalkboden, bis 25 m hoch.

40—60	2,50
60—80	3,50
80—100	4,50
100—125	6,—
125—150	7,50

Juniperus virginiana glauca, Beiss.

Üppig wachsende Form von prächtiger, hellblaugrüner Färbung, bildet schmale Pyramiden, bis 5 m hoch.

40—60	6,—
60—80	7,50
80—100	9,50
100—125	12,50
125—150	17,—

Juniperus virginiana pseudocypressus

Eine blaugraugrüne, säulenförmige Konifere von 2–3 m Höhe, verträgt sehr gut einen Schnitt.

40—60	6,—
60—80	7,50
80—100	9,50
100—125	12,50
125—150	17,—

Juniperus virginiana tripartita, Beiss.

Niedriger, breit verzweigter Busch, 2 m hoch und 3 m breit, Blätter sehr dicht, nadelförmig, blaugrün, für Vorpflanzung geeignet, sehr hart. . . .

40—60	6,—
60—80	7,50
80—100	9,50
100—125	12,50
125—150	17,—

Larix, Mill. – Lärche – Pinaceae

Die Gattung der Lärchen kommt aus der gemäßigten Zone Europas und dem nördlichen China. Die etwa 10 Arten sind als Sommergrüne bekannt, lieben Gebirgslagen, haben fast waagerechte Äste mit kurzen Nadeln, welche als Büschel zusammengefaßt sind. Vor dem Abfall im Herbst färben sich dieselben gelb. Die Samen reifen im ersten Jahr aus. An den reifen Schuppen sind die Zapfen weit geöffnet und bleiben oft längere Zeit hängen.

Larix decidua, Mill. (L. europea, Lam.)

Schnellwüchsiger bekannter einheimischer Baum unserer Wälder, bis 40 m hoch, Rinde braun, Nadeln weich, hellgrün, lang, in Büscheln stehend, im Winter abfallend, bildet in der Jugend schöne Pyramiden, Zweige neigen sich schleppenartig, Pflanzung im Spätherbst oder im zeitigen Frühjahr, früh austreibend.

Höhe in cm	1 Stück MDN
80—100	2,50
100—125	3,50
125—150	4,50
150—175	6,—
175—200	7,50

Larix leptolepis, Gord. (L. japonica, Carr.)

Japanische Lärche, anspruchslos, bis 30 m hoch, Rinde braunrot, Nadeln blaugrün, Herbstfärbung ein leuchtendes Gelb.

80—100	2,50
100—125	3,50
125—150	4,50
150—175	6,—
175—200	7,50

Picea, Dietr. – Fichte – Rottanne – Pinaceae

Die Heimat des reichen Sortiments ist die nördlich gemäßigte Zone und erstreckt sich bis zum Himalaja. Es sind bis zu 30 m hohe Bäume mit pyramidalem Wuchs und geradschäftigem Stamm. Die Borke ist sehr dünnchalig und dunkelbraun, jedoch nach der Art verschieden. Die Äste sind stets quirlförmig und regelmäßig, die Nadeln bei den meisten Arten vierkantig und stehen um den Trieb herum. Beim Abfallen der Nadeln bleiben die sogenannten Nadelkissen stehen. Die Zapfen in der Jugend grün und aufrecht oder seitlich abstehend. In der Zeit bis zur Reife braunschwarz und hängend. Die Ansprüche sind je nach Art unterschiedlich. Es sind Tiefwurzler, benötigen viel Wasser und lieben hohe Luftfeuchtigkeit.

Picea abies, Karst. (P. excelsa, Link.)

Gemeine Fichte oder Rottanne, bekannt als Weihnachtsbaum, einheimischer Baum unserer Wälder, bis 40 m hoch, eine Konifere für geringwertige Böden, liebt Luftfeuchtigkeit, jedoch keine Nässe, auch für Balkonkästen, für Hecken gut geeignet, verträgt gut den Schnitt, liefert im Alter vortreffliches harzreiches Bau- und Brennholz.

40—60	1,70
60—80	2,50
80—100	3,50
100—125	4,50
125—150	6,—

Picea abies maxwellii, Smith (P. exc. maxwellii, Hornibr.)

Flachkugelige Zwergform, dicht bezweigt, mit frischgrüner Benadelung. .

20—25	5,—
25—30	6,50
30—40	8,50
40—50	10,50

	Höhe in cm	1 Stück MDN
Picea abies nidiformis, Beiss. (P. exc. nidiformis, Slavin)		
Kissenbildende Form mit kurzen, fächerartigen, waagerechten, übereinanderstehenden Zweigen mit feiner hellgrüner Benadelung. Durch Fehlen des Mitteltriebes wird eine trichterförmige, nestartige Vertiefung gebildet.	20—25	5,—
	25—30	6,50
	30—40	8,50
	40—50	10,50
Picea alba albertiana conica, Rehd. (P. gl. conica, Rehd.)		
Zuckerhutfichte, schmalkegelförmige Zwergform von sehr dichtem langsamen Wuchs, mit feinen, dichtbenadelten Zweigen, bis 1,50 m hoch. . .	20—25	5,—
	25—30	6,50
	30—40	8,50
	40—50	10,50
Picea omorica, Purk.		
Omorikafichte, Serbische Fichte, in der Jugend schmale Pyramiden bildend, im Alter Baum bis 30 m hoch, Wuchs kräftig mit leicht überhängenden Zweigen und dichter dunkelgrüner Benadelung, unterseits silberweiß gefärbt, unempfindlich gegen Ruß, Staub und Rauch, eine außerordentlich wertvolle Fichte für alle Zwecke, auch für Hecken.	40—60	3,50
	60—80	4,50
	80—100	6,—
	100—125	7,50
	125—150	9,50
	150—175	12,50
	175—200	17,—
Picea pungens, Engelm.		
Stechfichte, westliches Nordamerika, vollständig harte Form mit steifen, abstehenden Spitzen, graugrün gefärbte Nadeln, ruß- und windfest, sehr anspruchslos an Boden, freier Stand bis 30 m hoch.	40—60	3,50
	60—80	4,50
	80—100	6,—
	100—125	7,50
	125—150	9,50
	150—175	12,50
	175—200	17,—
Picea pungens glauca, Beiss.		
Blaufichte, aus Samen gezogen, Abart der vorigen und dieser Stammform gleichend, Nadeln blau.	40—60	6,—
	60—80	7,50
	80—100	9,50
	100—125	12,50
	125—150	17,—
	150—175	25,—
	175—200	33,—
Picea pungens glauca kosteri, Hort.		
Veredelte Blaufichte, oft auch Blautanne genannt, prächtige silberblaue Färbung zeichnet diese Konifere auch im Winter aus, die neben einem schönen geschlossenen Wuchs noch den Vorzug hat, daß auch die älteren Nadeln noch eine schöne blaue Farbe behalten, bei freiem Stand ein Zierstück für jeden Garten. Wir weisen darauf hin, daß sich veredelte Blaufichten erst als ältere Pflanzen regelmäßig aufbauen, als Binde-	30—40	9,50
material vorzüglich.	40—60	12,—
	60—80	15,50
	80—100	21,—
	100—125	26,—
	125—150	31,—
	150—175	42,—
	175—200	52,—

	Höhe in cm	1 Stück MDN
Taxus baccata, L.		
Einheimischer breitstehender Strauch, im Alter auch baumartig bis 20 m Höhe, sehr langsam wachsend, Rinde rötlich, Blätter nadelförmig, an aufrechten Trieben spiralartig, an den Ästen kammförmig angeordnet, dunkelgrün, liebt kräftigen, kalkhaltigen Boden, sonst anspruchslos, gedeiht noch gut im Schatten, lange Lebensdauer, verträgt starken Schnitt, daher auch für Hecken gut zu verwenden.		
	30—40	4,50
	40—50	6,—
	50—60	6,50
	60—70	7,50
	70—80	8,50
	80—100	10,50
Taxus baccata adpressa, Carr.		
Eine beliebte abweichende Zwergform mit glänzend dunkelgrünen kurzen dicken Nadeln, für Steingärten und Friedhöfe geeignet.		
	20—25	6,50
	25—30	8,50
	30—40	10,50
	40—50	13,50
Taxus baccata dovastoniana, Rehd. (T. b. dovastoniana pendula, Hort.)		
Dekorative breitwachsende Form mit überhängenden Zweigen, meist ohne Mitteltrieb, mit dunkelgrüner Benadelung.		
	30—40	7,50
	40—50	9,50
	50—60	10,50
	60—70	12,50
	70—80	17,—
	80—100	21,—
Taxus baccata dovastoniana aureo-variegata, Rehd. (T. b. dovastoniana pendula aurea-variegata, Hort.)		
Schöne goldbunte Form mit überhängenden Seitenästen, im Wuchs der vorigen gleich.		
	30—40	7,50
	40—50	9,50
	50—60	10,50
	60—70	12,50
	70—80	17,—
	80—100	21,—
Taxus baccata elegantissima, Beiss.		
Dicht wachsende, 3–5 m hoch werdende Form, junge Triebe und Nadeln schön goldgelb gefärbt.		
	30—40	7,50
	40—50	9,50
	50—60	10,50
	60—70	12,50
	70—80	17,—
	80—100	21,—
Taxus baccata erecta, Pilg.		
Wuchs dicht, aufrecht, in schmalen Pyramiden, Blätter dicht, dunkelgrün, sehr hart, gegen Rauch und Ruß unempfindlich, wegen langsamem Wuchs für kleinere Anlagen geeignet, gut für Hecken und Friedhof.		
	30—40	4,50
	40—50	6,—
	50—60	6,50
	60—70	7,50
	70—80	8,50
	80—100	10,50

	Höhe in cm	1 Stück MDN
<i>Taxus baccata erecta aureo-variegata</i>, Beiss.		
Zierliche hellgelbbunte Form bis 3 m hoch.	30—40	4,50
	40—50	6,—
	50—60	6,50
	60—70	7,50
	70—80	8,50
	80—100	10,50
<i>Taxus baccata erecta overeynderi</i>, D. Oud.		
Bildet wertvolle dunkelgrüne Farbe. Auch ohne Schnitt bilden sich dicht garnierte Pyramiden.	30—40	5,—
	40—50	6,50
	50—60	7,50
	60—70	8,50
	70—80	10,50
	80—100	17,—
<i>Taxus baccata fastigiata</i>, Loud. (<i>T. hibernica</i>, Hock.)		
Irländischer Säulentaxus, bildet ohne Schnitt schmale dunkelgrüne Säulen, die Nadeln stehen rings um die Zweige, Wuchs langsam, bis 5 m hoch, zur Grabbeepflanzung gut geeignet.	30—40	7,50
	40—50	9,50
	50—60	10,50
	60—70	12,50
	70—80	17,—
	80—100	21,—
<i>Taxus baccata fastigiata aurea</i> (<i>T. hibernica aurea</i>)		
Zierliche Form der vorigen, von fast rein goldgelber Färbung.	30—40	7,50
	40—50	9,50
	50—60	10,50
	60—70	12,50
	70—80	17,—
	80—100	21,—
<i>Taxus baccata washingtonii</i>, Beiss.		
Wuchs gedungen, breit ausladend, Nadeln im Austrieb goldgelb, später gelbgrün, sehr hart, für Steingärten geeignet.	30—40	7,50
	40—50	9,50
	50—60	10,50
	60—70	12,50
	70—80	17,—
	80—100	21,—
<i>Taxus cuspidata nana</i>, Rehd. (<i>T. cuspidata brevifolia</i>, Hort.)		
Langsamwachsende Art, 1–2 m hoch, mit ausgebreiteten, dicht verzweigten Ästen und hellgrünen kurzen und breiten Nadeln, winterhart.	20—25	6,50
	25—30	8,50
	30—40	10,50
	40—50	13,50
	50—60	17,—
	60—70	21,—
	70—80	25,—

Thuja, L. – Lebensbaum – Cupressaceae

Unsere Thujaarten, wozu jetzt auch die „Biota“ gehören, sind in Nordamerika und Asien beheimatet. Wuchs fast immer pyramidal mit schuppenförmigen Blättern, die sich je nach Art in Parks, Vorgärten und als Hecken sehr gut eignen.

	Höhe in cm	1 Stück MDN
Thuja occidentalis, L.		
Abendländischer Lebensbaum, Nordamerika, kräftig wachsender Strauch, selten baumartig, bis 20 m Höhe, oft mehrstämmig, Blätter dunkelgrün, im Herbst oft bronzefarben, riechend, liebt feuchte Lage, im übrigen widerstandsfähig und anspruchslos, als Schutzpflanze sowie Hecke begehrt, verträgt jeden Schnitt.	40—60 60—80 80—100 100—125 125—150 150—175 175—200	2,50 3,50 4,50 6,— 7,50 9,50 12,50
Thuja occidentalis columna, Späth.		
Eine sehr schöne Form, behält auch im Winter die schöne grüne Farbe, bildet ohne Schnitt schlanke, dicht bezweigte Säulen, bis 6 m hoch. . . .	40—60 60—80 80—100 100—125 125—150 150—175 175—200	3,50 4,50 6,— 7,50 9,50 12,50 17,—
Thuja occidentalis ellwangeriana, Beiss.		
Sehr hart, Jugendform zierlich, dicht bezweigt, Bezweigung graugrün, locker gestellt, bildet Pyramiden bis 3 m hoch.	40—60 60—80 80—100 100—125 125—150 150—175 175—200	3,50 4,50 6,— 7,50 9,50 12,50 17,—
Thuja occidentalis ellwangeriana Rheingold, Vollert.		
Wächst sehr langsam, kegelförmig, bis 2 m hoch, hellgoldgelbe sehr feine Belaubung, für Felspartien und Grabstellen geeignet.	20—30 30—40 40—50 50—60	3,50 5,— 7,50 10,50
Thuja occidentalis hoveyi, Hort.		
Gedrungene und rundliche hellgrüne Form, 1,5 m hoch.	30—40 40—50 50—60 60—70	2,50 3,50 5,— 8,50
Thuja occidentalis ohlendorffii, Beiss. (Th. occ. Spaethii, Rüpp.)		
Eine interessante, bizarre Pflanzenform von 1—1,5 m, dichte Zwergkonifere, bildet einen schönen Kegel mit monströser, fadenförmiger, graugrüner Belaubung.	30—40 40—50 50—60 60—70	2,50 3,50 5,— 8,50
Thuja occidentalis recurvata nana, Carr.		
Niedrige Zwergform, dichter rundlicher Kegel mit krauser gedrehter Bezweigung, bis 2 m hoch.	20—30 30—40 40—50 50—60	5,— 6,50 8,50 10,50

	Höhe in cm	1 Stück MDN
Thuja occidentalis rosenthalii, Beiss.		
Bildet schmale, locker garnierte Säulen, 3–5 m hoch, mit dunkelgrüner, zierlich gekräuselter, flach gestellter Bezweigung, auch als Hecke geeignet, widerstandsfähig gegen Staub und Rauch.	40—60 60—80 80—100 100—125 125—150 150—175 175—200	3,50 4,50 6,— 7,50 9,50 12,50 17,—
Thuja occidentalis wagnerii, Froebel (Th. occ. versmannii, Cordes, Th. occ. columnaris, Reut.)		
Bildet regelmäßige schmale Pyramiden, Bezweigung fein, dunkelgrün, aufwärtsgerichtet.	40—60 60—80 80—100 100—125 125—150 150—175 175—200	3,50 4,50 6,— 7,50 9,50 12,50 17,—
Thuja occidentalis wareana, Nels. (Th. occ. robusta, Carr.)		
Dunkelgrün gedungen, bis 7 m hoch, im Winter farbbeständig.	40—60 60—80 80—100 100—125 125—150 150—175 175—200	3,50 4,50 6,— 7,50 9,50 12,50 17,—
Thuja orientalis, L. (Biota orientalis, Endl.)		
Morgenländischer Lebensbaum, säulenförmig wachsender Strauch, bis 20 m hoch, Zweige sehr dicht und fein, lebhaft grün, verlangt geschützten Stand, die Jugendform bildet prächtige Säulen, auch für Friedhof gut geeignet. . .	40—60 60—80 80—100 100—125 125—150	3,50 4,50 6,— 7,50 9,50
Thuja orientalis compacta, Beiss.		
Zwergform von voriger Art, zierlich kleine Säulen bildend, Belaubung sehr dicht.	20—30 30—40 40—50 50—60 60—80	5,— 6,50 8,50 10,50 17,—
Thuja orientalis elegantissima, C. Schn. (Biota orientalis elegantissima)		
Säulenförmig wachsender Strauch, bis 10 m hoch, Belaubung dicht goldgelb, im Winter oft etwas bronzerötlich färbend, gut für Friedhofsbepflanzung geeignet.	30—40 40—50 50—60 60—70	2,50 3,50 5,— 8,50

Thuja plicata, Don. (Th. gigantea, Natt., Th. Lobbii, Hort.)

Riesenlebensbaum, schnellwüchsig, breit, pyramidenförmig lockerer Baum bei freiem Stand, im Alter Äste unten herabneigend, bis 6 m hoch, Rinde schuppig, rotbraun, Blätter glänzend dunkelgrün, aromatisch riechend, liebt Luftfeuchtigkeit, für große Anlagen.

Höhe in cm	1 Stück MDN
40—60	2,50
60—80	3,50
80—100	4,50
100—125	6,—
125—150	7,50
150—175	9,50
175—200	12,50

Thuja plicata atrovierens, Lipa. (Th. gig. atrovierens)

Abart der vorigen, sehr raschwüchsig, fast säulenförmig, schmal und dichter als die Stammform, Blätter glänzend dunkelgrün.

40—60	3,50
60—80	4,50
80—100	6,—
100—125	7,50
125—150	9,50
150—175	12,50
175—200	17,—

Thuja plicata variegata, D. Oud. (Th. pl. zebrini, Kort.)

Sehr auffallende gelbbunte Varietät.

40—60	3,50
60—80	4,50
80—100	6,—
100—125	7,50
125—150	9,50
150—175	12,50
175—200	17,—

Tsuga. Carr. — Hemlockstanne — Pinaceae

Die Heimat dieser Arten ist Nordamerika und Asien. Es sind hohe Bäume mit überhängenden Zweigen und lieben tiefgründigen feuchten Boden.

Tsuga canadensis, Carr. (Ts. americana, Farwell)

Kanadischer Hemlockstamm, Schierlingstanne, bis 20 m hoch, eine sehr schöne Konifere mit zierlicher leicht überhängender Bezweigung, Nadeln kurz, oben glänzend, bei freiem Stand äußerst malerisch, liebt kräftigen Boden und Luftfeuchtigkeit, verträgt gut Halbschatten, insektenfrei.

40—60	6,—
60—80	7,50
80—100	9,50
100—125	12,50
125—150	17,—

Verwenden Sie Solitärpflanzen und Ihr Garten erhält sofort ein fertiges Gepräge.

— Preise auf Anfrage —



Stauden sind mehrjährige (perennierende) Pflanzen, deren unterirdische Organe überwintern. Im Frühjahr treiben sie dann wieder aus. Gegenüber den Sommerblumen sind die Stauden also bedeutend wirtschaftlicher, da nur eine einmalige Anschaffung nötig ist. Bei geringerem Pflegeaufwand erfreuen sie jedes Jahr mit großer Blütenfülle und Farbenpracht.

Die Pflanzzeit beginnt im Frühjahr und erstreckt sich bis in den Monat Mai.

Die Herbstpflanzzeit beginnt im September und endet erst mit dem Eintritt von Frösten.

Trotz sorgfältigster Verpackung ist es möglich, daß Pflanzen in einem etwas schlaffen Zustand ankommen (bedingt durch die Witterung und lange Transportzeiten). Diese Sendung sollte man an einem kühlen und windgeschützten Ort flach ausbreiten und mit Wasser bespritzen. Die so behandelten Pflanzen werden sich schnell erholen. Die Pflanzung erfolgt in tief umgegrabenen bzw. gelockerten Boden. Gaben von Komposterde oder Torfmull werden von den meisten Arten begrüßt. Auf keinen Fall darf frischer Stallung zur Bodenverbesserung verwendet werden.

Es muß darauf geachtet werden, daß die Pflanzen nicht zu tief gepflanzt werden. Das Pflanzloch muß so groß sein, daß die Wurzeln weder geknickt noch gestaucht werden.

Bei Topfballen ist der äußere, feste Wurzelfilz etwas aufzureißen. Beim Einfüllen der Erde um die Pflanze und dem anschließenden Andrücken soll eine Mulde entstehen. Ein reichliches Angießen ist immer notwendig, um die Erde richtig an die Wurzeln zu schwämmen.

Winterschutz macht sich nur selten erforderlich. Eine leichte Reisig- oder Laubdecke kann bei manchen Arten Vorteile bringen. Bei Chrysanthemum jedoch niemals Laub verwenden!

Ein Rückschnitt, gleich nach dem Verblühen, bringt bei vielen Stauden eine zweite Blüte.

Es ist verständlich, daß jede neue Pflanzung eine gewisse Zeit benötigt, um sich voll zu entwickeln.

Im zweiten Jahr nach der Pflanzung zeigt sich bereits der Erfolg – der Schmuckwert auch im kleinsten Gärtchen oder auch die Verwendung als Schnittblumen im Zimmer.

Da in den letzten Jahren sehr viel die von uns angebotenen Sortimente bestellt wurden, haben wir uns entschlossen, nur noch nachfolgende Sortimente zum Versand zu bringen. Diese Sortimente werden von uns sorgfältig zusammengestellt. Sie können sich vom Frühjahr bis zum Spätherbst an der Blütenpracht erfreuen.

Sortiment 1:	10 Schnitt- und Rabattenstauden in 10 besseren Sorten	8,— MDN
Sortiment 2:	25 Schnitt- und Rabattenstauden in 12 guten Sorten	14,— MDN
Sortiment 3:	10 Polster- und Steingartenstauden in besseren Sorten	5,— MDN
Sortiment 4:	25 Polster- und Steingartenstauden in 12 guten Sorten	12,— MDN
Sortiment 5:	15 Stauden für Bodenbedeckung und Rasenersatz	6,— MDN
Sortiment 6:	10 reichblühende Herbstastern von besonderer Schönheit in 5 Sorten, Blüte September bis Oktober	8,— MDN
Sortiment 7:	10 reichblühende Winterastern (Chrysanthemum) in herrlichen Farben, Blüte September bis Frosteintritt	8,— MDN
Sortiment 8:	25 Stauden für schattige und halbschattige Plätze in 5 Sorten	14,— MDN
Sortiment 9:	Ausdauernde Wegeeinfassung aus blütenbedeckten Kissenastern (20 Aster dumosus) in 4 Sorten, ausreichend für 3 lfdm	12,— MDN
Sortiment 10:	10 Gräser in 5 Sorten, auch sehr gut als Vasenschmuck zu verwenden	7,— MDN

Bei der Bestellung bitte nur die Sortimentsnummer angeben.

Pflanzen-Bedarf pro m²

Schnitt- und Rabattenstauden	6– 8 Stück
Polster- und Steingartenstauden	10–12 Stück
Stauden für Rasenersatz	15–20 Stück
niedrige Stauden für Einfassung (einreihig) pro lfdm	6– 8 Stück

An Wasserpflanzen bieten wir an:

Nymphaea – Seerose – Nymphaeaceae

Nymphaea alba

Mindestwasserstand 70 cm	3,— MDN
	bis 8,— MDN

Die weiße Seerose stellt nach wie vor die schönste Wasserstaude dar. Durch ihre schöne Blattform und reiche Blühwilligkeit beleben sie bereits im ersten Jahr nach der Pflanzung die Wasserflächen.

Blühmonat 6–9

Nuphar – Teichrose – Nymphaeaceae

Nuphar luteum

Mindestwasserhöhe 40 cm	2,— MDN
-----------------------------------	---------

Die gelbe Teichrose zeichnet sich durch besondere anspruchslosigkeit in bezug auf den Boden aus. Sie bringt kleine, jedoch viele Blüten hintereinander hervor.

Blühmonat 6–8

Der Versand von Teich- und Seerosen erfolgt nur im Mai.

Für unsere Großabnehmer halten wir weiter ein umfangreiches Staudensortiment bereit.

Fordern Sie bitte unsere Angebote an.

Staudenbestellungen

sind nur an den Betriebsteil

Dresden-Tolkewitz

Kipsdorfer Straße 182

zu richten.

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Laut Anordnung über die Allgemeinen Lieferbedingungen für Baumschulpflanzen, Gesetzblatt Teil II Nr. 46 vom 12. 7. 1961 mit PAO 1883

A. Versand und Verpackung

1. Die Preise gelten ab Baumschule.
2. Sie sind gültig für die angegebenen Arten, Größen und Stärken dieser Liste. Für Pflanzen darüber hinaus gelten die Preisbestimmungen der PAO 1883.
3. Der Hundertstückpreis findet Ansatz ab 100 Stück einer Art, Form und Sorte.
4. Nur schriftlich bestätigte Aufträge sind für uns verbindlich.
5. Der Versand erfolgt unter Nachnahme.
Bei Zielgewährung sind Rechnungen innerhalb 15 Tagen rein netto ohne Abzüge fällig. Zielüberschreitungen haben Verzugszinsen von 8% pro Jahr zur Folge.
Für Rechnungen, die dem RE-Einzug unterliegen oder im FE-Verfahren eingezogen werden, bitten wir, Konto- und Kenn-Nummer der Bank anzugeben.
6. Genaue Anschrift, besonders der Post- und Bahnstation, ist für ordnungsgemäße Abfertigung unerlässlich. Der Versand erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Empfängers.
7. Alle mit der Bahn oder Post beförderten Sendungen sind gegen Transport-Frostschäden versichert. Die Prämie hierfür wird dem Warenempfänger in Rechnung gestellt.
8. Verpackungs- und Transportkosten ab Hof des Lieferanten werden dem Käufer in der gesetzlich zulässigen Höhe berechnet. Körbe kaufen wir bei frachtfreier Rücksendung innerhalb von 4 Wochen mit zwei Drittel des berechneten Wertes zurück.

B. Gewähr

Die Pflanzen werden in gesunder, wüchsiger Ware geliefert.

Gewähr für Anwachsen wird naturgemäß nicht übernommen, dagegen für Sortenechtheit bis zur Höhe des berechneten Preises.

C. Mängel

Erkennbare Mängel sind innerhalb von 5 Tagen nach Empfang der Ware zu rügen.
Verborgene Mängel (betr. Sortenechtheit und bei Obstbäumen die Echtheit der Unterlage) sind unverzüglich nach ihrem Erkennen dem Lieferer anzuzeigen.
Im Falle einer Mängelrüge ist es nicht gestattet, von einer Warenart nur Teile der Lieferung zur Verfügung zu stellen. Sendet der Besteller Baumschulpflanzen, bei denen er Mängel festgestellt hat, ohne Zustimmung des Lieferanten an diesen zurück oder verweigert er die Entgegennahme der Lieferung, so hat er alle daraus entstehenden Kosten zu tragen.

D. Auftragsänderungen

Während der kurzen Versandzeit ist es uns nicht in jedem Falle möglich, Auftragsänderungen und Ergänzungen zu berücksichtigen. Wir müssen uns daher vorbehalten, Nachbestellungen als neue Aufträge zu behandeln. Auftragsänderungen nach dem 15. Oktober können nicht mehr berücksichtigt werden.

E. Sortenersatz

1. Für fehlende Sorten wird, wenn nicht ausdrücklich verboten, ähnlicher, gleichwertiger Ersatz geliefert.
2. Als Ersatz der Güteklasse A werden Pflanzen der Güteklasse B zu den hierfür gültigen Preisen geliefert, wenn nicht verboten.
3. Wenn die bestellten Baumschulpflanzen bestimmter Größen und Stärken nicht vorhanden sind, können Baumschulpflanzen der nächst höheren bzw. niederen Größe oder Stärke geliefert werden, falls dies nicht ausdrücklich verboten ist.

F. Allgemeines

1. Durch Erteilung eines Auftrages werden diese Lieferungs- und Verkaufsbedingungen anerkannt.
2. Bezüglich Vertragsstrafen bei Vertragsverletzungen gelten die Bestimmungen der Verträge für Baumschulpflanzen.
3. Erfüllungsort für beide Teile ist Dresden.

